KATZENMEDIZIN #10

Sept. 2022

Das Tierarztjournal.

Zyklus der Hauskatze

Anaplasma Infektion

Ethylenglykolvergiftung

Hautpilzerkrankungen bei Katzen

Pemphigus-Komplex der Katze

Stressarmer Tierarztbesuch

JUST4VETS
www.Just4Vets.online

NEU!

NexGard® COMBO

JETZT AUCH FÜR KATZENMÜTTER

Verlässliche Parasitenbehandlung auch während Trächtigkeit und Laktation

Isoxazolin-haltiges Endektoparasitikum – zugelassen für tragende und laktierende Katzen sowie in der Zucht*

Breites Spektrum gegen Flöhe, Zecken, Milben, Rund- und Bandwürmer

Auch für Katzenwelpen ab 8 Wochen und 0,8 kg Körpergewicht geeignet

Einfach
Zwei Dosierungsgrößen für Groß und Klein

Basisinformation
NexGard® COMBO
(verschreibungspflichtig)

*Weibliche Katzen

Boehringer Ingelheim

Zeit zum Durchatmen!

Der Sommer verabschiedet sich ganz langsam. Mit Wehmut blicke ich auf meinen Urlaub am Atlantik zurück, in dem ich genügend Zeit zum Durchatmen hatte. Mit gehörigem Abstand zum heimatlichen Schreibtisch hat sich dann sukzessive wieder die Lust auf meine Arbeit eingestellt – und mit der Lust kam die Kreativität. Das Ergebnis halten Sie nun in Ihren Händen. Ich wünsche Ihnen viel Freude bei der 10. Ausgabe der KATZENMEDIZIN.

Während diese Ausgabe produziert wird, habe ich mit Redaktionshund Pepples den Zug nach Bielefeld bestiegen, um in der Stadt, die es nicht bestätigter Gerüchte zufolge nicht gibt, der Intensivtagung des bpt beizuwohnen. Mir wird bewusst, dass ich nun bereits zum 30. Mal die Kleintiertagung in der Leineweberstadt besuche, ohne eine einzige Veranstaltung ausgelassen zu haben. Wenn ich in den Spiegel schaue, merke ich deutlich, dass die drei Jahrzehnte nicht spurlos an mir vorbei gegangen sind. Was sich in all‘ diesen Jahren nicht verändert hat, ist die Portion Aufgeregtheit, wenn ich die Ausstellungshalle betrete, die mir so sehr ans Herz gewachsene Vet-Familie treffe und hunderte von Gesprächen führe, um Ideen für die kommenden Ausgaben meiner Magazine zu sammeln. Natürlich werde ich auch bei der 31. Auflage der Kleintiertagung dabei sein, die vom 27.-30. April 2023 stattfindet.

Bis dahin wird natürlich auch in diesen trockenen Zeiten noch viel Wasser den Rhein runterfließen. Auf dem NRW-Tierärztetag in Dortmund auf der VÖK-Tagung in Salzburg wird diese Ausgabe der KATZENMEDIZIN präsentiert und an die Besucher:innen ausgehändigt. Ganz besonders freue ich mich, im Oktober, mit der nächsten Ausgabe der HUNDERUNDEN im Gepäck, beim DVG-Vet-Congress in Berlin dabei zu sein. DVG-Geschäftsführerin PD Dr. Susanne Alldinger hat mir im Interview in der neuen Geschäftsstelle in Gießen verraten, dass RKI-Chef Wieler zur Auftaktveranstaltung sowohl als Festredner und später auch bei der „Berliner Sause“ dabei sein wird. Zum Saisonabschluss dann lädt der bpt Mitte November zu seiner Präsenztagung mit digitalem Zusatzangebot nach Hannover ein.

Ich freue mich sehr auf das, was da kommt. Und Pepples wird mich sicherlich auf die ein oder andere Veranstaltung begleiten.

Bis die Tage, Ihr

Aus der Praxis

08 **Anaplasma Infektion bei einem Europäisch Kurzhaar Kater**
Melanie Hutter

12 **Katzen erfolgreich gegen Giardien behandeln**
Georg von Samson-Himmelstjerna und Nicola Rinn

16 **Der Pemphigus-Komplex der Katze – selten oder häufig übersehen?**
Maren Dölle

20 **Hautpilzerkrankungen bei der Katze**
Tanja Töpfer

26 **Ethylenglykolvergiftung bei der Katze**
Bettina Reuter

46 **Zyklus der Hauskatze**
Claudia Binder

60 **Der stressarme Tierarzbesuch**
Jessica Karn-Buehler

64 **Patient Katze: Dr. Jekyll und Mr. Hide in einem Tier?**
Jana Wendt

Interviews

06 **Jana Wendt über olfaktorische Ablenkungstechniken**
Andreas Moll

32 **Susanne Alldinger: "Mit Volldampf in die Zukunft"**
Andreas Moll

50 **Cyril Berg – der Katzenperfektionist aus Frankreich!**
Andreas Moll

58 **Tierarzt Plus Partner: Wachstum und Entwicklung**
Andreas Moll

Rubriken

Weiterbildung

30 **Inside Improve: Fortschritt durch Bildung**
Karin de Lange

36 **Online-Fortbildungen**
Katzenorientierte Webinare, Online-Tutorials und Videos

44 **FELINE FINE – 6 Highlights des ISFM-Kongresses**
Karin de Lange

Vetgeflüster

52 **Kurz und knackig. News und Wissenswertes aus der VET-Branche**

Vetmarket

68 **Produktneuheiten**

IMPRESSUM

Katzenmedizin
ist ein Medium von
mollmedia Verlag & Agentur
Andreas Moll
Alteburger Straße 18, 50678 Köln
www.mollmedia.de

Redaktionsleitung
Andreas Moll
0221 3049887
0171 3623990
moll@mollmedia.de
www.hunderunden.de

Anzeigenverkauf
Andreas Moll
www.mollmedia.de

Layout, Gestaltung & Satz
Heike Kaminsky, Konstanz
www.heike-kaminsky.de

Druck
Zeitfracht GmbH, Nürnberg
www.zeitfracht-medien.de

Katzenmedizin
erscheint fünfmal jährlich. Die Autorenrichtlinien können bei der Redaktion angefordert werden. Herausgeber und Verfasser übernehmen keinerlei Verantwortung oder Gewährleistung für die Vollständigkeit, Richtigkeit und Aktualität der in dieser Publikation dargestellten Inhalte.

https://Just4Vets.online
https://hunderunden.de
https://www.facebook.com/DeineHunderunden
https://www.instagram.com/hunderunden.de
https://twitter.com/hunderunden

Abonnement HUNDERUNDEN und KATZENMEDIZIN

5x Tierarztmagazin
Hunderunden im Jahresabo
inkl. Versand: € 40.-

5x Tierarztjournal
Katzenmedizin im Jahresabo
inkl. Versand: € 40.-

Kombi-Abo
(25% Ersparnis)
5x Hunderunden &
5x Katzenmedizin
im Jahresabo inkl.
Versand: € 60.-

EquCellpen® PetCellpen®

Sommer – Zeit der Hautinfektionen

Kaltplasmatherapie für jede infizierte Hauterkrankung bei allen Tierarten

- Abszess
- Dekubitus
- Dermatophytose
- Feline Akne
- Hotspot
- Paronychie
- Pyodermie
- Wunde

Besuchen Sie uns an der Vet Austria in Salzburg am Stand unseres Vertriebspartners für Österreich:
richterpharma

Fallbeispiele

ActivCell Group
www.activcellgroup.com

Olfaktorische Ablenkungstechniken

Immer mehr Kleintierpraxen und -klinken lassen sich als "Catfriendly Clinic" zertifizieren. Das Ziel ist es, Katzen und ihren Besitzer:innen einen möglichst stressfreien Praxisbesuch zu ermöglichen. Die International Society of Feline Medicine (ISFM) unterstützt Tierärzt:innen auf der ganzen Welt dabei, eine Praxisumgebung zu schaffen, die den Bedürfnissen der Katzen gerecht wird. Anlässlich des Jubiläums hat die ISFM zu einem Wettbewerb innerhalb der akkreditierten Tierarztpraxen aufgerufen, mit einem kurzen Video ihre innovative Ideen vorzustellen. Eine der Gewinner:innen ist die Tierarztpraxis Jana Wendt in Aschersleben. JUST4VETS hat mit der Tierärztin über ihre Erfahrungen und ihren Wettbewerbsbeitrag gesprochen.

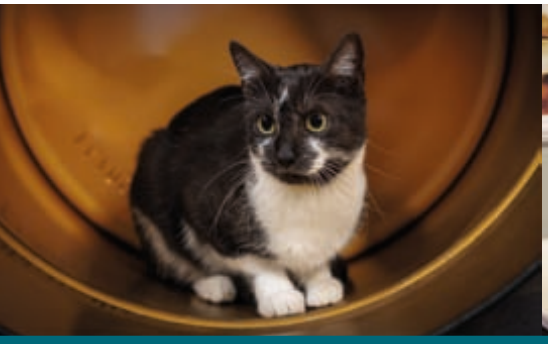
Das Team der Tierarztpraxis Jana Wendt.

JUST4VETS: Ihre Praxis ist eine von über 2500 katzenfreundlichen Tierarztpraxen weltweit. Warum haben Sie sich dazu entschlossen, sich zertifizieren zu lassen?

Jana Wendt: In meiner Tätigkeit in anderen Kleintierpraxen ist mir oft aufgefallen, dass Katzen häufig als schwierige und unliebsame Patienten gelten. Doch wenn man ihnen auf die richtige Art und Weise begegnet, sind auch die "bösen" Katzen meist ganz handzahm. Viele Stressfaktoren beginnen schon im Wartezimmer (leider auch schon davor, doch diese Probleme sind in erster Instanz schwer zu beheben) und im Management der Sprechstunde. Daher haben wir bei unserer Neugründung von Anfang an auf eine katzenfreundliche Atmosphäre geachtet. Neben den baulichen Maßnahmen (getrennte Wartezimmer und Behandlungsräume, Katzenregale, Landeplatz auf dem Tresen, freilaufsicheres Behandlungszimmer) war es mir aber auch darüber hinaus wichtig, einen respektvollen und nachsichtigen Umgang mit den Tieren zu wahren. Wir haben also von Beginn an sehr viel für Katzen getan. Unser erstes Zertifikat kam im Rahmen der Initiative "Service plus für Katzen" von Royal Canin, die vorrangig auf die Aufklärung der Besitzer:innen abzielte. Als ich dann von der Catfriendly Clinic hörte, wollten wir zunächst schauen, ob wir auch den internationalen Standards genügen würden. Auf unsere Akkreditierung im Jahr 2021 mit dem Bronze Status sind wir sehr stolz.

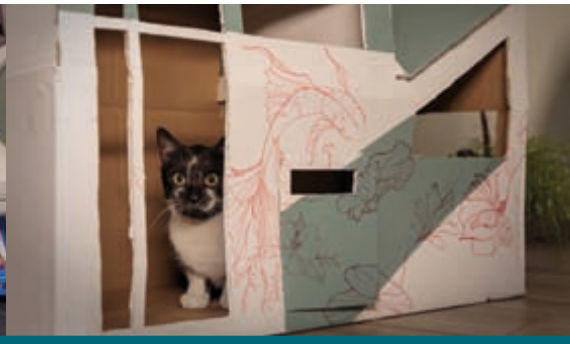
Wie kommunizieren Sie, dass Sie "Catfriendly" sind? Und wie reagieren die Katzenbesitzer:innen darauf?

Nun, wir sind wahrscheinlich noch recht vorsichtig in unserer Kommunikation rund um dieses Zertifikat. Natürlich ist unsere Auszeichnung auf den sozialen Medien sowie



Im Wartezimmer kommt der Patient auf einem privaten Balkon (in unseren Katzentonnen) zur Ruhe.

Während der Untersuchung wird die Katze mit Leckerchen gefüttert.



Der Patient hat die Möglichkeit, sich im Behandlungszimmer frei zu bewegen und sich so an die neue Umgebung zu gewöhnen.

auf unserer Homepage ersichtlich und auch im Empfangsbereich klebt ein Aufkleber. Momentan haben wir auch unseren Award und ein bisschen Infomaterial über Katzenverhalten hinter dem Tresen aufgestellt. Rund um die Verleihungszeremonie haben wir eine kleine Beitragsreihe über die katzenfreundliche Praxis auf Facebook veröffentlicht, die eine sehr gute Resonanz hatte. Daher denke ich, wir werden das in dieser Art in Zukunft noch etwas ausweiten, eventuell auch mit ein paar Druckmedien für das Wartezimmer.

Viele Katzenbesitzer:innen kommen tatsächlich wegen unseres Internetauftritts zu uns, der sich im Allgemeinen viel mit Tierverhalten und Katzenhaltung befasst. Aber die meisten kommen einfach wegen der guten Lage oder weil die Katze von anderen Tierärzt:innen nicht mehr behandelt wird (oder nur noch unter Zwang). Meist trifft unsere Art der Behandlung und des Umgangs mit dem Tier und den Halter:innen auf große Zustimmung und oft auch auf Erleichterung. Ein Praxisbesuch muss nicht immer maximalen Stress für die Katze bedeuten und man kann sich auch im Alltagsstress die Zeit für ein jedes Individuum nehmen.

Sie haben sich am Wettbewerb anlässlich des 10-jährigen Jubiläums der ISFM mit einem Video zum Thema "Einsatz olfaktorischer Ablenkungstechniken" beworben - und gewonnen. Würden Sie Ihre Idee beschreiben?

Naja, zumindest waren wir unter den drei Finalist:innen. In unserer Kategorie hat eine sehr sympathische Praxis aus Belgien gewonnen. Dennoch sind wir ungemein stolz, es so weit geschafft zu haben und das trotz internationaler Teilnahme! Die Idee hinter dem Video lässt sich recht einfach beschreiben: Wir hatten im eigentlichen Sinne nicht mal eine wirkliche Neuerung, die wir herausstellen konnten. Daher haben wir versucht, den Weg durch unsere Praxis aus Sicht des Patienten Katze darzustellen. "Kater Donatello" kommt ziemlich durchgeschüttelt und aufgeregt nach der Fahrt zu uns in die Praxis. Zum Glück darf er auf unserem Katzenlandeplatz oben auf dem Tresen Platz nehmen und erst einmal den ungestörten Rundumblick genießen. Danach geht es in das Wartezimmer, in dem er auf einem privaten Balkon (in unseren Katzentonnen) die Ruhe, die Aussicht und den (Feliway-) Geruch bemerkt. Im Behandlungszimmer freut er sich zunächst über den wackelnden Finger, um sich danach über die in Katzensprache verfasste Einladung zu wundern. Ab hier wird gezeigt, wie er sich im Behandlungszimmer frei bewegen kann, während der Untersuchung mit Leckerchen gefüttert wird und schlussendlich auf meinem Schoß mit einem Cat-Nip-Kissen schmusend geimpft wird.

Wir haben also lediglich versucht, unseren alltäglichen Ablauf in der Katzenpraxis wiederzugeben. Hierbei werden viele Mittel zur Stressminimierung eingesetzt: Pheromone, olfaktorische und gustatorische Reize, aber eben auch die Verwendung von Mimikry und "Katzensprache". Ich hoffe, wir konnten das in den knapp 60 Sekunden einigermaßen darstellen.

Die Juror:innen der ISFM haben Sie auf jeden Fall überzeugen können. Wir gratulieren Ihnen zu dieser Auszeichnung und Wir bedanken uns bei Ihnen für die interessanten Ausführungen.

Just4vets.online
Diesen Beitrag finden Sie auch online unter
https://just4vets.online/gefluester/jana-wendt-isfm

JUST4VETS
SCAN MICH

Jana Wendt

hat Tiermedizin an der Freien Universität Berlin studiert. Nach ihrem Studium arbeitete sie knapp vier Jahre als Assitenztierärztin in einer Kleintierpraxis in Sachsen Anhalt, bevor Sie Ende 2017 ihre eigene Kleintierpraxis für Katzen, Hunden und Exoten in Aschersleben eröffnete. 2021 wurde ihre Praxis von der Internationalen Gesellschaft für Katzenmedizin (ISFM) als „Katzenfreundliche Praxis“ akkreditiert.

Tierarztpraxis Jana Wendt

Weinberg 11-12 – 06449 Aschersleben
03473 4434821
0152 04227308
mail@tierarztpraxis-wendt.de
www.tierarztpraxis-wendt.de
www.facebook.com/Tierarztpraxis.Jana.Wendt

Melanie Hutter, Wien

Anaplasma Infektion bei einem Europäisch Kurzhaar Kater

Anaplasmose ist bei der Katze selten beschrieben und wahrscheinlich deutlich unterdiagnostiziert. Bei Fieber, Inappetenz und Lethargie in Kombination einer Thrombozytopenie sollte insbesondere bei Freigängerkatzen immer an diese Infektionskrankheit gedacht werden.

Nationale und Anamnese

Jurij, ein männlich kastrierter Europäisch Kurzhaar Kater (EKH), rot-getigert, 11 Monate wurde mit folgendem Vorbericht im Notdienst vorstellig:
Lethargie und Inappetenz seit 2 Tagen. Normalerweise Freigänger, die letzten Tage wurde jedoch ein Aufenthalt im Haus bevorzugt. Der Kater erbrach nicht und zeigte physiologischen Kot- und Harnabsatz. Er stammte von einem Bauernhof aus Österreich und wurde im Welpenalter beginnend mit der 8. Lebenswoche zweimal im Abstand von 4 Wochen mit der Impfung gegen Katzenschnupfen und Katzenseuche, bzw. nach einem negativen Schnelltest gegen das feline Leukämie-Virus (FeLV) grundimmunisiert. Er wurde unregelmäßig entwurmt und bekam keine Ektoparasitenprophylaxe verabreicht. Spezielle Vorerkrankungen waren nicht vorhanden, eine Vortherapie wurde nicht durchgeführt.

Klinische Untersuchung

Das Allgemeinverhalten war mittelgradig reduziert, der Ernährungszustand gut. Im Oberkieferbereich wies der Kater beidseits eine geringgradige Gingivitis auf. Die innere Körpertemperatur betrug 41,0° C. Die restliche allgemeinklinische Untersuchung war ohne besonderen Befund. Es gab keinen Hinweis auf ein externes Trauma (keine Abrasion der Krallen, fehlende Wunden etc.).

Problemliste

Aufgrund des Vorberichts und der klinischen Untersuchung ergab sich folgende Problemliste: Lethargie, Inappetenz, Fieber, (Gingivitis).

Weiterführende Untersuchungen

Zur Aufarbeitung der Problemliste, aber auch insbesondere aufgrund des Fiebers wurde zu einer schrittweisen Abklärung im Zuge einer stationären Aufnahme und Stabilisierung geraten. Aufgrund der Kosten wurde lediglich einer Blutabnahme zur Durchführung eines Differentialblutbilds und einem sogenannten 17er Profil inkl. Elektrolyten zugestimmt. Da der Kater im Juli 2021 negativ auf FeLV und FIV (Feline Immundefizienz-Virus) getestet wurde, wurde von einer erneuten Testung abgesehen. Im Differentialblutbild wurde eine Thrombozytopenie mit 66K/µL (Ref. 151-600K/µL) und ein erniedrigter PCT von 0.13 % (Ref. 0,17-0,86%) festgestellt. In der Blutchemie wurde eine geringgradig erhöhte Glukose mit 193mg/dL (Ref. 74-159mg/dL), welche jedoch als eine Stresshyperglykämie bewertet wurde, und eine geringgradige Hyperglobulinämie mit 5,4g/dL (Ref. 2,8-5-1g/dL) bestimmt. Alle restlichen Parameter waren in der Norm.

Aufgrund der Thrombozytopenie wurde anschließend ein Blutausstrich angefertigt und selbst mikroskopisch beurteilt. Im Blutausstrich waren keine Thrombozytenaggregate, jedoch zahlreiche Makrothrombozyten ersichtlich. Die maschinell errechnete erniedrigte Anzahl an Plättchen wurde als geringgradig unterschätzt und daher als etwas zu niedrig eingestuft. In den Neutrophilen Granulozyten konnten zudem Einschlusskörper (Abb. 2 und 3) festgestellt werden, welche als Morulae bewertet wurden. Eine PCR-Untersuchung zum direkten Erregernachweis aus EDTA Blut wurde weiterführend zum Nachweis einer Anaplasmose Infektion in ein externes Labor eingeleitet.

Arbeitshypothese:

Anaplasmose (A. phagocytophilum)

Therapeutischer Plan

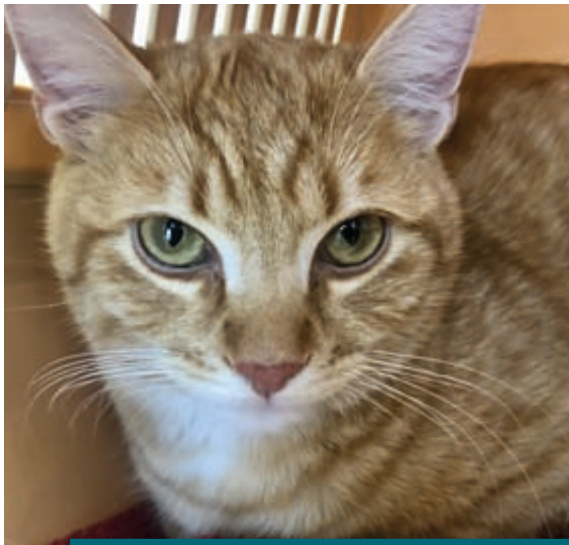
Da eine stationäre Aufnahme nicht gewünscht war, wurde einmalig ein Fiebersenker mittels Meloxicam (0,2mg/kg) subkutan injiziert, und die orale Therapie mittels Doxycyclin 10mg/kg/Tag für 28 Tage gestartet. Auf mögliche Mukosareizungen des Ösophagus durch den Wirkstoff wurde verwiesen und zu einem Nachspülen mit Wasser oder zu einer Fütterung von Feuchtfutter nach Gabe der Tabletten geraten.

Weiterer Verlauf

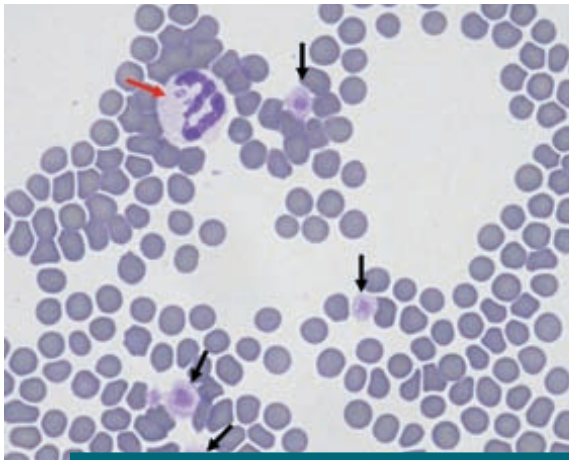
Die Besitzerin berichtete beim Kontrollanruf 48 Stunden nach Erstvorstellung eine deutliche Besserung des Allgemeinverhaltens und beginnenden Appetit. Fünf Tage nach dem Start der Therapie wurde Jurij zu einer klinischen und hämatologischen Kontrolle einbestellt. Zu Hause zeigte der Kater ein physiologisches Allgemeinverhalten und normalen Appetit. Die Tablettenverabreichung stellte keine Herausforderung dar. Bei der klinischen Untersuchung wurde eine innere Körpertemperatur von 38.0° C rektal gemessen, die restliche klinische Untersuchung war ohne besonderen Befund. Im Differentialblutbild zeigte sich bereits eine normalisierte Thrombozytenzahl mit 225K/µL (PCT 0.39 %). Die real time-PCR bestätigte zudem die Infektion mit Anaplasma spp., eine weitere Subtypisierung ist jedoch nicht erfolgt.
Eine Abschlusskontrolle nach Beendigung der Doxycyclin-Therapie hat die Besitzerin nicht wahrgenommen, sodass eine Kontroll PCR nicht eingeleitet werden konnte.

Diskussion

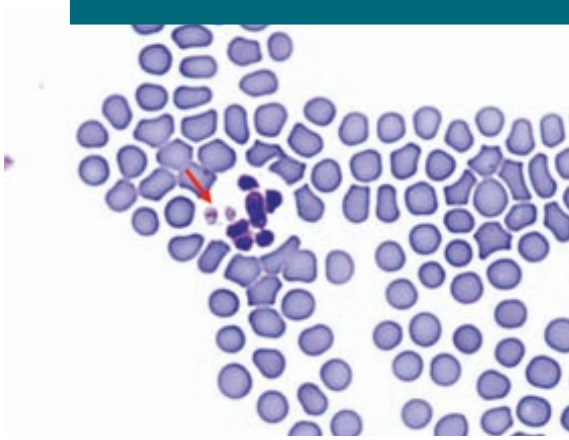
Anaplasma phagocytophilum ist ein Gram-negatives, obligat intrazelluläres Bakterium der Familie der Ricksettsiaceae, das durch Zecken übertragen wird und sich in Granulozyten vermehrt. In Europa ist Ixodes ricinus der wichtigste Vektor und die Seroprä-



1 *Der 11 Monate alte EKH Kater „Jurji" bei der Kontrolluntersuchung.*



2 und 3 *Mikroskopischer Nachweis von Einschlusskörpern (Morulae) in neutrophilen Granulozyten (rote Pfeile). Darstellung von Makrothrombozyten (schwarze Pfeile).*



valenz für A. phagocytophilum liegt zwischen 0-33 % (1). Die weitläufige geografische Verbreitung der Ixodes Arten, sowie das natürliche Wildreservoir durch Nager und Wild spielen hierbei auch eine wesentliche Rolle (1). Bei der Übertragung von Anaplasmen ist ein direkter Antigenkontakt für 24-48 Stunden erforderlich. Die Inkubationszeit beträgt 1-2 Wochen. Die wichtigsten klinischen Symptome von erkrankten Tieren sind Lethargie, Fieber und Inappetenz.

Milde bis schwere Thrombozytopenien stellen die häufigsten hämatologischen Veränderungen bei Hunden und Katzen mit einer A. phagocytophilum Infektion dar (1). In einer Studie von Schäfer et al. (2022) wiesen 8/13 Katzen eine Thrombozytopenie auf. Hervorzuheben ist, dass bei Katzen mit einer erniedrigten Plättchenzahl immer eine mikroskopische Kontrolle eines Blutausstrichs erforderlich ist, da bei dieser Spezies eine Neigung zur Bildung von Thrombozytenaggregaten besteht. Zudem kann bei einer Größenzunahme dieser selbst (Makrothrombozyten) die Anzahl der Plättchen bei Impedanzmessgeräten deutlich unterschätzt werden. Weitere beschriebene wichtige hämatologische Veränderungen sind eine Anämie, Leukozytose oder Lymphopenie. Zu den am häufigsten beschriebenen blutchemischen Veränderungen zählen Hyperglykämien - als mögliche Stressreaktion- und Hyperglobulinämien – durch eine mögliche Antikörperstimulation oder Entzündungsantwort (2). Erkrankte Katzen können zudem eine Erhöhung der Leberenzyme und des Totalbilirubinspiegels aufweisen (1).

Der Nachweis von Anaplasmen kann direkt im Blutausstrich bei vorhandenen Morulae in Neutrophilen Granulozyten erfolgen. Diese persistieren bis zu 9 Tage nach der Infektion in den Zellen; in experimentellen Studien sogar bis zu 10 Wochen (3). Morulae können jedoch von den Einschlüssen von Ehrlichia ewingii nicht unterschieden werden bzw. können mögliche Färbepräzipitate oder Kernreste zu einer Fehlinterpretation folgen, sodass ein mikroskopischer Nachweis allein nicht ausreichend ist (1). Eine Antikörperbestimmung kann mittels Immunfluoreszenz oder ELISA durchgeführt werden, wobei Antikörper erst 10-14 Tage nach der Infektion gebildet werden. Andererseits ist ein vorhandener Titer jedoch nicht für eine aktive Anaplasmen Infektion beweisend. Erst ein 4-facher Titeranstieg nach 4 Wochen kann eine akute Infektion bestätigen. Mittels PCR Analyse aus dem Blut kann in dieser akuten Phase (bei einem möglichen negativen Titer) ein direkter Antigennachweis und eine aktive Anaplasmose bestätigt werden (2,3). Zudem kann durch die PCR ein falsch-positiver Titer durch eine Kreuzreaktion mit Ehrlichien oder A. platys ausgeschlossen werden (1).

Die Therapie bei A. phagocytophilum besteht in der Gabe von Doxycyclin mit 10mg/kg/Tag für 28 Tage, wobei sich diese Empfehlung auf Erfahrungsberichte und retrospektive Studien bezieht (3). Eine Verbesserung der Klinik wird bereits 2-3 Tage nach Therapiebeginn wahrgenommen (2).

Nicht nur aufgrund des Zoonosepotentials, sondern auch zur Prävention einer Reinfektion sollten Katzen bei Freigang regelmäßig mittels Ektoparasitika (Spot On Lösung, Halsband oder Tablette) geschützt werden (3,4).

Abschließend kann zusammengefasst werden, dass Infektionskrankheiten wie die granulozytäre Anaplasmose, Borreliose oder FSME bei der Katze deutlich unterdiagnostiziert sind, da womöglich eine fehlende Sensibilisierung zum aktiven Testen bei den Tierärzt:innen vorhanden ist. Aufgrund des frühzeitigen Entfernens der Zecken durch die Katze selbst fehlt oft zudem der entsprechende Vorbericht durch die Besitzer:innen (4). Der Abschlusskontrolltermin von Jurij wurde von der Besitzerin nicht wahrgenommen, sodass eine Kontroll PCR nicht eingeleitet werden konnte. In einer Studie von Schäfer et al. (2022) ist bei drei Katzen eine zweite Episode mit klinischen Symptomen und einer positiven Anaplasmen PCR nach 4 und 5 Wochen, bzw. nach zwei Jahren nach Beenden der Doxycyclin-Therapie beschrieben. Besitzer:innen müssen dementsprechend darüber aufgeklärt und Katzen bei jeglichem Verdacht einer Re- bzw. Neuinfektion getestet werden.

Der Fall von Jurij zeigt auf, dass Anaplasmen auch in Österreich vertreten sind und somit eine wichtige Differentialdiagnose bei jeder Freigängerkatze mit Fieber und Thrombozytopenie darstellt. Es muss hinzugefügt werden, dass aufgrund der Morulae in den Neutrophilen Granulozyten von einer Infektion mit Anaplasma phagocytophilum ausgegangen wurde.

Literatur im Onlineartikel.

Just4vets.online
Diesen Beitrag finden Sie auch online unter
https://just4vets.online/katzenmedizin/anaplasma-infektion

JUST4VETS
SCAN MICH

Dr. Melanie Hutter

studierte Tiermedizin an der Veterinärmedizinischen Universität Wien. Nach Abschluss des Studiums 2014 verfasste sie ihre Doktorarbeit im Rahmen eines Diabetes Forschungsprojekts an der Vetsuisse Fakultät der Universität Zürich. 2015 kehrte sie in ihren Heimatbezirk in der Steiermark zurück, um hier als Kleintierpraktikerin zu arbeiten. In den vergangenen Jahren arbeitete die Tierärztin in diversen Überweisungskliniken in Österreich und spezialisierte sich auf die Fachbereiche Innere Medizin, Sonographie und Kardiologie. 2022 absolvierte sie erfolgreich die Prüfung zur Fachtierärztin für Kleintiere. Ab Oktober wird sie als internistische Oberärztin im Vetklinikum Wien tätig sein.

Vetklinikum
Fachklinik für Kleintiere

Vetklinikum Wien – Fachklinik für Kleintiere
Laxenburger Str. 252 – 1230 Wien – Österreich
info@vetklinikum.at
www.vetklinikum.at
www.facebook.com/vetklinikum
www.linkedin.com/company/vetklinikum

Elanco

FÜR KATZEN iST CREDELiO™ EiNFACH *unwiderstehlich.**

STUDIENBELEGT 100%* Erfolgreiche Verabreichung

Credelio™ schmeckt + schützt:
vor Flöhen und Zecken

Lecker: kleine Kautablette mit Vanille-Hefe-Aroma, speziell für Katzen entwickelt[2]

Einfach: nur 2 Handelsgrößen – für Katzen von 0,5 – 2 kg und >2 – 8 kg KGW**

Effektiv: mit nur einer Gabe einen ganzen Monat anhaltender Schutz[2-4]

* 211 durch deren Besitzer behandelte Katzen an 3 aufeinander folgenden Monaten[1] I ** > 8 kg KGW: geeignete Kombination von Tabletten wählen[2]

1. Cavalleri D et al. A randomized, controlled field study to assess the efficacy and safety of lotilaner (Credelio™) in controlling ticks in client-owned cats in Europe. Parasites & Vectors 2018 Jul 13;11(1):411
2. Credelio™ Fachinformation April 2020 I 3. Cavalleri D et al. „Laboratory evaluation of the efficacy and speed of kill of lotilaner (Credelio™) against Ixodes ricinus ticks on cats." Parasites & Vectors. 2018 Jul 13;11(1):413. I 4. Cavalleri D et al. „Laboratory evaluation of the efficacy and speed of kill of lotilaner (Credelio™) against Ctenocephalides felis on cats." Parasites & Vectors 2018 Jul 13;11(1):408

Credelio™ 12 mg, 48 mg Kautabletten für Katzen
Pharmakotherapeutische Gruppe: Ektoparasitika zur systemischen Anwendung, Isoxazoline. **Zusammensetzung**: Jede Kautablette enthält: Lotilaner (mg) für Katzen (0,5-2,0 kg) 12; für Katzen (>2,0-8,0 kg) 48. **Anwendungsgebiete**: Zur Behandlung eines Floh- und Zeckenbefalls bei Katzen. Dieses Tierarzneimittel besitzt eine sofortige und anhaltend abtötende Wirkung gegen Flöhe (*Ctenocephalides felis* und *C. canis*) und Zecken (*Ixodes ricinus*) für die Dauer eines Monats. Flöhe und Zecken müssen, um dem Wirkstoff ausgesetzt zu werden, am Wirt anheften und mit der Nahrungsaufnahme beginnen. Das Tierarzneimittel kann als Teil der Behandlungsstrategie zur Kontrolle der allergischen Flohdermatitis (FAD) verwendet werden. **Gegenanzeigen**: Nicht anwenden bei bekannter Überempfindlichkeit gegenüber dem Wirkstoff oder einem der sonstigen Bestandteile. **Nebenwirkungen:** Basierend auf Verträglichkeitserfahrungen nach dem Inverkehrbringen wurde sehr selten über Erbrechen berichtet, welches üblicherweise ohne weitere Behandlung vergeht. **DE: Verschreibungspflichtig. AT: Rezept- und apothekenpflichtig.** Informationen über Warnhinweise und Vorsichtsmaßnahmen für die Anwendung, Wechselwirkungen, Trächtigkeit und Laktation sind der Fachinformation zu entnehmen. **Pharmazeutischer Unternehmer**: Elanco GmbH, Heinz-Lohmann-Str. 4, D-27472 Cuxhaven

Elanco™ und das Elanco Logo sind Handelsmarken von Elanco oder den verbundenen Unternehmen.
® Registrierte Handelsmarke der Elanco oder ihrer verbundenen Unternehmen © 2022 Elanco oder verbundene Unternehmen

Credelio™ (Lotilaner)

PM-AT-21-0152

ESCCAP-Empfehlungen von
Prof. Dr. Georg von Samson-Himmelstjerna
und Tierärztin Nicola Rinn

Katzen erfolgreich gegen Giardien behandeln

Infektionen mit *Giardia intestinalis* (syn. *G. duodenalis* oder *G. lamblia*) führen insbesondere bei Jungkatzen häufig zu Durchfallerkrankungen. Die Erreger sind weltweit verbreitete Einzeller, die im Darm vieler Wirbeltiere vorkommen. Um die hartnäckigen Parasiten effektiv zu bekämpfen, stehen eine Behandlung mit wirksamen Medikamenten sowie konsequente Hygienemaßnahmen im Fokus.

Der Erreger *Giardia intestinalis* (syn. *G. duodenalis* oder *G. lamblia*) ist ein weltweit verbreiteter Einzeller, der eine Vielzahl von Wirbeltieren befallen kann. Infizierte Tiere scheiden den Parasiten in Form von Zysten über den Kot aus und transportieren den Erreger somit in die Umwelt. Um eine durch Giardien verursachte Erkrankung (Giardiose) auszulösen, sind bereits geringe Mengen dieser Zysten ausreichend. Katzen nehmen sie oral z. B. über kontaminiertes Trinkwasser, Futter, während des Sich-Putzens sowie über den Boden auf. Bei erwachsenen, gesunden Katzen verläuft eine Infektion mit Giardien häufig ohne erkennbare Krankheitsanzeichen. Bei Katzenwelpen, deren Immunsystem noch nicht vollständig ausgereift ist oder bei Tieren mit einem geschwächten Immunsystem, äußert sich eine Giardiose hingegen häufig durch dünnbreiig bis wässrigen, wiederkehrenden Durchfall. Oftmals zeigen erkrankte Katzen zusätzlich einen verringerten Appetit, sind abgeschlagen und magern ab.

Expert:innen unterscheiden mehrere Giardien-Genotypen, von denen zwei (Typ A und B) auch auf Menschen übertragbar sind (Zoonose-Erreger). Diese treten bei unseren Hauskatzen jedoch nur sehr selten auf, sodass ein geringes Infektionsrisiko für Menschen besteht. Vorsichtshalber ist es ratsam, dass ältere, immunsupprimierte Personen oder Kleinkinder mit Kontakt zu mit Giardien-infizierten Katzen bei Krankheitsanzeichen eine Ärztin/einen Arzt aufsuchen.

Wichtig:

Infizierte Katzen scheiden nicht zu jedem Zeitpunkt Giardien-Zysten aus, sodass diese im Kot nicht immer nachweisbar sind. Gleichzeitig ist es möglich, dass der Antigen-Nachweis positiv ist, obwohl die Katze keine Symptome mehr zeigt. Es ist daher wichtig, den Gesundheitsstatus der Katze gemeinsam mit dem Erregernachweis zu interpretieren.

Wie lassen sich Giardien bei der Katze nachweisen?

Um eine Giardiose zu diagnostizieren, wird der Kot der infizierten Katze untersucht. Dafür stehen verschiedene Untersuchungsmethoden zu Verfügung.

Eine Diagnosemöglichkeit ist die mikroskopische Kotuntersuchung, bei der sich nach Anreicherung durch die Flotationsmethode Giardien-Zysten unter dem Mikroskop nachweisen lassen. Wichtig ist es, den Einzelkot mehrerer Tage zu untersuchen, da die Zystenausscheidung variiert. Dabei besteht allerdings eine Verwechslungsgefahr mit den in Größe und Form sehr ähnlichen Hefen.
Mittels eines Kotausstrichs in warmer (37 °C) physiologischer Kochsalzlösung ist bei einem massiven Befall ein Direktnachweis der Erreger möglich. Diese Methode ist allerdings nur für frische, nicht gekühlte, flüssige Proben geeignet und weist eine geringere Sensitivität auf.
Durch einen Enzyme-linked Immunoassay (ELISA) oder entsprechende Schnelltests ist das Giardien-spezifische Kopro-Antigen nachweisbar. Der Kopro-Antigen-Nachweis ist insgesamt sensitiver als mikroskopische Nachweismethoden.
Zudem lässt sich über molekularbiologische Methoden, wie eine Polymerase-Kettenreaktion (PCR), Giardien-spezifische DNA nachweisen. Für die Bestimmung der verschiedenen Genotypen sind weiterführende Analysen erforderlich.
Um die Parasiten erfolgreich und langfristig zu bekämpfen, sind die sachgemäße Anwendung wirksamer Medikamente sowie ein geeignetes Hygienemanagement erforderlich.

Wirksame Behandlung der Giardiose

Treten bei einer Katze Symptome auf und liegt ein Giardien-Nachweis vor, erfolgt eine tierärztliche Behandlung mit geeigneten Medikamenten.
Um die Erreger zu eliminieren, ist es notwendig, die erkrankte Katze über einen ausreichend langen Zeitraum zu behandeln. Für eine Therapie gegen *G. intestinalis* sind die Wirkstoffe Fenbendazol und Metronidazol zugelassen. Mittel der Wahl bei Katzen ist die Gabe von Fenbendazol über 3–10 Tage in einer Dosierung von 50 mg/kg Körpergewicht 1x täglich. Alternativ besteht die Möglichkeit einer 2x täglich durchzuführenden Behandlung mit Metronidazol über 5–7 Tage.

Bekämpfung von Giardien: Konsequentes Hygienemanagement

Giardien-Zysten überleben in feuchter Umgebung mindestens 3 Monate und bleiben im Kot ungefähr 1 Woche lang infektiös. Gegenüber Austrocknung, sehr kalten (-4 °C über eine Woche) sowie hohen (> 60 °C) Temperaturen zeigen sich die Einzeller jedoch empfindlich.
Um eine Verunreinigung der Umgebung mit den widerstandsfähigen Zysten einzuschränken, ist ein striktes Hygienemanagement während und nach der Behandlungsphase essenziell. Nur so lassen sich (Neu)-Infektionen und eine Ansteckung anderer Haustiere verhindern.

Zu den von ESCCAP Deutschland e.V. empfohlenen Hygienemaßnahmen rund um die Katze und in der Umgebung zählen:

- **Kot-Entsorgung:** Bei infizierten Tieren ist es wichtig, den Kot in Plastikbeuteln zu sammeln und im Restmüll zu entsorgen. Zusätzlich sind Katzentoiletten täglich mit kochendem Wasser zu reinigen und anschließend vollständig abzutrocknen.

- **Anwendung von Shampoos:** Um anheftende Kotreste zu entfernen, ist ein gründliches Baden der Katze z. B. mit einem chlorhexidindigluconathaltigen Shampoo hilfreich. Bei langhaarigen Katzen ist es gegebenenfalls sinnvoll, das Fell im Analbereich zu scheren.

Wichtig zu wissen:
Es ist zu empfehlen, den Behandlungserfolg eine Woche nach Behandlungsende durch eine Kotuntersuchung zu überprüfen. Vor allem junge Katzen entwickeln häufig keine ausreichende Immunität gegen Giardien und stecken sich wiederholt an, sodass eine erneute Behandlung nötig ist.

1 *Rasterelektronenmikroskopische Aufnahme von Giardia intestinalis (syn. G. duodenalis oder G. lamblia).*
Quelle: © CDC / Janice Haney Carr (https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Giardia_lamblia_SEM_8698_lores.jpg)

2 *Mit Giemsa gefärbte Trophozoiten von Giardia intestinalis (syn. G. duodenalis oder G. lamblia).*
Quelle: © Eva Nohýnková (https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Giardia_trophozoites_Giemsa.tif, https://creativecommons.org/licenses/by/4.0/legalcode)

- **Reinigen von Futter- und Trinknäpfen:** Ideal ist es, die Näpfe täglich mit kochendem Wasser zu säubern oder in der Spülmaschine (> 65 °C) zu reinigen.

- **Behandlung von Oberflächen:** Eine Reinigung und anschließende Trocknung der mit Kot in Berührung gekommenen Oberflächen erfolgt idealerweise mit einem Dampfstrahler (> 60 °C). Sinnvoll ist es, die Oberflächen zusätzlich mit einem geeigneten Mittel zu desinfizieren.

- **Waschen von Katzendecken und Kissen:** Expert:innen empfehlen, diese heiß zu waschen (> 65 °C). Nicht waschbare, aber möglicherweise kontaminierte Textilien können über den Restmüll entsorgt werden.

- **Reinigung von Katzenspielzeug und Kratzbäumen:** Angeraten ist es, Kratzbäume abzusaugen und zu reinigen. Katzenspielzeug wird idealerweise mit kochendem Wasser gesäubert.

- **Wichtig:** Insbesondere bei immungeschwächten oder älteren Personen sowie bei Kleinkindern ist besonders auf eine strikte Händehygiene nach dem Umgang mit einer infizierten Katze zu achten.

Fazit

Um eine Giardien-Infektion erfolgreich zu bekämpfen, stehen eine Behandlung mit wirksamen Medikamenten sowie strikte Hygienemaßnahmen im Vordergrund. Zusätzlich ist eine Kontrolle des Behandlungserfolgs 5–7 Tage nach Behandlungsende wichtig.

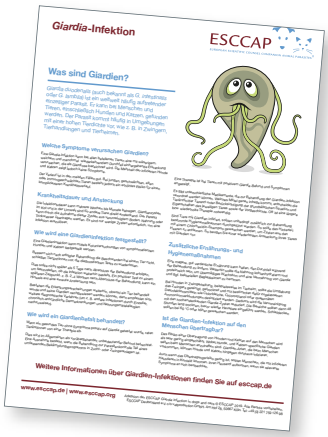
Just4vets.online
Diesen Beitrag finden Sie auch online unter
https://just4vets.online/katzenmedizin/giardien-katzen

JUST4VETS
SCAN MICH

Informationsmaterial für Tierärzt:innen und Katzenhalter:innen:

ESCCAP DE
Hygienemaßnahmen bei Giardien
ESCCAP Tierhalter-Information

www.esccap.de/v2/wp-content/uploads/2020/06/ESCCAP_Giardien_Factsheet_Hygienemassnahmen_2017.pdf


Giardia-Infektion
ESCCAP
Was sind Giardien?
Weitere Informationen über Giardien-Infektionen finden Sie auf esccap.de

Für Tierärzt:innen: *https://www.esccap.de/v2/wp-content/uploads/2022/05/1258-ESCCAP-Giardia-Fact-Sheet-DE-Vet-v2.pdf*

Für Tierhalter:innen: *https://www.esccap.de/v2/wp-content/uploads/2022/05/1258-ESCCAP-Giardia-Fact-Sheet-DE-Owner-v2.pdf*

Prof. Dr. Georg von Samson-Himmelstjerna

ist Direktor des Instituts für Parasitologie und Tropenveterinärmedizin der tierärztlichen Fakultät der Freien Universität Berlin und erster Vorsitzender von ESCCAP Deutschland e. V.

Prof. Dr. Georg von Samson-Himmelstjerna
Robert-von-Ostertag-Straße 7-13 – 14163 Berlin
030 83862311 030 83862323
gvsamson@fu-berlin.de
www.esccap.de
www.facebook.com/ESCCAPde
www.linkedin.com/in/georg-von-samson-himmelstjerna-a921963a

Nicola Rinn

ist Tierärztin und befindet sich in Weiterbildung zur Fachtierärztin für Mikrobiologie. Derzeit promoviert sie in Gießen im Bereich der Lebensmittelhygiene und unterstützt als tiermedizinische Redakteurin das Team der vetproduction GmbH.

ESCCAP DE
EUROPEAN SCIENTIFIC COUNSEL COMPANION ANIMAL PARASITES

*Das **E**uropean **S**cientific **C**ounsel **C**ompanion **A**nimal **P**arasites ist eine in Großbritannien eingetragene Vereinigung von europäischen Veterinärparasitolog:innen. Inzwischen sind 14 europäische Länder bei ESCCAP vertreten. In Deutschland ist ESCCAP ein eingetragener Verein. Ziel von ESCCAP ist es, fundierte Informationen zur Verfügung zu stellen, die helfen, Hunde und Katzen, kleine Heimtiere wie Kaninchen oder Meerschweinchen sowie Pferde – aber auch den Menschen (Zoonosen) – vor einem Befall mit Parasiten und dessen Folgen zu schützen.*

ViPiBAX®
PROFESSIONAL LINE

KOMPROMISSLOSE HYGIENE MIT VIPIBAX

PROFESSIONAL LINE

Eine professionelle Umgebungshygiene ist im Kampf gegen Infektionskrankheiten unerlässlich. Die ViPiBaX Giardien Ex Professional Line unterstüzt dabei schnell und effektiv. Durch die kurze Einwirkzeit von 5 Minuten integriert sie sich hervorragend in etablierte Praxisabläufe und ermöglicht so ein reibungsfreies Arbeiten ohne unnötige Unterbrechungen. So wird Infektionsketten vorgebeugt, bevor sie entstehen können.Lösungen der ViPiBaX Professional Line orientieren sich an den anspruchsvollen Bedingungen des tierärztlichen Alltags. Sie beseitigen gewohnt zuverlässig Giardien und wirken gleichzeitig gegen eine Vielzahl weiterer, praxisrelevanter Mikroorganismen.

- ☑ Wirkt zuverlässig und schnell gegen **Giardien, Viren, Pilze und Bakterien**
- ☑ Ohne Alkohol & Parfums – kein zusätzlicher Stress für tierische Patienten
- ☑ Beseitigt unangenehme Gerüche
- ☑ Speziell für die veterinärmedizinische Praxis
- ☑ Auch für Zwinger und ähnliche Außenbereiche geeignet

U. a. getestet nach EN14476, EN13704, EN13697, EN1650 und EN1276

Desinfektionsmittel vorsichtig verwenden.
Vor Gebrauch stets Etikett und Produktinformationen lesen.

ViPiBaX GmbH · Garbsener Landstraße 10 · 30419 Hannover
Tel.: +49511 277 12 80 · E-Mail: info@vipibax.de
www.vipibax.de

Erhältlich bei
WDT
Das Tierarztunternehmen.

Der Pemphigus-Komplex der Katze – selten oder häufig übersehen?

Maren Dölle, Hamburg

Symmetrische krustige Hautveränderungen im Gesichtsbereich der Katze – denken Sie an die häufigste Autoimmunerkrankung der Katze: den Pemphigus foliaceus!

Der Pemphigus foliaceus (PF) stellt die häufigste autoimmune Hauterkrankung der Katze dar. Es handelt sich um eine pustulöse Dermatose mit dominanter Akantholyse, die meist im mittleren Alter auftritt. Das Verteilungsmuster der klinischen Läsionen (Krusten, Erosionen, selten intakte Pusteln) ist bilateral symmetrisch und umfasst hauptsächlich den Gesichtsbereich (inklusive Pinnae) und die Pfoten. Lethargie, Fieber und/oder Anorexie treten bei etwa der Hälfte der Katzen mit aktiver PF-Erkrankung auf. Die definitive Diagnose eines felinen PF basiert auf einer histopathologischen Untersuchung, erste Hinweise auf die Erkrankung können bereits in der Zytologie gesammelt werden.

Die therapeutischen Optionen umfassen in erster Linie Glukokortikoide, die meist einen guten und schnellen Effekt zeigen. Jedoch benötigen Katzen mit PF in der Regel eine lebenslange Therapie. Die Ergänzung weiterer Medikamente wie Ciclosporin oder Chlorambucil ist daher zu überlegen, um langfristig Glukokortikoid-Nebenwirkungen einzusparen. Wie auch bei anderen Autoimmunerkrankungen, neigt der feline PF zu spontanen Rückfällen und auch zu Rezidiven bei Dosisreduktionen oder Therapieänderungen.

Pathogenese

Beim Pemphigus foliaceus (PF) werden Verbindungselemente der Keratinozyten, die Desmosomen, von Immunglobulinen (Antikörpern) angegriffen (1, 2). Die genaue Ursache des Pemphigus foliaceus ist unbekannt. In Einzelfällen kann der Auslöser ein Medikament sein, beim Hund sind entsprechende Fälle beschrieben (3-4). Bei der Katze gibt es hierzu nur einzelne ältere Berichte bzw. Hinweise (5-6).

Klinik

Der Pemphigus foliaceus der Katze ist mit ca. 2-5 % die häufigste autoimmune Erkrankung der Haut (7-8). Es erkranken vorwiegend mittelalte Katzen im durchschnittlichen Alter von 5-7 Jahren (9). Die primäre Läsion der Erkrankung ist eine Pustel, die klinisch selten

anzutreffen ist, da die Epidermis der Katze sehr dünn ist und die Pustel somit schnell aufgeht. Klinisch dominant ist entsprechend vor allem der eingetrocknete Pustelinhalt in Form von gelblichen Krusten und darunter liegenden Erosionen. Das Verteilungsmuster bei der Mehrheit der Katzen mit PF ist bilateral symmetrisch und betrifft vorwiegend das Gesicht (periokulär, Nasenrücken, konkave und konvexe Pinnae - Abb.1 und 2), die Pfoten (Ballen, interdigitale Haut, Krallenfalz – Abb.3) und teils auch Hautareale im Bereich der Zitzen. Generalisierte Formen, die den Rumpf und die Gliedmaßen inkludieren, sind möglich. Eine purulente Paronychie (eitrige Entzündung der Krallenfalz) kann hingegen in Einzelfällen auch das einzige Symptom darstellen (10).

Diagnostik

Einen ersten Hinweis auf das Vorliegen eines PF kann bereits in der Zytologie durch die Untersuchung von Pustelinhalt erfolgen. Das Vorhandensein nicht-degenerierter neutrophiler Granulozyten, ein hoher Anteil an akantholytischen Keratinozyten, sowie die Absenz von Bakterien ist in Summe hoch verdächtig für einen PF (Abb. 4).

Eine sichere Diagnose des felinen PF erfolgt nebst dem Ausschluss der Differentialdiagnosen mittels Hautbiopsie und folgender histopathologischer Untersuchung. Eine subkorneale und / oder intraepidermale Pustelformation mit prägnanter Akantholyse, häufig assoziiert mit der Infiltration neutrophiler Granulozyten bestätigt die Verdachtsdiagnose. Für die histopathologische Untersuchung sollten immer mehrere Proben genommen werden, da nicht immer intraepidermale Pusteln enthalten sind und es so zu falsch negativen Ergebnissen kommen kann (12,13).

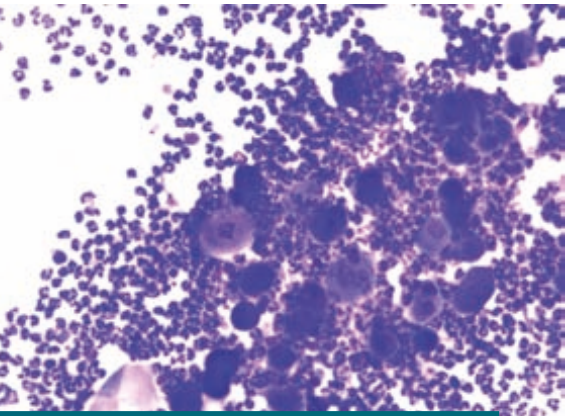
Therapie

Zur initialen Therapie des felinen PF werden in den meisten Fällen Glukokortikoide eingesetzt, mit meist gutem bis sehr guten

1 *Alopezie, Erythem, Erosionen und Krusten im Gesichtsbereich und an den Pinnae bei einer Katze mit PF*

2 *Krusten auf der konvexen Seite der Pinna einer Katze mit PF*

3 *Paronychie bei einer Katze mit PF*



4 *Zytologie einer PF-Läsion: neutrophile Granulozyten und akantholytische Keratinozyten*

Effekt. Verschiedene Studien beschreiben eine Effektivität von 35-97 % (14-16). Eine klinische Remission ist durchschnittlich, je nach Wirkstoff und Dosierung, innerhalb von einem Monat zu erzielen. Die empfohlene Dosis von Prednisolon in der Induktionsphase beträgt 2 - 6,6mg/kg SID, wobei das untere Ende dieser Spanne ausreichend wirksam erscheint (7, 10, 14, 17). In der Erhaltungsphase reichen durchschnittlich 0.1-1,6 md/kg/d an Prednisolon aus (10). Zu anderen Glukokortikoiden wie Dexamethason oder Triamcinolon gibt es nur einzelne Berichte und somit keine belegte Dosisempfehlung (17,18).

Aufgrund der hohen Sensibilität der Katze gegenüber Azathioprin (19, 20), wird bei der Katze ergänzend zu Glukokortikoiden häufiger auf Chlorambucil oder Ciclosporin zurückgegriffen. Nur wenige Daten geben hier Aufschluss über Dosierung, Wirksamkeit und Toleranz (18, 21). Generell werden folgende Dosen zur Therapie autoimmuner Erkrankungen bei Katzen empfohlen: Ciclosporin 5–10 mg/kg/d und Chlorambucil 0.1–0.2 mg/kg alle 2-3 Tage (8, 22). Eine Kortison-Monotherapie bleibt die am häufigsten angewandte Therapieform.

Die meisten Katzen benötigen eine lebenslange Therapie. Ein Absetzen der Medikamente mit einhergehender bleibender Remission ist nur in ca. 14-17 % der Fälle beschrieben (10). Unter der meist lebenslangen Erhaltungstherapie kann es dennoch zu Erkrankungsschüben kommen, meist treten diese auf bei Dosisreduktion oder einem Therapiewechsel.

Die häufigsten Nebenwirkungen im Rahmen einer lebenslangen Glukokortikoid-Therapie sind gastrointestinale Symptome, Diabetes mellitus, Hepathopathien und Blasenentzündungen. Eine Knochenmarksdepression ist vor allem beim Einsatz von Chlorambucil oder Azathioprin zu erwarten.

Die Prognose ist insgesamt als vorsichtig bis gut einzustufen. Nur ca. 10 % der Katzen mit felinem PF wurden euthanasiert (aufgrund von Nebenwirkungen oder Therapieverweigerung) oder starben an anderen Erkrankungen gemäß der Daten der aktuellsten Literatur (10). Trotz der insgesamt guten Prognose für Katzen mit einem Pemphigus foliaceus, sollten Tierbesitzer darauf aufmerksam gemacht werden, dass es sich in den meisten Fällen um eine lebenslange Therapie handelt und es zu Rezidiven kommen kann. Regelmäßige Tierarztbesuche sind somit unerlässlich.

Literaturverzeichnis bei der Autorin bzw. im Onlineartikel.

Just4vets.online
Diesen Beitrag finden Sie auch online unter
https://just4vets.online/katzenmedizin/pemphigus-komplex

JUST4VETS
SCAN MICH

Dr. Maren Dölle

studierte bis 2006 an der Freien Universität Berlin und promovierte anschließend am dortigen Institut für Veterinärphysiologie. Nach Ihrer 5-jährigen Tätigkeit in der Tierklinik in Berlin-Biesdorf ging sie nach Hamburg. Hier durchlief sie die dreijährige Ausbildung zur Dermatologin bei Dr. Monika Linek, Tierärztliche Spezialisten Hamburg. Hier arbeitete sie auch nach Erhalt des Diplomate-Titels weiter und übernahm im Jahr 2018 die Praxisleitung der Anicura Tierärztliche Spezialisten Hamburg GmbH.

AniCura
TIERÄRZTLICHE SPEZIALISTEN
HAMBURG

AniCura Tierärztliche Spezialisten Hamburg GmbH
Rodigallee 85 – 22043 Hamburg
040 88888540
maren.doelle@anicura.de
www.anicura.de/hamburg
www.facebook.com/people/Anicura-Tierärztliche-Spezialisten-Hamburg/100063590562535/
www.instagram.com/anicura_dach

Pollenzeit = Tropfenzeit

Tetryzolin

AUGENTROPFEN

Zolicep® 0,42 mg/ml

Augentropfen, Lösung für Hunde und Katzen

- α-Sympathomimetikum zur Anwendung am Auge
- Abschwellend durch Vasokonstriktion

Zolicep® 0,42 mg/ml Augentropfen, Lösung für Hunde und Katzen, Tetryzolin; 1 ml enthält: *Wirkstoff:* Tetryzolin 0,42 mg (entspr. 0,5 mg Tetryzolinhydrochlorid). *Sonstiger Bestandteil:* Benzalkoniumchlorid 0,05 mg. **Anwendungsgebiete:** Zur antiseptischen abschwellenden Behandlung der Augenschleimhäute. **Gegenanzeigen:** Nicht anwenden bei bekannter Überempfindlichkeit gegenüber dem Wirkstoff oder einem der sonstigen Bestandteile. Nicht anwenden bei penetrierender Hornhautverletzung und tiefem Hornhautulkus. **Nebenwirkungen:** Benzalkoniumchlorid kann allergische Reaktionen auslösen. Falls Sie Nebenwirkungen, insbesondere solche, die nicht in der Packungsbeilage aufgeführt sind, bei Ihrem Tier feststellen, oder falls Sie vermuten, dass das Tierarzneimittel nicht gewirkt hat, teilen Sie dies Ihrem Tierarzt oder Apotheker mit. **Darreichungsform und Inhalt:** Flasche mit 10 ml Augentropfen. **Wartezeit:** Nicht zutreffend. Arzneimittel unzugänglich für Kinder aufbewahren. Für dieses Tierarzneimittel sind keine besonderen Lagerungsbedingungen erforderlich. Sie dürfen das Tierarzneimittel nach dem auf dem Etikett und dem Karton angegebenen Verfalldatum nach dem *„verw. bis"* nicht mehr anwenden. Das Verfalldatum bezieht sich auf den letzten Tag des Monats. Haltbarkeit nach dem ersten Öffnen/Anbruch des Behältnisses: 28 Tage. **Pharmazeutischer Unternehmer:** CP-Pharma Handelsges. mbH, 31303 Burgdorf

cp pharma

Hautpilzerkrankungen bei Katzen

Tanja Töpfer, Leipzig

Bei der Dermatophytose handelt es sich um eine der häufigsten Infektionskrankheiten der Katze. Aufgrund des zoonotischen Potentials sollte im Falle eine Infektion eine enge Zusammenarbeit zwischen Tierärzt:innen und Tierhalter:innen gefördert werden, um über die Bedeutung einer Dermatophyteninfektion und das Risiko einer Ansteckung beim Menschen aufzuklären.

Hautpilzerkrankungen gehören zu den häufigsten infektiösen Erkrankungen bei der Katze. Die zoonotisch relevanten Dermatophyten sind komplexe fadenförmige Pilze, die Keratin als Kohlenstoffquelle nutzen und dadurch den Haarschaft und das Stratum corneum infizieren. Sie können zu erheblichen Symptomen bei erkrankten Katzen führen, aber auch das Auftreten von asymptomatischen Trägertieren ohne klinische Auffälligkeiten ist möglich.

Dermatophyten müssen klar von anderen Pilzen, wie beispielsweise den Hefepilzen (Infektion mit Malassezia sp.) unterschieden werden, da diese zur kommensalen Hautflora gehören und keine Ansteckungsgefahr für den Menschen darstellen.

Untersuchungen bei Katzen haben gezeigt, dass es sich bei Microsporum canis um den häufigsten Erreger handelt, aber auch der Nachweis von anderen Dermatophyten wie der Trichophyton mentagrophytes-Komplex oder Microsporum gypseum ist möglich.

In der Humanmedizin gelten Katzen als Hauptinfektionsquelle für Microsporum canis beim Menschen. Ein besonderer Risikofaktor stellte hierbei eine Urlaubsreise in die Mittelmeer- und Balkanländer dar, da teilweise bis zu 100 % der streunenden Katzen infiziert sind und als asymptoma-

tische Trägertiere nicht zwangsläufig von Urlauber:innen durch Fellausfall oder Schuppen als krank erkennbar sein müssen. Zum Umgang mit Dermatophyteninfektionen stellt die ESCCAP (European Scientific Counsel Companion Animal Parasites) umfangsreiche Leitlinien und Informationsmaterial für Tierärzte und Tierbesitzer zur Verfügung. Ein besonderes Augenmerk sollte hierbei auf das potentielle Gesundheitsrisiken durch Dermatophyten für das Tier, den Tierbesitzer:innen und Familienmitgliedern gelegt werden. Sind bereits Symptome bei den Halter:innen zu erkennen, sollten diese umgehend an Humanmediziner:innen verwiesen werden.

Klinisches Bild

Das klinische Erscheinungsbild einer Dermatophytose ist sehr variabel und sollte deshalb bei dermatologischen Patienten fast immer differentialdiagnostisch in Erwägung gezogen werden. Die Inkubationszeit beträgt 1-3 Wochen. Die Haut- und Haarveränderungen sind meist asymmetrisch und können nur lokal, aber auch multifokal oder generalisiert auftreten. Pruritus ist in der Regel nicht oder nur mild vorhanden. Nur bei massivem Befall oder ausgeprägten Sekundärinfektionen ist dieser stark aufgeprägt. Bei den typischen Läsionen handelt es sich unregelmäßig kreisrunde oder diffuse alopezische Areale mit Schuppen oder Krusten (Bild 2). Die verbliebenen Haare lassen sich meist leicht epilieren. Weiterhin können beispielsweise Krallenbettentzündungen (Paronychie) oder Knötchenbildungen in der Haut (Pseudomyzetom, Kerion) auftreten. Erschwerend kommt hinzu, dass ein Teil der Katzen als symptomfreie Überträger fungiert und keinerlei Hautsymptome aufweist. Es ist deshalb sinnvoll bei einer Infektion in einem Mehrkatzenhaushalt oder größeren Bestand alle Tiere zu testen.

Diagnostik

Zur Diagnosestellung bei Verdacht auf eine Dermatophytose stehen unterschiedliche Möglichkeiten zur Verfügung. In Tabelle 2 werden die Vor- und Nachteile der Untersuchungsmöglichkeiten genannt. Kein Test erfüllt die Anforderungen eines „Goldstandards".

- **Wood´sche Lampe:** Untersuchung des Patienten mit speziellem UV-Licht, gelbgrüne Fluoreszenz des Haarschafts bei einigen Micosporum canis-Isolaten (Bild 3)
- **Mikroskopische Untersuchung:** Nachweis von Pilzhyphen im Haarschaft
- **Kultur:** Kultivierung von Haaren auf Spezialnährböden z.B. Sabouraud-Agar, Probenentnahme durch Auszupfen/Ausbürsten von Haaren oder Hautgeschabsel, anschließend mikroskopische Untersuchung zur Differenzierung der Arten (Bild 4)
- **PCR:** DNA-Sequenzierung aus Probenmaterial mit sicherer Arten-Differenzierung
- **Biopsie:** Histopathologische Untersuchung einer Gewebsprobe der Haut (Bild 5)

Therapie

Die optimale Therapie einer Dermatophytose basiert auf drei Säulen der Behandlung: einer topischen Therapie, einer systemischen Behandlung und einem Umgebungsmanagement. Auch wenn Infektionen nur mild ausfallen oder selbstli-

Patient	• *Alter: Jungtiere oder ältere Katzen mit immunsupprimierenden Grunderkrankungen* • *Rasseprädisposition: Perserkatzen, ggf. Yorkshire Terrier, Jagdhunde* • *Dermatologische Grunderkrankungen: erleichtern durch Pruritus oder Mikroverletzungen der Haut den Eintritt von infektiösem Material (Sekundärinfektion)* • *Medikamente: Vorbehandlung mit Glukokortikoiden (Bild 1)*
Umgebung	• *Hoher Infektionsdruck: Mehrkatzenhaushalte, Tierpensionen, Tierheime, Zuchten, Ausstellungen etc.* • *Warmes und feuchtes Klima*

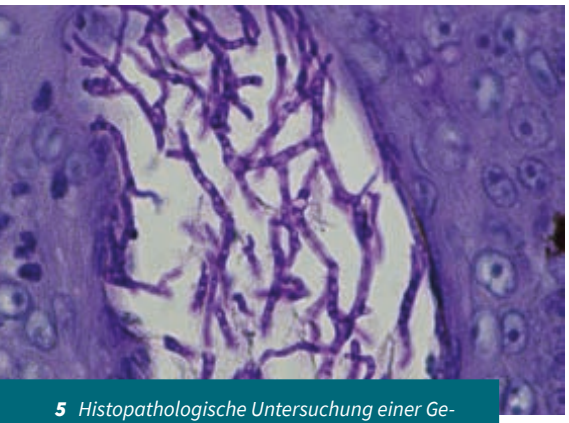
Tab. 1: Risikofaktoren für das Auftreten einer Dermatophytose

1 *Katze mit hochgradigem Pilzbefall (Trichophytie) nach Glukokortikoidtherapie, starke Krustenbildung im Bereich des Kopfes. © Tanja Töpfer*

2 *Infektion mit Microsporum canis bei einer Langhaarkatze, Alopezie beginnend am Kopf. © Tanja Töpfer*

3 *Positiver Befund bei der Untersuchung durch die Wood´sche Lampe, gelblich-grüne Fluoreszenz befallender Haare. © Tanja Töpfer*

4 *Kultivierung von Haaren auf Spezialnährböden, Positive Kultur. © Tanja Töpfer*



5 *Histopathologische Untersuchung einer Gewebsprobe der Haut, Nachweis von Pilzhyphen (Trichophyton sp.). © Tanja Töpfer*

Verfahren	Vorteile	Nachteile
Wood´sche Lampe	• schnell und günstig	• nicht alle Stämme von **Microsporum canis** weisen eine Fluoreszenz auf → nur positive Befunde sind beweisend • falsch-positive Ergebnisse durch Salben, Shampoos möglich
Mikroskopische Untersuchung	• schnell und günstig	• abhängig von Erfahrung des Untersuchers • nur positive Befunde sind beweisend • Verwechslungsgefahr mit Saprophyten (z.B. **Alternaria sp.**)
Kultur	• kostengünstig • geeignet zur Therapiekontrolle	• Ergebnis nach 2-4 Wochen • abhängig von Erfahrung des Untersuchers und der richtigen Pflege der Pilzkultur • Überwucherung durch Schimmelpilze möglich • Mikroskopische Differenzierung benötigt Erfahrung
PCR	• schnell und sensitiv • Differenzierung der Art • keine Interferenz mit Schimmelpilzen	• teurer • abgestorbene Pilzsporen werden detektiert, nur eingeschränkt zur Therapiekontrolle geeignet • positiver Befund nicht zwangsläufig gleichzusetzen mit aktiver Infektion
Biopsie	• Ausschluss von Differentialdiagnosen	• teurer • invasiv • durch Spezialfärbungen können nur ca. 90 % der Dermatophyten identifiziert werden

Tab. 2: Diagnostische Nachweisverfahren einer Dermatophytose, Vor- und Nachteile

Gruppe 1	Klinik +. Pilznachweis +
Gruppe 2	Klinik -, Pilznachweis +
Gruppe 3	Klinik +. Pilznachweis -

Tabelle 3: Empfehlung zur Gruppeneinteilung bei Mehrkatzenhaushalten, Tierheimen, Zuchten etc.

mitierende Verläufe möglich sind, sollten sich Tierärzte an den aktuellen ESCCAP-Empfehlungen orientieren und zur Verhinderung einer zoonotischen Ausbreitung eine umfassende Behandlung des Patienten durchführen.

Die systemische Therapie erfolgt durch die orale Gabe von antimykotischen Medikamenten. In der Regel handelt es sich hierbei um Triazolverbindungen, welche die Zellmembranpermeabilität von Pilzen verändern. Für die Katze gibt es in Deutschland nur ein zugelassenes Präparat. Es handelt sich um Intrafungol® der Firma Virbac mit dem Wirkstoff Itraconazol. Die Dosierung beträgt 5 mg/kg 1 x täglich über 7 Tage, gefolgt von einer Woche Behandlungspause. Übliche Nebenwirkungen von Itraconazol können Erbrechen, Durchfall oder Inappetenz sein. In der Regel verlaufen diese Reaktionen mild und sind selbstlimitierend. In seltenen Fällen kann eine Erhöhung der Leberenzymaktivitäten auftreten.

Die Therapie von klinisch betroffenen Katzen erfolgt immer über mehrere Wege der Behandlung (Kombination aus systemischer, topischer Therapie, sowie Umgebungsmanagement).

Die topische Behandlung basiert auf regelmäßigen Waschungen mit einem antimykotischen Shampoo. Hierzu wird die Verwendung von Imaverol® mit dem Wirkstoff Enilconazol empfohlen. Es handelt sich dabei um eine Lösung zur Herstellung einer Emulsion nach der Zugabe von lauwarmem Wasser und muss für die Katze umgewidmet werden (Zulassung für Hunde, Rinder, Pferde). Bei der äußerlichen Anwendung sollte das gesamte Tier 2 x Woche gebadet werden. Wichtig

»BEI WUNDEN ERZIELE ICH BESTE HEILERFOLGE MIT **PhlogAsept® PlantaVet**.«

- Antimikrobiell, adstringierend und antiphlogistisch
- Zur Wundreinigung, zur lokalen Behandlung von Haut und Schleimhaut bei Wunden, Hautentzündungen und Ekzemen
- Enthält u. a. Thymol, Kamille, Salbei und Hamamelis
- Als Konzentrat sehr sparsam im Verbrauch

www.plantavet.de
Eine Marke der SaluVet GmbH

PlantaVet®
NATÜRLICH ZUM ERFOLG

88339 Bad Waldsee, Telefon: +49 (0) 7524-4015-0

ist, das Medikament danach nicht mit klarem Wasser abzuspülen. Die alleinige Behandlung betroffener Hautstellen z.B. mit einer antimykotischen Salbe ist nicht empfohlen und nicht ausreichend, da sich die Pilzsporen über das gesamte Fell verteilen. Alternativ ist die Verwendung von Miconazol-Chlorhexidin-Shampoo, sowie LimeSulfur (Kalkschwefel) möglich. Als zusätzliche Maßnahme sollte insbesondere bei langhaarigen Katzen ein Kürzen des Fells bzw. ein vorsichtiges Scheren der Haare erwogen werden. Bei diesem Vorgang sollten Hautverletzungen unbedingt vermieden werden. Außerdem empfiehlt es sich einen Einwegkittel- und handschuhe zu tragen, sowie das Scheren in einem gut belüfteten Raum durchzuführen und diesen danach sorgfältig zu desinfizieren.

Eine wichtige Maßnahme zur Rezidivprophylaxe ist eine **gründliche Umgebungsbehandlung.** Ziel ist es, das Risiko einer Transmission auf die Besitzer:innen oder Partnertiere zu minimieren und die Aussagekraft der Kontrolluntersuchungen zu erhöhen (falsch positive Resultate durch Kontamination). Mit Pilzsporen infizierte Haare können z.T. über Jahre in der Umwelt verbleiben, auch wenn die Wahrscheinlichkeit einer Übertragung alleinig über den Kontakt zu einer kontaminierten Umgebung bei intakter Haut eher gering ist. Laut ESCCAP-Empfehlungen ist eine Umgebungsdesinfektion 1 x wöchentlich durchzuführen. Desinfiziert werden vom Tier genutzte Bereiche wie Tierbetten, Liegeplätze, Möbel, Transportkörbe, Auto, aber auch Gegenstände wie Leinen, Halsbänder, Bürsten und Spielzeuge. Als Desinfektionsmittel sollte Chlorbleibe (Natriumhypochlorit, 5 % oder 12 %) genutzt werden. Diese ist kostengünstig und bereits nach wenigen Minuten wirksam. Zusätzlicher Vorteil ist die Langzeitwirkung von ca. 24 h. Aufgrund des bleichenden Effekts ist Chlorbleiche allerdings nicht für alle Flächen geeignet. Alternativ kann deshalb Enilconazol als Desinfektionsmittel verwendet werden. Als zusätzliche Maßnahmen bietet sich außerdem häufiges Staubsaugen (Entfernung infizierter Haare), das heiße Waschen von Textilien oder die Verwendung eines Dampfreinigers an.

Die **Behandlungsdauer** bei einer Dermatophyteninfektion beträgt mindestens 8 Wochen. Die Therapie sollte erst beendet werden, wenn zwei kulturelle Untersuchungen im Abstand von 4 Wochen negativ ausfallen. Die PCR-Untersuchung ist aufgrund der möglichen Detektion bereits abgestorbener Pilzsporen weniger gut für eine Kontrolluntersuchung geeignet.

Insbesondere in Katzenzuchten, Tierheimen oder Mehrkatzenhaushalten kann sich die Elimination der Infektion schwierig gestalten. **Folgende Maßnahmen und Verhaltensweisen sind deshalb zu empfehlen:**

- Trennung von infizierten/nicht-infizierten Tieren (Sortierung nach Gruppen, Tabelle 3)
- Testung aller Kontakttiere - asymptomatische Trägertiere
- Bei Kontakt zu infiziertem Tier z.B. Ausstelllungen / Tierpension mind. einmal topisch behandeln
- Keine Neuzugänge und keine Vermittlung, kein Besuch
- Unterbrechung von Zuchtprogrammen
- Hygiene! (ggf. Kittel, Überschuhe)

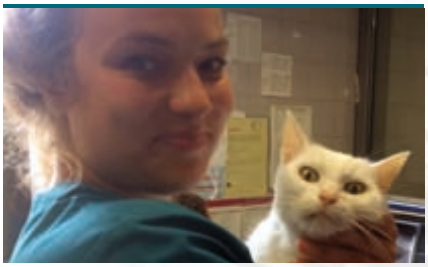
Fazit

Bei der Dermatophytose handelt es sich um eine der häufigsten Infektionskrankheiten der Katze. Aufgrund des zoonotischen Potentials sollte im Falle eine Infektion eine enge Zusammenarbeit zwischen Tierärzt:innen und Tierhalter:innen gefördert werden, um über die Bedeutung einer Dermatophyteninfektion und das Risiko einer Ansteckung beim Menschen aufzuklären. Die Therapie von klinisch betroffenen Katzen erfolgt immer über mehrere Wege der Behandlung (Kombination aus systemischer, topischer Therapie, sowie Umgebungsmanagement).

Literatur im Onlineartikel.

Just4vets.online
Diesen Beitrag finden Sie auch online unter
https://just4vets.online/katzenmedizin/hautpilzerkrankungen-katze

JUST4VETS
SCAN MICH



Dr. Tanja Töpfer

hat Tiermedizin an der Universität Leipzig studiert. Seit Oktober 2014 arbeitet die Tierärztin in der Abteilung für Innere Medizin der Klinik für Kleintiere der Universität Leipzig und leitet dort seit 2015 die Dermatologische Sprechstunde. Die Fachtierärztin für Innere Medizin der Klein- und Heimtiere hält zahlreiche Vorträge, Seminare und schreibt Fachartikel für Tierärzt:innen und TFA.

KLINIK FÜR KLEINTIERE Lehren. Forschen. Heilen. UNIVERSITÄT LEIPZIG

Universität Leipzig - Veterinärmedizinische Fakultät - Klinik für Kleintiere
An den Tierkliniken 23 – 04103 Leipzig
0341 9738700
0341 9738799
tanja.toepfer@kleintierklinik.uni-leipzig.de
www.kleintierklinik.uni-leipzig.de
www.instagram.com/tiermedizin_leipzig

Tierarzt24
Damit Dein Tier gesund bleibt!
MIT TIERÄRZTEN ENTWICKELT
100 % LECKER
Ihr Partnervorteil

Die Marke der WDT
Tierarzt24 Partnerschaft

Gutes für die Katze

100 % lecker!

Die Stichworte »Katzen«, »Tabletten« und »hohe Akzeptanz« passen bei diesen neuen Ergänzungsfuttermitteln sehr gut zusammen. Mit den leckeren kleinen Kautabletten können Sie sechs wichtige Einsatzgebiete gezielt abdecken. Ihre Katzen-Patienten werden sie lieben.

Ergänzungsfuttermittel für Katzen: **Intestifer® Cat** zur Unterstützung der Darmfunktion. **Dolomicin® Cat** zur Unterstützung des Bewegungsapparates. **Resistamin® Cat** zur Unterstützung des Immunsystems. **Dermasol® Cat** zur Unterstützung von Haut und Fell. **Cystolamin® Cat** zur Unterstützung der Blasenfunktion. **Nephricin® Cat** zur Unterstützung der Nierenfunktion.

Weitere Informationen:
wdt.de/felimed

Tierarzt24, die Marke Ihrer WDT für Sie! Bestellen Sie z.B. über marktplatz.wdt.de

Bettina Reuter, Bergisch Gladbach

Ethylenglykolvergiftung bei der Katze

Ethylenglykol wird schnell und nahezu vollständig resorbiert. Aktivkohle ist unwirksam. Die Antidottherapie mit Ethanol oder Fomepizol muss innerhalb der ersten 5 Stunden eingeleitet werden.

Ethylenglykol (Ethan-1,2-diol) ist der einfachste zweiwertige Alkohol. Bei Raumtemperatur handelt es sich um eine farb- und geruchlose, leicht visköse Flüssigkeit mit süßem oder bittersüßem Geschmack. Ethylenglykol übt auf Wasser eine starke gefrierpunkterniedrigende Wirkung aus, daher finden 40–50 % des produzierten Ethylenglykols als Frostschutzmittel in der Autoindustrie Anwendung. Daneben wird es noch zum Enteisen von Flugzeugen und Flugpisten verwendet. Es dient als Ausgangsmaterial für zahlreiche technisch wichtige Produkte, wie beispielsweise Polyester und PET. Ebenso wird es in Wärmetauschern, als Lösungsmittel, als Bremshydraulikflüssigkeit, als Befeuchtungsmittel (z.B. in Tabak) und in Lacken und Klebern verwendet. Ein neueres Einsatzgebiet stellen die „Cold/Hot-Packs“ zur Kälte- bzw. Wärmebehandlung dar.

1 Teelöffel Ethylenglykol kann bei der Katze Nierenversagen auslösen!

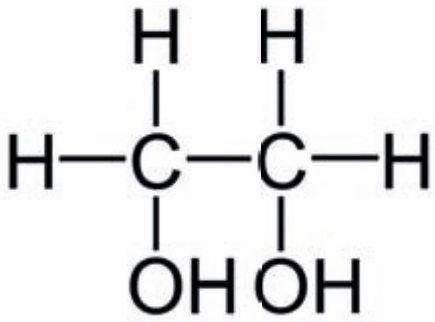
Ethylenglykol ist als gesundheitsschädlich eingestuft. Die Aufnahme erfolgt über das Verdauungssystem und die Haut. Auf Haut und Schleimhäuten wirkt es leicht reizend. Über den Verdauungstrakt wird Ethylenglykol schnell und nahezu vollständig resorbiert. Die höchsten Plasmakonzentrationen sind 1-6 Stunden nach Aufnahme zu messen. Toxisch wirken sowohl das Ethylenglykol selbst, als auch seine Abbauprodukte. Die ersten Symptome wie Erbrechen und Durst treten bereits 30 Minuten nach Giftaufnahme auf. Darauf folgt ein rauschähnlicher Zustand mit Ataxie und ZNS-Depression. In der Leber entstehen durch die Alkoholdehydrogenase und Aldehyddehydrogenase toxische Metaboliten wie Glykolaldehyd, Glykolsäure und Oxalate. Die Ausscheidung der Metaboliten, wie auch des Ausgangsstoffs erfolgt über die Niere. Die Plasmahalb-

wertszeit von Ethylenglykol beträgt etwa drei Stunden. Wegen der Sättigung der Alkoholdehydrogenase ist sie im Vergiftungsfall verlängert. Die Stoffwechselprodukte von Ethylenglykol führen auch zur Ausbildung einer metabolischen Azidose. Die Azidose und die Oxalatausfällungen in den Nierentubuli sind ausschlaggebend für die Nierenschädigung, die im akuten Nierenversagen münden kann. Die Nierensymptomatik stellt sich bei Katzen 12-24 Stunden nach der Ethylenglykolaufnahme ein. Die minimal letale Dosis von unverdünntem Ethylenglykol beträgt 1.5 ml/kg Körpergewicht. Somit kann bereits schon eine Dosis von einem Teelöffel ein Nierenversagen auslösen. Die orale LD50 von Diethylenglykol liegt bei 10 ml/kg Körpergewicht.

Nachweis von Ethylenglykol im Blut

Der Nachweis von Ethylenglykol im Blut, Serum oder Harn erfolgt chromatographisch. Der maximale Serumspiegel wird 1-6 Stunden nach der Einnahme erreicht. Ein Nachweis im Serum oder Urin gelingt nur während 48-72 Stunden. Da Frostschutzmittel für Automobilkühler zum Teil einen fluoreszierenden Stoff enthalten, um Leckagen sichtbar zu machen, kann die Woodsche-Lampe eingesetzt werden, um Maulhöhle, Kopf, Pfoten, Erbrochenes oder Harn zu untersuchen. Der Farbstoff wird während etwa sechs Stunden nach oraler Aufnahme mit dem Harn ausgeschieden. Labordiagnostisch sind Azotämie, Azidose, Hyperphosphatämie, Hyperkaliämie, Hypokalzämie, Hyperglykämie und ein erhöhter Hämatokrit auffällig. Das spezifische Gewicht des Urins ist erniedrigt. Des Weiteren findet man Hämaturie, Proteinurie und Calciumoxalat-Kristalle.

Differentialdiagnostisch müssen Vergiftungen mit Ethanol, Methanol, Marihuana und Aminoglykosiden bedacht werden, ebenso wie Diabetes mellitus, akutes oder chronisches Nierenversagen.



1 Strukturformel Ethylenglykol, Ethan-1,2-diol

2 Anwendung von Frostschutz im Auto.

medico partner

Ob Corona-Pandemie, Schweinepest oder Cyberangriff:

in schwierigen Zeiten haben wir die richtigen Antworten für Ihre Tierarztpraxis

Als Ihr Risikomanager und langjähriger Partner des bpts versuchen wir unser Produkt – und Servicespektrum an die ständig neuen Herausforderungen unserer Zeit anzupassen, das haben wir speziell in den zurückliegenden Monaten der Corona-Pandemie getan. Zukünftig werden wir DIGITAL und INTERAKTIV, aber vor allen Dingen weiterhin PERSÖNLICH für Sie da sein!

Hier geht´s zur Website:

www.medicopartner.de
www.cyvervet.de

CAPRIVISTRASSE 31 | 49076 OSNABRÜCK | TEL. (0541) 40949-0 | FAX (0541) 40949-99 | INFO@MEDICOPARTNER.DE

3 *Infusionstherapie*

4 *Dialyse*

Notfallbehandlung

Bei der Notfallbehandlung gilt es, zunächst Atmung und Kreislauf zu stabilisieren und mögliche Krämpfe zu kontrollieren. Für eine Magenspülung zur Elimination des Toxins ist es meistens zum Zeitpunkt der Vorstellung bereits zu spät. Der Einsatz von Aktivkohle ist nutzlos, da diese keine Glykole bindet! Die Ausscheidung kann mittels Diurese gefördert werden. Als Antidot eignen sich Ethanol und Fomepizol. Ethanol verhindert die Metabolisierung des Ethylenglykols in toxische Metaboliten durch kompetitive Hemmung der Alkoholdehydrogenase. Die Antidottherapie muss während der ersten fünf Stunden nach Giftaufnahme eingeleitet werden, da bereits sechs Stunden nach Einnahme von Ethylenglykol die Bildung von Calciumoxalatkristallen in den Nieren einsetzt.

Ethanol kann entweder intravenös als Bolus oder als DTI gegeben werden. **Vorsicht: Intravenöse Bolusinjektionen können atemdepressiv wirken.** Ethanol wird in physiologischer Kochsalzlösung oder in 5 %-iger Glukoselösung verdünnt. Bolusinjektionen werden fünfmal im Abstand von sechs Stunden und danach viermal im Abstand von acht Stunden verabreicht. Die Dauertropfinfusion erfolgt über 48 Stunden, nach der ersten Bolusinjektion.

Die Gabe von 4-Methylpyrazol (Fomepizol) stellt eine weitere Möglichkeit dar, die Alkoholdehydrogenase kompetitiv zu hemmen. Fomepizol hat eine größere Affinität als Ethanol und geringere Nebenwirkungen. Die Fomepizol- ist der Ethanol-Therapie bei Katzen vorzuziehen, da die Überlebensrate höher ist. Von Nachteil ist, dass Fomepizol im Notfall meist nicht schnell genug verfügbar ist (es bleiben nur 3-6 Stunden Zeit). Zudem ist es ziemlich teuer und in Deutschland meist schlecht erhältlich. Die Anfangsbehandlung erfolgt mit einer viermal höheren Dosis als die nachfolgenden drei Behandlungen im Abstand von jeweils 12 Stunden. Bei Bedarf können weitere Gaben alle 12 Stunden erfolgen.

Weiterhin sind symptomatische Maßnahmen zu ergreifen, um die Dehydratation und Azidose auszugleichen. Antiemetika sind im Falle von Erbrechen und Antibiotika bei Schleimhautläsionen zu verabreichen. Die Körpertemperatur muss überwacht und notfalls reguliert werden. Sollte bereits ein akutes Nierenversagen mit Kreatininwerten über 500 µmol/l (5,6 mg/dl) bestehen, so können betroffene Tiere auch mittels Hämodialyse behandelt werden. Falls die betroffenen Tiere bereits anurisch und stark hyperkalämisch sind, dann muss die Dialyse möglichst zügig durchgeführt werden, um die betroffenen Tiere zu retten. Die meisten Patienten sind bei geringeren Kreatininwerten noch mit konventionellen Methoden wie Infusionstherapie behandelbar.

Just4vets.online
Diesen Beitrag finden Sie auch online unter
https://just4vets.online/katzenmedizin/ethylenglykolvergiftung

JUST4VETS
SCAN MICH

Dr. Bettina Reuter

hat ihr Veterinärmedizinstudium in München absolviert und ist Fachtierärztin für Kleintiere. Nach mehrjähriger Tätigkeit in einer Kleintierklinik betreibt sie seit 2009 ihre eigene Tierarztpraxis in Bergisch Gladbach. Zahlreiche Weiterbildungen, speziell im Bereich der Kleintierchirurgie und Onkologie folgten. 2013 erlangte sie das General Practitioner Certificate in Small Animal Surgery (GPCert SAS) und 2019 das General Practitioner Certificate in Oncology (GPCert Oncol).

Tierarztpraxis Dr. Bettina Reuter
Fachtierärztin für Kleintiere

Tierarztpraxis Dr. Bettina Reuter
Langemarckweg 31 – 51465 Bergisch Gladbach
02202 1087055
02202 1087054
info@tierarzt-bergisch-gladbach.de
www.tierarzt-bergisch-gladbach.de
www.facebook.com/Tierarztpraxis-Dr-Bettina-Reuter

Mehr Zeit für Ihre Leidenschaft

Kundendaten per Klick ins easyVET – Aufruf zur Behandlung via Push-Nachricht

Neugierig? Für weitere Infos scannen Sie einfach den QR-Code oder rufen Sie uns an!

+49 5136 9710 400

info@vetz.vet • www.vetz.vet/petsXL

VetZ

Lesen Sie auf Seite 52 mehr über den petsXL Self Check-in.

IMPROVE: FORTSCHRITT DURCH BILDUNG

Neue Programme

Reproduktionsmedizin, Anästhesie, Endoskopie und Medizin der kleinen Heimtiere gehören zu den neuen Angeboten 22/23! Mehr darüber erfahren Sie auf der internationalen Improve-Website: **https://improveinternational.com**

Leipzig

Anja Lehmann, Manuela Straus und Gudrun Neidenbach, Mitglieder des deutschen Teams von Improve International, während der 11. Leipziger Tierärztetage.

Berlin

Improve International wird ebenfalls anwesend sein auf dem DVG Vet-Congress in Berlin (13.-15. Oktober). Besuchen Sie uns und profitieren Sie von unseren Sonderrabatten!

DVG Vet-Congress Berlin + digital

Neue Broschüre

Die neue IMPROVE-Broschüre 2022-2023 ist erschienen! Sie kann kostenlos auf der Improve-Website abgerufen werden: **https://improveinternational.com**

SCAN MICH

9

Neun deutschsprachige Kolleg:innen haben im Frühling ihren GPCert-Cardio (Kardiologie) bestanden.

Improve International

wurde im Jahr 1998 von einer Gruppe von Tierärzt:innen in Großbritannien gegründet. Inzwischen ist Improve weltweit aktiver Anbieter von modularen Fortbildungsreihen in der Veterinärmedizin und in 20 Ländern vertreten. Die Programme ermöglichen Tiermediziner:innen, ihr Fachwissen zu vertiefen und nach Abschluss eine international anerkannte Zusatzqualifikation zu erlangen. International angesehene ReferentInnen vermitteln den Lehrplan, der akademisches Wissen und praxisnahe Fähigkeiten verbindet.

Hauptstraße 332 – 65760 Eschborn
061 733 919 583
info.de@improveinternational.com
www.improveinternational.com/de
www.facebook.com/ImproveInternationalDE
https://bit.ly/3icX2Ih

Wir gratulieren!

Wir gratulieren ganz herzlich unseren Kolleg:innen, die diesem Jahr ihren GPCert bestanden haben! Seit diesem Frühling

gibt es neun neue Tierärzt:innen mit der Zusatzbezeichnung Augenheilkunde GPCert (Opthal): Marion Bambula, Deborah Brütsch (Bild), Tordis Eickhoff, Sabine Kaiser, Astrid Kilimann, Martina Motalova, Ulla Tonner, Lars Warning und Sophie Wollring. Der nächtse Improve Präsenzkurs Ophthalmologie startet im November in Berlin.

Wir gratulieren auch...

den Tierärztliche Fachangestellt:innen, die dieses Jahr ihren VTCert bestanden haben. So gibt es jetzt die ersten neun Absolventinnen in der TFA-Assistenz Zahnpflege VTCert (Dent): Monika Bachmann (Bild), Jennifer Berg, Carolyn Causemann, Lena Doerge, Nadine Hackl, Elke Hübner, Sara Lehmpfuhl, Finia Lüer, Corinna Noack, Lisa Teres Rupperath und Lucia Stingelin. In-

teressierte TFA's können sich bereits auf der Improve-Website für den nächsten Zahnpflege-Kurs anmelden!

Wir stellen vor...

Lea Liehmann studierte Tiermedizin zwischen 1992 und 1999 an der Veterinärmedizinischen Universität in Wien. Nach ihrer Dissertation absolvierte sie ihre chirurgische Ausbildung zur Diplomate ECVS in Wien, Zürich und Edinburgh. Danach war sie von 2007-2009 bei den Davies Veterinary Specialists in Großbritannien als Weichteilspe-

zialistin tätig. Nach ihrer Rückkehr nach Österreich unterstützte sie zehn Jahre lang das Team der Kleintierchirurgie in der Vetmeduni als Oberärztin. Seit diesen Sommer arbeitet sie als Spezialistin für Kleintierchirurgie in der Tierarztpraxis am Stadtpark. Ihr Interesse liegt vor allem im Bereich der Weichteil- und neurologischen Chirurgie. Sie ist einer der Referent:innen des Kurses für fortgeschrittene Weichteilchirurgie, der am 24. September in Frankfurt startet.

++ TERMINE +++ TERMINE +++ TERMINE +++ TERMINE +++ TERMINE +++ TERMINE +++ TERMINE +++ TERMINE +++ TERMINE

Jetzt planen!

Auszug aus dem Kalender der Weiterbildungskurse für die nächsten Monate: Informieren Sie sich über die Anmeldebedingungen und sichern Sie sich jetzt Ihren Platz!

Präsenzprogramme

- Neurologie – Frankfurt/Main – ab 8. Oktober
- Kleintiermedizin – Frankfurt/Main – ab 10. September
- Kleintierchirurgie – Frankfurt/Main – ab 17. September
- Fortgeschrittene Weichteilchirurgie – Frankfurt/Main – ab 24. September
- Fortgeschrittene Kleintiermedizin – Frankfurt/Main – ab 4. November
- Ophthalmologie – Frankfurt/Main – ab 5. November
- Kardiologie – Hamburg – ab 12. November
- Notfall und Intensivmedizin – Frankfurt/Main – ab 3. Dezember
- CT Diagnostik – Frankfurt/Main – ab 3. Dezember

E-learning & blended learning

- Kleintiermedizin – Online – ab September
- Katzenmedizin – Online – ab September

Online – sofort abrufbar!

- Accelerated Emergency & Critical Care (auf Englisch)

TFA

- Assistenz Anästhesie – Frankfurt/Main – ab 12. November
- Kleintierernährung – Frankfurt/Main – ab 10. Dezember
- OP-Assistenz (E-learning) – ab März (Online)

PD Dr. Susanne Alldinger : „Mit Volldampf in die Zukunft!“

Im Mai 2021 hat PD Dr. Susanne Alldinger, seit 2006 hauptamtliche Geschäftsführerin der DVG Service GmbH, mit ihrem zehnköpfigen Team das neue Headquarter in Gießen bezogen und somit die Weichen für die neuen Aufgaben und Anforderungen gestellt. Nur wenige Schritte vom Gießener Bahnhof liegt das 1863 errichtete ehemalige Kaiserliche Postamt, das mehrere Jahrzehnte leer stand, nun von Grund auf kernsaniert wurde und bzgl. Raumaufteilung und technischer Ausstattung auf die Bedürfnisse der DVG zugeschnitten wurde. Neben ausreichend Büroräumen stehen Alldinger und ihrem Team ein großzügiger Seminarraum zur Verfügung, in dem sich DVG-Vorstand und weitere Gremien regelmäßig treffen und auch Präsenz-Veranstaltungen durchgeführt werden können. "Es ist sehr motivierend, hier in diesem denkmalgeschützten Buntsandsteingebäude zu arbeiten, und ich freue mich jeden Tag, zur Arbeit gehen zu können", erklärt Dr. Susanne Alldinger im Gespräch mit JUST4VETS.

Mittlerweile hat es sich in der Szene herumgesprochen, dass die DVG auch für den DVG-Vet-Congress und die Thementage der Deutschen Gesellschaft für Kleintiermedizin die Organisation und Durchführung komplett übernommen hat. Was jahrelang ein externes Unternehmen gemacht hat, wird nun komplett von Gießen aus gemanagt. Das bedeutet natürlich, dass deutlich mehr Arbeit entsteht, doch sieht Alldinger vor allem die positiven Seiten. "In erster Linie können wir schneller auf veränderte Situationen reagieren, was sich in den vergangenen teilweise sehr nervenaufreibenden Monaten als äußerst positiv dargestellt hat", so Alldinger. "Die Kommunikation mit den Referent:innen schafft eine größere Nähe und auch im direkten Austausch mit den Sponsoren entstehen viele neue Impulse." Ideen werden also gemeinsam besprochen und entwickelt, um eine für alle Beteiligten interes-

Nur wenige Schritte vom Gießener Bahnhof liegt das 1863 errichtete ehemalige Kaiserliche Postamt, in dem neben anderen Unternehmen die DVG-Geschäftsstelle beheimatet ist. Das alte Postamt wurde von Grund auf kernsaniert und bzgl. Raumaufteilung und technischer Ausstattung auf die Bedürfnisse der DVG zugeschnitten.

sante und erfolgreiche Veranstaltung auf die Beine zu stellen. Damit die Industrieausstellung des Berliner DVG-Vet-Congresses für die Teilnehmer:innen noch attraktiver wird, richtet man eine Wellness-Ecke ein, darüber hinaus ein "Speakers Corner", der für mehr fachlichen Austausch sorgen soll, und außerdem werden auf einer Sonderfläche ausgesuchte neue Produkte des Marktes präsentiert werden. "Mit unseren beiden Kolleg:innen vom Eventmanagement konnten wird diese Ideen schnell entwickeln und planen", erklärt die DVG-Geschäftsführerin stolz.

DVG-Vet-Congress `22: Eröffnung mit Lothar Wieler, veganer Currywurst und Berliner Sause

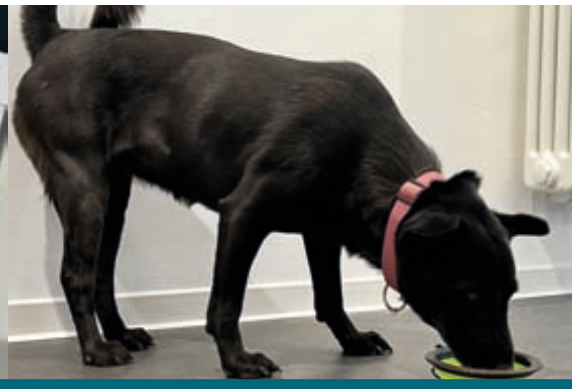
Erstmalig wird die Eröffnung des DVG-Vet-Congresses, der vom 13.-15. Oktober 2022 sowohl als Präsenzveranstaltung im Berliner Estrel Hotel sowie als Digital-Kongress stattfinden wird, donnerstags durchgeführt. Als Festredner wird Prof. Lothar Wieler, Präsident des RKI, erwartet, außerdem finden die Preisverleihungen in diesem Rahmen statt. "Uns ist vor allem auch wichtig, den Gewinner:innen der Poster-Ausstellung und den prämierten Nachwuchswissenschaftler:innen eine Bühne zu bieten", erklärt Susanne Alldinger, die sich danach auf die Berliner Sause mit Musik, Getränken, Original Berliner Currywurst und eine mindestens genauso leckere vegane Variante freut.

„Wir haben die Organisation und Durchführung für den DVG-Vet-Congress und die Thementage der Deutschen Gesellschaft für Kleintiermedizin komplett übernommen."

Unter dem Dach des DVG-Vet-Congresses führt die Deutsche Gesellschaft für Kleintiermedizin ihren 68. Jahreskongress durch. Das Thema lautet: "Der Generationenwechsel – Altbewährtes und Neues in der Kleintiermedizin". Zudem finden zahlreiche Seminare, Veranstaltungen für TFA und die 68. VET-Messe statt. Darüber hinaus beteiligen sich wie auch schon in den vergangenen Jahren zahlreiche DVG-Fachgruppen am Kongress - neu

Auf 480 Quadratmetern gibt es viele Möglichkeiten, sich zusammenzusetzen und kreativ zu sein.

Der DVG-Vet-Congress findet vom 13.-15. Oktober 2022 als Hybridveranstaltung statt.



Redaktionshund "Pepples" fühlt sich auch wohl im neuen Headquarter der DVG Service GmbH.

Das motivierte Team organisiert jährlich ca. 30 Fortbildungsveranstaltungen.

JUST4VETS

Just4vets.online
Diesen Beitrag finden Sie auch online unter
https://just4vets.online/gefluester/dvg-alldinger

SCAN MICH

dabei sind übrigens die Tierzüchter:innen, die Reproduktionsmediziner:innen und die Epidemiolog:innen. Die Berliner Tage bieten natürlich die Chance zum Networking, so dass alle voneinander lernen können.
Wichtig ist es Alldinger zu erwähnen, dass der Gewinn, anders als bei kommerziellen Unternehmen, durch die DVG wieder an die Tierärzteschaft zurückfließt, so dass Nachwuchswissenschaftler:innen gefördert oder spezialisierte Fachtagungen organisiert werden können. "Nachdem im vergangenen Jahr die Besucherzahl vor Ort limitiert war, gibt es in diesem Jahr, Stand jetzt, keine Begrenzungen", so Alldinger, die mit einer Teilnehmerzahl zwischen 2000 und 2500 Tierärzt:innen und TFA`s rechnet. "Dazu kommen dann noch ungefähr 500 Teilnehmer:innen, die sich für das digitale Angebot entscheiden." Die Buchungen werden von den Teilnehmer:innen zu fast 100 Prozent online durchgeführt - dafür hat der Veranstalter eine separate Seite mit allen Informationen entwickelt (**www.dvg-vet-congress.de)**.

Quo vadis?

Der Berliner Kongress ist zwar die größte und aufwendigste Veranstaltung, jedoch werden jährlich knapp 30 Veranstaltungen, Tagungen und Webinare organisiert, beworben und umgesetzt. "Unser Alleinstellungsmerkmal sind sicherlich die spezialisierten fachbezogenen Tagungen, die von den Tierärzt:innen immer mehr gefragt werden", fasst Alldinger zusammen, die erzählt, dass es bei der letzten Tierschutztagung so viele Anmeldungen wie noch nie gab. Gerade diese Nischen mit hoch spezialisierten Inhalten, die in einer Kombination aus Präsenz- und Online-Veranstaltungen umgesetzt werden, erfahren in der Tierärzteschaft einen ungeheuren Boom. Die Teilnehmer:innen setzen sich aus Tierärzt:innen zusammen, die sich ständig weiterentwickeln möchten, aus innovativen Praxis- und Klinikbesitzer:innen, denen es um die neuesten wissenschaftlichen Erkenntnisse geht, Tierärzt:innen aus den Hochschulen und interessierten Tiermedizinischen Fachangestellten.

"Für uns gilt heute und in Zukunft, der Tierärzteschaft Fortbildung auf höchstem fachlichem und technischem Niveau zu bieten", fasst Dr. Susanne Alldinger zusammen. "Und wir freuen uns, diesen Auftrag mit aller Kraft, Einsatz und Freude umzusetzen."

Andreas Moll

PD Dr. Susanne Alldinger

hat Tiermedizin an der Justus-Liebig-Universität in Gießen studiert und hier auch promoviert. Nach einem Stipendium am Baylor College of Medicine hat die Privatdozentin am Institut für Veterinär-Pathologie der JLU geforscht. Nach der postgradualen Spezialistenausbildung wurde ihr der Titel Diplomate des European College of Veterinary Pathologists verliehen. Seit dem 1. März 2006 führt PD Dr. Susanne Alldinger hauptamtlich die Geschäfte der DVG Service GmbH. Die Einrichtung der Deutschen Veterinärmedizinischen Gesellschaft e.V. bietet Fortbildungen und Kongresse professionell an, führt diese durch und veröffentlicht Fachpublikationen im eigenen Verlag.

DVG Service GmbH
An der Alten Post 2 – 35390 Gießen
0641 9844460 *info@dvg.de*
www.dvg.de
www.facebook.com/DVG.Deutsche.Veterinaermedizinische.Gesellschaft
www.instagram.com/dvg_e.v
www.linkedin.com/company/deutscheveterinärmedizinischegesellschaft

Forthyron® | VETORYL® | Cardisure® | Felimazole®
Prevomax® | Osurnia® | Metrobactin® | Osphos®
Soludox® | Altidox® | Tensolvet® | Phenoleptil®
Revozyn® | Meloxoral® | Mirataz® | Equisolon®

Dechra
Veterinary Products

Wir sind Dechra

Wissen schafft Vertrauen

Marketingleiter Dr. Hans-Joachim Schäfer prägt unseren Standort in Aulendorf seit 29 Jahren. Seine Expertise und seine nachhaltige Energie bringen das Kollegium voran und machen Dechra jeden Tag ein Stückchen besser. Sein Team und er beantworten Ihre fachlichen Fragen persönlich und haben immer ein offenes Ohr für Sie.

Entdecken Sie unser gesamtes Sortiment unter www.dechra.de

Dechra Veterinary Products Deutschland GmbH • 88323 Aulendorf
bestellung@dechra.com • Kundenservice 0 75 25 / 205-55

ONLINE-FORTBILDUNGEN

Katzenorientierte Webinare, Online-Tutorials und Videos

Silvester- und andere Geräuschängste bei Hunden und Katzen - Ganzheitliche Therapieansätze - Live-Webinar am 7.9.2022

Referentin: Dr. Daniela Zurr, Nürnberg
Geräuschängste werden häufig unterschätzt. Je nach Untersuchung scheinen bis zu 80% aller Hunde in unterschiedlicher Intensität betroffen zu sein. Nicht selten leiden diese Tiere dann z.B. auch unter Trennungsstress. Die Ursachen hierfür sind vielfältig. Gerade bei Tieren – sowohl Hunden als auch Katzen – die aus dem Tierschutz übernommen werden, spielt die mangelhafte Habituation oft eine sehr große Rolle. Diese Ursache und auch weitere Auslöser beleuchtet die tierärztliche Verhaltensspezialistin Dr. Daniela Zurr in dem AFT-anerkannten Heel Vet Live-Webinar am 7. September 2022. Das diagnostische Vorgehen wird hierbei genauso eingehend beleuchtet wie mögliche Differentialdiagnosen und die therapeutischen Möglichkeiten. Anhand praxisrelevanter Beispiele zeigt Frau Dr. Zurr auf warum es bereits jetzt sinnvoll ist an Silvester zu denken.
www.vetepedia-online-akademie.de/tierarzt/

Hofheim on Tour

Die Tierklinik Hofheim lädt Tierärzt:innen in Zusammenarbeit mit Boehringer Ingelheim zu einer besonderen Veranstaltung ein. Unter dem Motto "Fortbilden und Artenschutz unterstützen" können sich die Teilnehmer:innen auf spannende Vorträge zum Thema „Die alternde Katze“ an drei LIVE-Terminen freuen. Darüber hinaus wird Dr. Martin Kessler, Vorsitzender von AWARE Deutschland e.V. und engagierter Artenschützer, über die Situation des Artenschutzes im südlichen Afrika berichten. Der Kostenbeitrag von 49 Euro kommt vollständig der Unterstützung der Arbeit von AWARE in Zimbabwe zugute. Für die Veranstaltung sind 4 ATF-Stunden beantragt.

Termine:
28.09.2022 in Düsseldorf
19.10.2022 in Hamburg
23.11.2022 in Stuttgart
www.vetmedica.de/hofheim-on-tour-2022

Online-Seminare zu Zoonosen

Aktuell sind mehr als 200 Zoonosen bekannt, die durch Viren, Bakterien, Pilzen, Parasiten oder Prionen verursacht werden. Eine neue Webinar-Reihe für Tierärzt:innen und Ärzt:innen auf MyVetlearn.de nimmt deshalb das Thema Zoonosen am 14.09. und 27.10.22 in den Fokus. Denn in jüngster Zeit werden – bedingt durch die wachsende Globalisierung, veränderte Landnutzung und Lebensmittelproduktionen und damit das immer tiefere Vordringen des Menschen in die Lebensräume von Wildtieren sowie auch den sich verschärfenden Klimawandel – zunehmend neu auftretende Zoonosen beobachtet. Beispiele dafür sind die Corona-Erkrankungen der vergangenen Jahre, Affenpocken, Ebola, MERS, Dengue-Fieber oder verschiedene antibiotikamultiresistente bakterielle Erreger. Neben solchen, unter Umständen auch lebensbedrohlichen Erkrankungen, können Zoonoseerreger aber auch im täglichen Umgang mit Haus- und Nutztieren übertragen werden. Hund, Katze, Pferd sind vielfach vollwertige Familienmitglieder, entsprechend intensiv ist der Kontakt. Umso wichtiger ist es für Tierärzt:innen und Ärzt:innen, diese Erkrankungen sowie ihre klinischen Symptome als auch die Übertragungswege zu kennen.
Kurs 1: Einführung, virale Zoonosen und Mykosen
14.09.2022, 19.00-21.30 Uhr (Feldt, Neumann)
Kurs 2: Bakterielle und parasitäre Zoonosen
27.10.2022, 19.30-21.30 Uhr (Neumann)
www.Myvetlearn.de

Hill's Global Symposium '22

Am 29. September 2022 findet das nächste

virtuelle Hill's Global Symposium statt. In diesem Jahr dreht sich hierbei alles um die Haut: Spielen essentielle Fettsäuren eine Rolle bei Hauterkrankungen von Hunden und Katzen? Was ist der Zusammenhang zwischen Dermatopathien und Ernährung? Was mache ich mit einem Welpen, der mit Juckreiz vorgestellt wird und wie ernähre

ich diesen Welpen richtig? Hochkarätige Referent:innen, wie Angela Rollins (DVM, PhD, DACVIM) und Dana Hutchinson (DVM, DAVCIM) beantworten diese Fragen und einige mehr. Auch der Exkurs in die Humanmedizin wird wieder gewagt: Zac Handler (MD) spricht über das Mikrobiom und die Haut.

www.HillsGlobalSymposium.com

Consensus Statements für die Katze

Unter Consensus Statements / Consensus Guidelines werden Behandlungsempfehlungen für Krankheiten verschiedener Fachgesellschaften (z.B. American College of Veterinary Internal Medicine – ACVIM, International Society of Feline Medicine – ISFM u.a.) verstanden. Sie beinhalten zudem wertvolle Hilfestellungen für die Diagnose und die Therapie. In der Online-Seminar-Reihe Consensus Statements für die Kleintiermedizin hat Prof. Dr. Stephan Neumann (Universität Göttingen) die Empfehlungen der Fachgesellschaften verständlich und praxistauglich anhand von klinischen Fällen aufbereitet. Jedes Online-Seminar ist mit 2 ATF-Stunden anerkannt.

Die Consensus-Reihe hat zwar bereits im Juli 2020 unter Myvetlearn.de begonnen, da die Live-Webinare jedoch aufgezeichnet wurden, stehen sie auch jetzt noch interessierten Tierärzt:innen zur Verfügung.

https://www.myvetlearn.de

Alles für die Katz'!

Referentin: Dipl. TÄ Sabine Schroll.

Inhalt: Katzenverhalten richtig einordnen und Schmerzsignale erkennen.

Von der Katzenexpertin Sabine Schroll stammt das Zitat: „Mit Katzen zu arbeiten, bedeutet alle Zeit der Welt zu haben – oder zumindest so zu tun als ob." Das ist natürlich im stressigen Praxisalltag nicht immer gut umzusetzen, aber es hilft, wenn sich schon vorher mit den ethologischen Besonderheiten der Katze auseinandergesetzt wird. Mit diesem Online-Seminar wollen wir uns den Verhaltensmerkmalen der Katze widmen, damit Tierärzt:innen ihre Praxiszeit sinnvoll ausschöpfen können. Interaktive Beteiligung ist ausdrücklich erwünscht.

Live Termin: 07.09.2022, 19:30-21:00 Uhr (danach als Aufzeichnung verfügbar)

Kosten: Die kostenlose Teilnahme wird von Zoetis unterstützt.

ATF-Anerkennung: 2 Stunden (wird beantragt)

Anmeldung:

www.akademie.vet

Fragen: verlag@george-oslage.de

Frag' die Expertin – Füttungstipps unlimited für Hund und Katze

Referentin: Prof. Dr. Petra Wolf

Inhalt: Fragen aus der Praxis

Fragen stellen ohne Ende, beim Thema Fütterung erleben wir das immer wieder. Nicht nur, weil jeder Hund und jede Katze individuell reagiert, sondern auch, weil 1001 Fragen, Meinungen und Pseudo-Erfahrungen kursieren. Unser Fragenkatalog kommt aus der Praxis und er wird beantwortet von einer Spezialistin, die sich wirklich auskennt. Prof. Dr. Petra Wolf bringt uns ihren Erfahrungsschatz aus der täglichen Fütterungspraxis mit und stellt diesen in den Kontext von Studiendaten und -auswertungen. Und weitere Fragen von Ihnen? Unlimited!

Live Termin: 24.11.2022, 19:30-21:00 Uhr (danach als Aufzeichnung verfügbar)

Kosten: Die kostenlose Teilnahme wird von Happy Dog unterstützt.

ATF-Anerkennung: 2 Stunden (wird beantragt)

Anmeldung:

www.akademie.vet

Fragen: verlag@george-oslage.de

Fokus Katze: Fütterungstipps auf den Punkt gebracht

Referentin: Prof. Dr. Petra Wolf.

Inhalt: Von neuen Trends und alten Fehlern. Gerade bei Katzen läuft es in der Fütterung nicht immer rund, was nicht selten auf die „Eigenwilligkeit" der Stubentiger zurückzuführen ist. Was Katzen wirklich mögen, passt nicht immer in das Spektrum einer art- und bedarfsgerechten Ernährung. In diesem Online-Seminar sprechen wir über Mythen und Fakten, über häufige Fütterungsfehler und mögliche Lösungsansätze und über ganz konkrete Maßnahmen, die sich auch in der Praxis umsetzen lassen.

Aufzeichnung: jederzeit verfügbar

Kosten: Die Buchung ist kostenlos dank Happy Cat

ATF-Anerkennung: 2 Stunden

Anmeldung:

www.akademie.vet

Fragen: verlag@george-oslage.de

Medizin & Service für Katzenkunden:innen!

Referentin: TÄ Antje Blättner
Inhalt: Was das Team tun kann, damit auch die Katze "Patient 1. Klasse" ist
Hand aufs Herz - wie deutlich stehen Katzen und Ihre Besitzer*innen bei Ihnen im Fokus? Und wie drücken Sie diesen Katzenfokus kommunikativ aus, sodass es beim Kunden ankommt? Welche Serviceelemente und Gesundheitsprogramme bieten Sie speziell für Katzen an? Und wir zeigen, wie Sie gute Medizin, erstklassigen Service und optimale Kundenkommunikation so zusammenfügen, dass Ihre zwei und vierbeinigen Kund:innen begeistert sind.
Live Termin: 21.09.2022, 19:30-21:00 Uhr (danach als Aufzeichnung verfügbar)
Kosten: Die kostenlose Teilnahme wird von Zoetis unterstützt.
Für Tierärzte und TFA (1 AG-TFA Stunde wird beantragt)
Anmeldung:
www.akademie.vet
Fragen: verlag@george-oslage.de

Impulse für einen anderen Blickwinkel

Im Leitbild von Saluvet ist der Anspruch verankert, als Wissensvermittler rund um ganzheitliche Tiergesundheit, nachhaltige Landwirtschaft und wertvolle Lebensmittel tätig zu sein. Die SaluVet-Akademie ist die erlebbare Umsetzung dieses Anspruches. Im 2. Halbjahr werden hier die folgenden Planta-Vet-Seminare für Tierärzt:innen angeboten.

Faltenreich, nackt und nasenlos. Therapeutische Herausforderung, die eigentlich keiner braucht.

Termin: 11.10.22, 20:00 – 22:00 Uhr
Referent: Dr. Rüdiger Rudat
Inhalt: In jeder Kleintierpraxis sind wir mit "Problemrassen" konfrontiert. Ob wir wollen oder nicht, wir sind verpflichtet, uns dieser Thematik zu stellen. Was können wir tun? Können wir was tun?

Kaninchen und Meerschweinchen in der Praxis.

Termin: 8.11.22, 20:00 – 22:00 Uhr
Referent: Dr. Rüdiger Rudat
Inhalt: Diese mitunter despektierlich als Kartontier bezeichneten Tiere werden uns immer häufiger als Patienten vorgestellt. Kaninchen und Meerschweinchen sind keine kleinen Hunde oder Katzen.

Probleme im Abgang: Zystitis, Harninkontinenz, Prostataerkrankungen

Termin: 13.12.22, 20:00 – 22:00 Uhr
Referent: Dr. Rüdiger Rudat
Inhalt: Wiederkehrende Blasenentzündungen, blutiger Urin, unwillkürlicher Harnabgang. Wie können wir mit der Regulationsmedizin helfen?

Kontakt & Anmeldung: Für die Webinare wird eine ATF-Anerkennung beantragt. Kostenfreie Anmeldung und Information der Webinare unter:
www.plantavet.de/aktuelles/veranstaltungen/webinare

Boost the Basics - der neue Kurs für Berufseinsteiger:innen und Wiedereinsteiger:innen in die Kleintiermedizin

"Boost the Basics" wurde in Zusammenarbeit von erfahrenen Fortbildungsanbietern und Dozent:innen der Kleintiermedizin entwickelt, um in kurzer Zeit den neu eingestell-

ten Kolleg:innen soviel Selbstvertrauen und Basiswissen an die Hand zu geben, dass der Start in die kurative Kleintierpraxis nachhaltig gelingen kann.
Der Bedarf und gleichzeitig die Chancen für praktizierenden Tierärzt:innen waren noch nie so groß wie heute. Leider sind jedoch immer weniger Kolleg:innen bereit, ihre Arbeitskraft in die praktische Tiermedizin zu stecken. Einen Lösungsansatz möchten daher die Initiatoren von "Boost the Basics" bieten, indem sie Ihren Fokus auf die Berufeinsteiger:innen und Wiedereinsteiger:innen richten und ihnen zeigen, dass es sich sehr wohl lohnen kann, in der Kleintierpraxis erfüllend tätig zu werden.
Da immer häufiger große Berührungsängste und Unsicherheiten seitens der Berufseinsteiger:innen beobachtet werden, war es den Anbietern wichtig, praxisrelevantes und bedarfsorientiertes Basiswissen auf hohem Niveau durch erfahrene Kleintierpraktiker:innen zu vermitteln. Das genau verhilft in der ersten Zeit nach dem Einstieg dazu, in turbulenten Zeiten nicht den Kopf zu verlieren.
Dabei umfasst der Kurs in einem 10-tägigen Präsenz-Fortbildungsteil und einer anschließenden einjährigen Online-Begleitung alle wichtigen Bereiche der kurativen Tiermedizin, sowie die Vermittlung von Basiswissen in Kommunikationstechniken, Erwartungsmanagement und eigener Persönlichkeitsentwicklung.
Termin der Präsenztage: 30.11.-10.12.2022
Veranstaltungsort: Münchener Umland
Webinare: 1-2 im Monat, je 2 Stunden: Jan.-Nov. 2023
Kosten: 3.800 € netto zuzüglich 19 % MwSt.
Zertifizierung: ATF beantragt

BOOST THE BASICS

www.boost-the-basics.de

Vet-Congress 22

Berlin + digital | 13.- 15.10.2022

www.dvg-vet-congress.de

DGK-DVG

DVG Fachgruppe Pferdekrankheiten

Deutsche buiatrische Gesellschaft DVG

DVG Chirurgie

VAINS Anästhesie - Intensivmedizin - Notfallmedizin - Schmerztherapie DVG

DGT Deutsche Gesellschaft für Tierzahnheilkunde

DVG Bienen FACHGRUPPE

DVG Schweine-krankheiten

Fachgruppe Tier-ernährung DVG

DVG Verhaltensmedizin & Bissprävention

Naturheilverfahren und Regulationsmedizin DVG

DVG Versuchstierkunde

DVG Epidemiologie und Dokumentation

DVG Tierzucht & Genomik

DVG Reproduktions-medizin

DVG Antibiotika-Resistenz

TVMIT DVG

didaktik DVG kommunikation

DVG AK Forensische Veterinärmedizin

AG Katzenmedizin der DGK-DVG DVG

DVG AG Neurologie der DGK-DVG

AG Kleinsäuger der DGK-DVG DVG

DVG AG Gastro-enterologie

DVG AG Pferde-ophthalmologie

DVG Studierende & DoktorandInnen

DVG Seminare

DVG TFA

DVG VET-Messe

DVG Veterinary Public Health

An der Alten Post 2
35390 Gießen
info@dvg.de
www.dvg.de

Änderungen vorbehalten

Veterinary Academic Education goes global

Die Globalisierung setzt sich auch in Fort- und Weiterbildungen durch. Weltweite Standards ermöglichen es den Tierärzt:innen, interessante Positionen auf der ganzen Welt zu finden. Die Veterinary Academy of Higher Learning (VAHL) hat den internationalen Markt für die tiermedizinischen Weiterbildungen der University of Tennessee (UT) in den letzten 17 Jahren erfolgreich aufgebaut und etabliert. Die partnerschaftlichen Beziehungen zu verschiedenen Universitäten weltweit ermöglichte nun auch die Integration als Universitätslehrgang und damit die Verleihung eines Akademischen Grades.

2015 – noch vor der Gründung des ECVSMR - wurde der CCRP an der Vetmeduni Wien unter der Leitung von PD Dr. Barbara Bockstahler als Universitätslehrgang integriert und erstmals angeboten. Seither findet jedes 2. Jahr ein ULG-CCRP statt, der in drei Semestern gelehrt und mit 60 ETCS-Punkten anerkannt ist.

Zum 1. Juli 2022 zeichnete die VAHL mit der Universität Tennessee die Erweiterung der Partnerschaft, so dass diese neben bisher Europa, Asien, Afrika, Australien, Mittel- und Südamerika auch den US-amerikanischen und kanadischen Markt umfasst. Mit der Ergänzung dieses letzten Kontinents wurde VAHL nun als weltweit exklusiver Partner für alle tiermedizinischen Weiterbildungen berufen.

"Mit unserem hohen Standard an Weiterbildungskursen, gelehrt von international führenden Expert:innen, werden unsere Studierenden zu den gefragtesten Physikalmediziner:innen und Rehabilitationsexpert:innen der Welt", sagt Dr. Beate Egner, Geschäftsführerin und wissenschaftliche Leiterin der VAHL.

"Als Veterinärmedizinerin ist mir die Stellung tiermedizinischer Fachleute im Bereich der Physikalischen Medizin sehr wichtig," so Egner weiter. „Es ist mein Ziel, Weiterbildungen in der Veterinärmedizin zu integrieren, die modernste wissenschaftliche Erkenntnisse mit innovativen Lehrmethoden, interaktiven Lehrbüchern und fortlaufender Coaching-Unterstützung kombinieren und zu internationaler Anerkennung führen."

Die Universität von Tennessee erwartet durch diese Partnerschaft eine weltweit weiter steigende Popularität dieser Weiterbildungszweige. „Die VAHL hat die Akkreditierung des CCRP als Universitätsstudium in verschiedenen Ländern erreicht, wodurch dieser universitäre Kurs als akademische Ausbildung anerkannt wird", so Darrin Devault, Leiter der Abteilung Lebenslanges Lernen der Universität Tennessee/USA.

"Wir freuen uns, dieses neue Projekt mit der VAHL zu starten. Die Kombination der amerikanischen und internationalen Kurse wird es uns ermöglichen, Rehabilitation und Sportmedizin von Pferden mit dem gleichen Lehrplan weltweit zu vermitteln", sagte Dr. Steve Adair, Leiter der Pferdechirurgie und Direktor des Equine Performance and Rehabilitation Center an der University of Tennessee, Knoxville.

"Mit Begeisterung starten wir nun in eine uneingeschränkt globale Partnerschaft mit der Veterinary Academy of Higher Learning, um die Programme Certified Canine Rehabilitation Practitioner und Certified Canine Fitness Trainer mit dem gleichen Lehrplan weltweit anbieten zu können", ergänzte Dr. Darryl Millis.

www.vahl-academy.com

Osteoarthrose Management im Team

Canine und feline Osteoarthrose (OA) spielen in der heutigen Zeit eine große Rolle. Millionen von Hunden und Katzen sind davon betroffen. Für deren Halter:innen kann es eine Herausforderung sein, mit der chronischen, nicht heilbaren Erkrankung ihres Lieblings zurechtzukommen. Um die Lebensqualität des betroffenen Tieres so lange wie möglich zu erhalten, ist eine dauerhafte Betreuung durch die Tierarztpraxis von entscheidender Bedeutung.

Ein eingespieltes Team ist dabei der Schlüssel für ein ganzheitliches, lückenloses und zeitoptimiertes Osteoarthrose Management. Tiermedizinische Fachangestellte (TFA's) spielen dabei eine entscheidende Rolle, nicht nur mit Informationen und Tipps zur Seite stehen, sondern auch das Monitoring übernehmen und die aktive Mithilfe der Tierhalter:innen beim OA Management fördern können.

Zusammen mit der Veterinary Academy of Higher Learning (VAHL) bietet Vetoquinol den neuen exklusiven Lehrgang „OSTEOARTHROSE ASSISTENZ" an. Im Hybridmodel - Theorieteil im flexiblen E-Learning sowie praktische Übungen an einem Präsenzwochenende - werden TFA's gezielt auf ihre aktive Rolle im Rahmen eines Teamansatzes bei der Betreuung von Osteoarthrose-Patienten vorbereitet.

Vetoquinol GmbH
Tel.: 089/9997974-0
germany_info@vetoquinol.com

Weitere Fortbildungen finden Sie unter https://just4vets.online/fortbildungen

Bei uns bist Du richtig!

Tierarzt Plus Partner

Wir bieten Dir

- ein Netzwerk voller Expert:innen und bezahlte Fortbildungen mit extra Fortbildungsurlaub
- unbefristete Arbeitsverträge und ein überdurchschnittliches Einstiegsgehalt mit Perspektive
- mind. 28 Tage Urlaub, familienfreundliche und planbare Arbeitszeiten
- Hospitationen in anderen Praxen und regelmäßige Netzwerk-Veranstaltungen

Jetzt in weniger als 1 Minute bewerben: QR-Code scannen, Formular ausfüllen und Karriere starten!

#endlichankommen
www.tierarztpluspartner.de
bewerbung@tierarztpluspartner.de

Unsere aktuellen Top-Jobs:

HAGEN
NORDRHEIN-WESTFALEN

Tierärzt:in für Kleintiere (M/W/D)

In einem umgebauten idyllischen Backstein-Bauernhof arbeitet unser professionelles Team auf knapp 500 qm zum Wohle der Patienten. Die Praxis verfügt über modernste Ausstattung und die schulmedizinischen Verfahren werden durch ganzheitliche Methoden wie Akupunktur, Neuraltherapie, Goldimplantation und Physiotherapie ergänzt.

SINSHEIM
BADEN-WÜRTTEMBERG

Tierärzt:in für Kleintiere (M/W/D)

Unser tierärztliches Zentrum in Sinsheim ist weit über die Region hinaus bekannt. Von der Augenheilkunde über Chirurgie, Internistik, Kardiologie bis zur Zahnheilkunde finden junge, engagierte Tierärztinnen und Tierärzte bei uns hervorragende Entwicklungsmöglichkeiten.

KEHL AM RHEIN
BADEN-WÜRTTEMBERG

Tierärzt:in für Kleintiere (M/W/D)

Unser Kleintierzentrum in Kehl ist eine hochmodern aufgestellte Praxis. Unsere Schwerpunkte in der Chirurgie, sowie in der Zahnheilkunde. Mit Straßbourg nebenan und ganz nach französischer Lebensart gilt auch bei uns “savoir vivre”: Wir legen Wert auf Work-Life-Balance, gute Organisation und ein wertschätzendes Miteinander.

HIDDENHAUSEN
NORDRHEIN-WESTFALEN

Tierärzt:in für Kleintiere (M/W/D)

Wir nehmen uns Zeit für unsere Patienten und ihre Besitzer, sowie für die Wünsche und Erwartungen unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Der Teamgedanke spielt für uns eine große Rolle! Als Tierärztin bzw. Tierarzt kannst Du bei uns wertvolle Erfahrungen in vielen Bereichen sammeln, sowie eigene Expertisen einbringen.

Keine Angst vorm Mitarbeitergespräch!

Stehen regelmäßige Mitarbeitergespräche für Sie als Führungskraft schon an der gewohnten Tagesordnung? Kennen Sie die Rollen, Wünsche und Bedürfnisse Ihrer Mitarbeitenden und arbeiten gemeinsam mit diesen an deren Entwicklungspotentialen?

Und hatten Sie als Arbeitnehmende:r jedoch auch schon mal das Gefühl, dass gewisse Dinge im praktischen Alltag einfach viel zu kurz kommen und nicht besprochen werden? Sind Sie auf beiden Seiten, als Führungskraft sowie als Angestellte:r, in Ihrem Arbeitsverhältnis wirklich zufrieden?

Regelmäßige Mitarbeitergespräche setzen genau an diesen Punkten an und sind somit das wichtigste Führungsinstrument eines tierärztlichen Unternehmens. Dennoch sind diese nicht selten rar gesät, oftmals „fehlt die Zeit" im stressigen tierärztlichen Alltag und gerne drückt man sich davor. Doch das muss und sollte nicht so sein!

Das Mitarbeitergespräch als Initiator zu gemeinsamen Wachstum & Weiterentwicklung

Ein offenes Gespräch zwischen Führungskraft und Arbeitnehmende:n bringt immer das Potential von persönlichem Wachstum und beruflicher Weiterentwicklung mit sich. Es geht um das offene Aussprechen von Wünschen und Bedürfnissen, die die eigene Rolle als Arbeitnehmer:in betreffen als auch um das Ansprechen von Erwartungen und Forderungen seitens der Führungskraft. Nur durch diese klare Kommunikation kann eine beidseitige Zufriedenheit bezüglich der Zusammenarbeit entstehen. Diese wiederum wirkt sich langfristig positiv auf Arbeitsabläufe, Arbeitsklima, teaminterne Kommunikation sowie die Arbeitsresultate aus. Zusätzlich ist die Zufriedenheit einer/eines Mitarbeitenden einer der wichtigsten Gründe, im Unternehmen zu bleiben.

Dennoch bleiben nach wie vor viele positive wie negative Aspekte der Zusammenarbeit unausgesprochen und verbleiben nicht aufeinander abgestimmt. Dies führt beiderseits schnell zu Frustration und Demotivation. Behalten Sie als Unternehmer:in immer im Hinterkopf, dass die meisten Arbeitnehmenden nicht nur aufgrund der Faktoren Arbeitsbelastung und/oder nicht zufriedenstellenden Gehaltsstrukturen ihren Arbeitsplatz verlassen, sondern auch dann, wenn sie sich nicht mehr individuell im Unternehmen weiterentwickeln können. Regelmäßige und effektive Mitarbeitergespräche können genau dies vermeiden.

Was braucht es für ein erfolgreiches Mitarbeitergespräch?

Grundlegend braucht es Offenheit und Vertrauen. Diese werden mithilfe einer wertschätzenden Kommunikations- und Feedbackkultur aufgebaut. Auch Kritik kann nur ausgesprochen und vom Gegenüber angenommen werden, wenn diese in einem angebrachten Rahmen und in Maßen geschieht. Zusätzlich sind Regelmäßigkeit sowie Verbindlichkeit essentielle Faktoren: planen Sie beiderseits feste Termine ein, zu denen Sie sich zum Mitarbeitergespräch treffen. Feste Abstände zwischen den Terminen als auch ein ruhiger Ort (im Idealfall fernab des hektischen Alltags der Praxis/Klinik) helfen in der Durchführung. Mitarbeitergespräche sollten mindestens einmal jährlich stattfinden. Ein roter Faden und eine Gesprächs-Leitlinie helfen, den Überblick zu bewahren, vor allem dann, wenn es zu Unstimmigkeiten kommen sollte. Zudem sollten die Gespräche protokolliert werden, damit die erarbeiteten Folgerungen & Lösungen in den folgenden Gesprächen geprüft werden können.

Wertvolle Instrumente für ein offenes Mitarbeitergespräch

Als Führungskraft können Sie anhand einiger Methoden Ihr Mitarbeitergespräch effektiv aufbauen. Eine dieser

Methoden stammt aus dem Coaching und ist bekannt als das Feedbackgespräch nach RAFAEL. Dieses Tool gibt der/dem Mitarbeitenden Raum für die Exploration und Reflexion vergangener Leistungen und Handlungen. Die Gesprächsstruktur (exemplarisch) richtet sich nach den folgenden Fragen:

R) Report: Wie haben Sie die Situation (oder auch: vergangenen Wochen/Monate) erlebt?
A) Alternative: Was würden Sie das nächste Mal anders machen?
F) Feedback: So habe ich Sie erlebt (Feedback der Führungskraft an die/den Mitarbeitende:n)
A) Austausch: Welche Dinge sehen wir verschieden?
EL) Erarbeiten von Lösungsschritten: Was ist als nächstes zu tun, was gehen wir in Zukunft gemeinsam an?

Diese Methode eignet sich sowohl, um bestimmte Situationen (bspw. einen Vorfall mit Kund:innen) als auch eine Zeitspanne (bspw. die Probezeit) gemeinsam zu reflektieren und eine Lösung zu erarbeiten, wie diese in Zukunft besser gemanagt werden können. Auch wenn alles zur Zufriedenheit auf beiden Seiten verlief: Es gibt immer noch etwas Luft nach oben zur gemeinsamen Weiterentwicklung! Die Vorteile dieser Methode liegen darin, dass die/der Mitarbeitende seine Rolle reflektieren und bei Bedarf neu überdenken kann. Der Führungskraft liegt hier die Verantwortung inne, aktiv zuzuhören und gemeinsam mit den Mitarbeitenden an neuen Lösungsschritten zu arbeiten. Sollten Sie sich als Führungskraft noch nicht geübt genug für solche Gespräche fühlen, dann zögern Sie nicht, durch entsprechende Kurse und/oder Ausbildungen mehr darüber zu lernen. Denn: effektive und gezielte Fragetechniken im Gespräch können Türen öffnen, Konflikte deeskalieren sowie motivieren, unterstützen und zum konstruktiven Nachdenken anregen.

Seien Sie offen für Kritik – mit dem eNPS!
Eine weitere Gesprächsgrundlage kann zudem der eNPS sein: der Employee Net Promoter Score. Der Employee Net Promoter Score gibt Ihnen als Führungskraft die Möglichkeit, die Loyalität und Zufriedenheit der eigenen Mitarbeitenden ökonomisch zu messen.
Die zentrale Frage, die in dieser (anonymen) Umfrage gestellt wird, lautet:
Würden Sie Ihre/n Arbeitgeber:in Freunden, Familie oder Vet-Kolleg:innen weiterempfehlen? Dies wird anhand einer Skala mit den Werten von 0-10 bemessen (0: sehr unwahrscheinlich; 10: sehr wahrscheinlich). Zusätzlich werden zwei weitere Fragen gestellt: zum einen, warum die/der Arbeitnehmende die/den Arbeitgeber:in entsprechend bewertet hat. Hieraus werden positive Aspekte für das Employer Branding abgeleitet. Ebenso wird gefragt, was verbessert werden müsste, um eine 10 zu erreichen. Der eNPS wird hier also in den kontinuierlichen Verbesserungsprozess in der Personalabteilung hinzugezogen.

Übrigens: Der eNPS kann in Ihrem Unternehmens Account mithilfe von Vet Stage über eine anonyme Mitarbeiterbefragung ganz leicht ermittelt werden.

Auch wenn der eNPS anonym gemessen wird, kann das Ergebnis der Umfrage eine gute Gesprächsgrundlage für das Mitarbeitergespräch sein. Bleiben Sie als Führungskraft offen für Lösungsansätze Ihres Teams, wie gewisse Dinge anders oder besser gestaltet werden können. Zeigen Sie ehrliches Interesse an gemeinsamer Weiterentwicklung und eröffnen Sie durch diese Gespräche Ihrer Mitarbeitenden die Chance zu mehr Wachstum und einer (gemeinsamen) erfolgreichen Karriere.

Take away's
Vertrauen, Offenheit, aktives Zuhören und ehrliches Feedback, sowie Regelmäßigkeit, Struktur, gemeinsame Lösungswege und das in Einklang bringen verschiedenster Erwartungshaltungen: mit diesen Faktoren wird das nächste Mitarbeitergespräch zum Erfolg! Lernen Sie mit- und voneinander und nehmen Sie gemeinsam die Zukunft des Unternehmens in die Hände. Dieses Wachstum wird sich langfristig auszahlen. Denn am Ende des Tages soll es doch vor allem darum gehen: eine gemeinsame Weiterentwicklung auf Augenhöhe, um Stärken zu stärken und Schwächen zu schwächen.

VETSTAGE

VetStage ist die führende Plattform für Tiermediziner:innen und TFA im deutschsprachigen Raum. Wir stehen für einen positiven Wandel in der Tiermedizin-Branche und gehen gemeinsam mit unseren Partner:innen aus Praxen und Kliniken den Weg der Digitalisierung; für eine positive Zukunft in der Tiergesundheitsbranche. Auf vetstage.de werden Fortbildungen & relevante Fachbeiträge individuell nach Interessen gefiltert. Über Karriereseiten von spannenden Arbeitgebenden und den aktuellen Stellenanzeigen können sich Jobsuchende ganz einfach vernetzen. Der VetStage Account ist für alle Tiermediziner:innen – ob Arbeitgebende oder Arbeitnehmende.

Jetzt Aufzeichnung ansehen!

Keine Angst vorm Mitarbeitergespräch!

Wie Dir eine sattelfeste Kommunikation im Notdienst gelingt!

Wenn in Krisen Chancen stecken

Was ist Dir wichtig? Wie Deine Werte Deine Zufriedenheit im Job bestimmen

Und weitere spannende Fortbildungen mit kostenlosen ATF Stunden findest du hier auf VetStage:

Hier findest du die Fortbildungsübersicht
vetstage.de/fortbildungen

Dechra
EQUINOX
AniCura TIERKLINIK BIELEFELD
LABOKLIN
akademie.vet
vetinare

FELINE FINE – 6 Highlights des ISFM-Kongresses

Auf der griechischen Insel Rhodos fand Ende Juni der Katzenkongress der International Society of Feline Medicine (ISFM) statt. Unter den gut 500 Teilnehmer:innen aus der ganzen Welt waren auch in diesem Jahr wieder sehr viele deutsche Tierärzt:innen und TFA's - ein Indiz dafür, dass die Katzenmedizin in Deutschland immer mehr in den Fokus gerät. Die internationale Katenbühne wird Claire Bessant verlassen. Die Geschäftsführerin der ISFM hat zum letzten Mal den Kongress organisiert und wird den Staffelstab nun an die nächste Generation weiterreichen. Karin de Lange war für JUST4VETS vor Ort und hat die sechs wichtigsten Highlights aufgelistet.

Deutsche Delegation auf dem ISFM-Kongress '22 auf Rhodos. Foto: Mike Benjamin

1. Großartige Atmosphäre

Nach 2 Jahren COVID-bedingten Fernunterrichts war es toll, wieder so viele catfriendly tierärztliche Kolleg:innen und Freund:innen face to face auf Rhodos zu treffen. Wie üblich war der Veranstaltungsort zauberhaft – die Kongressveranstalter finden immer attraktive Veranstaltungsorte – und das Programm ließ genügend Zeit, auch die Umgebung zu erkunden und befreundete Kolleg:innen zu treffen bzw. neue kennenzulernen. Viele der Teilnehmer:innen sind Jahr für Jahr dabei - es herrscht eine sehr freundliche, informelle Atmosphäre, mit höchst zugänglichen Referent:innen: alle Delegierten duzen sich untereinander, egal ob hochangesehene Spezialist:innen, praktizierende Tierärzt:innen oder TFA's.

2. Kongressprogramm

Die ISFM-Kongressprogramme sind immer sehr praxisnah, gefüllt mit vielen Neuheiten aus der Wissenschaft und Tipps zur Katzengesundheit. Das Thema des diesjährigen Kongresses lautete „Feline Fine", mit vielen Programm-Highlights rund um das Wohlbefinden von Katzen und die untrennbare Verbindung zwischen Verhalten und anderen Parts der Katzengesundheit - oft mit mehreren Top-Referent:innen gleichzeitig auf dem Podium. Danielle Gunn Moore, Sarah Heath, Clare Rusbridge, Sarah Ellis, Linda Ryan, Matt Gurney und andere große Namen der Katzenmedizin teilten die neuesten Updates aus ihren jeweiligen Bereichen. Einer der Highlights war zweifellos die Präsentation der Richtlinien zur Anorexie der hospitalisierten Katze.

3. Networking at it's best

Die Größe der Veranstaltung – wie immer begrenzt auf rund 500 Teilnehmer:innen – die angenehmen Kongressräume und das mehrtägige Programm ließen auch dieses Mal ausreichend Zeit, um sich mit Freund:innen und Kolleg:innen zu treffen.

Die Fachausstellung war relativ klein, was eine eingehende Diskussion mit allen anwesenden Firmen ermöglichte.

Work hard, play hard ! - so lautet das Motto aller ISFM Kongresse. Das bedeutet, dass das Fortbildungsprogramm täglich früh startet, so dass später am Tag genügend Zeit zum netzwerken, feiern und entspannen bleibt.

Claire Bessant hat sich 25 Jahre lang für die Katzenmedizin eingesetzt. Nun tritt sie als CEO von iCatCare zurück.

Der nächste ISFM Kongress findet vom 29. Juni bis 2. Juli 2023 in Dublin statt.

ISFM und KATZENMEDIZIN werden in Zukunft die Zusammenarbeit noch weiter intensivieren.

4. Großartige Kommunikation

Das Netzwerken wurde durch die Nutzung der Whova®-App erleichtert, die nicht nur das gesamte Programm, Unterlagen und Teilnehmerliste enthielt, sondern auch die Möglichkeit bot, während der Sitzungen schriftlich und falls gewünscht anonym Fragen zu stellen. Dieses Angebot wurde von sehr vielen Teilnehmer:innen angenommen. Weiter konnten in der App Gruppen eingerichtet werden, um beispielsweise Kolleg:innen aus demselben Land zu treffen, Seminarplätze auszutauschen, eine Fahrt zum Flughafen oder Fotos zu teilen. Und da die App von allen genutzt wird, ist es ein großartiges Werkzeug.

5. Tolle Organisation

Wie üblich wurde die Veranstaltung professionell und reibungslos organisiert - ein Beweis der jahrelangen Erfahrung des professionellen ISFM-Teams unter der Leitung von Claire Bessant. Claire, die maßgeblich für den Erfolg von ISFM verantwortlich ist und so viel für die Gesundheit und das Wohlergehen von Katzen getan hat, tritt diesen Sommer als CEO von iCatCare zurück. Ihre Fußstapfen werden schwer zu füllen sein, aber sie hat die Organisation auf viele Schultern verteilt – in Zukunft werden sich Nathalie Dowgray (Geschäftsführerin der ISFM), Sam Taylor (Feline Fachberaterin der ISFM) und Nikki Jones (Eventmanagerin) um die Umsetzung der Veranstaltungen kümmern.

6. Großartiges Programm in 2023!

Viele Teilnehmer:innen haben sich aus allen oben genannten Gründen schon für die nächste Veranstaltung angemeldet. Der europäische ISFM Kongress wird in Dublin (29. Juni – 2. Juli 2023) stattfinden. Hier werden die Erkrankungen der oberen und unteren Harnwege bei Katzen diskutiert und dieses häufige Problem aus verschiedenen Blickwinkeln betrachtet. Sie werden zweifellos viele gleichgesinnte Katzenliebende Kolleg:innen und Spezialist:innen in einer entspannten, freundlichen Atmosphäre treffen. Alle Tierärzt:innen oder TFA's mit Interesse an Katzenmedizin dürfen das Event des Jahres nicht verpassen!

Just4vets.online
Diesen Beitrag finden Sie auch online unter
https://just4vets.online/gefluester/isfm2022

JUST4VETS
SCAN MICH

Dr. Karin de Lange

hat Tiermedizin im belgischen Gent studiert. Nach sie einige Jahre in einer Gemischtpraxis in England arbeitete, zog sie nach Frankreich, wo sie als Fachredakteurin für "La Semaine Vétérinaire", eine der führenden Wochenzeitungen für Tierärzt:innen, arbeitete. 1999 gründete sie in der Bretagne ihre Kommunikationsagentur für Veterinärmedizin. Zu ihren Kunden zählen verschiedene Veterinärorganisationen, Expertengruppen, Verlage und einige Tiergesundheitsunternehmen.

Aksent Veterinary Communications
143 La Chouannière 35380 – Paimpont Frankreich
+33 2990 78710 od. +33 608 349810
kdelange@aksent-vet.com
www.facebook.com/karin.delange.3154
www.linkedin.com/in/karin-de-lange-407b374/

International Society of Feline Medicine (IFSM)

ISFM ist die Veterinärabteilung der International Cat Care. Das Ziel der Vereinigung lautet, die tierärztliche Versorgung von Katzen weltweit durch Bildung und Lernen zu verbessern. Unter anderem veranstaltet ISFM katzenorientierte Ausbildungen, Veranstaltungen und Neuigkeiten für Tierärzt:innen und Tierärztliche Fachangestellt:innen an.

international cat care

+44 1747 871872
info@icatcare.org
www.icatcare.org/vets
www.facebook.com/ISFMcats
www.instagram.com/isfmcats/
www.twitter.com/icatcare

Zyklus der Hauskatze

Claudia Binder, Wien

Spontane Ovulationen kommen bei Hauskatzen weitaus häufiger vor als bisher angenommen. Ähnlich wie bei Hunden kann man also davon ausgehen, dass dies zu pathologischen Veränderungen führen kann. Diese zyklusbedingten Veränderungen sind in den meisten Fällen ein Zufallsbefund, können sich jedoch auch progressiv verschlechtern und zu schwerwiegenden Erkrankungen führen.

Liest man in Lehrbüchern über den Zyklus der Hauskatze, wird sie immer als saisonal polyöstrisch, induziert ovulierend beschrieben (Johnston et al., 2001; Günzel-Apel, 2016; Noakes et al., 2019; England and Heimendahl, 2020). Das bedeutet, dass der Eisprung neuroendokrin durch den Vorgang der Kopulation ausgelöst wird. Der vaginale Reiz, welcher durch die dornenartigen 100-200 Penisstacheln des Katers verstärkt wird, wird über afferente spinale Bahnen an den Hypothalamus übermittelt und löst dort eine Freisetzung von Gonadotropin Releasing Hormon (GnRH) und eine dadurch induzierte Ausschüttung von Luteinisierendem Hormon (LH) aus dem Hypophysenvorderlappen aus. Die Ausschüttung kann bereits 10 Minuten nach dem Deckakt beginnen. Maximale Konzentrationen werden nach ungefähr 4 Stunden gemessen.

Nachgewiesenermaßen steigt die Amplitude der LH-Ausschüttung und damit die Wahrscheinlichkeit der Ovulation mit der Häufigkeit der Bedeckungen (Concannon

et al., 1980). Stimuliert durch LH erfolgen Umbauvorgänge in der Follikelwand, die dann zu deren Abbau führen, so dass es zum Ausfluss der Follikelflüssigkeit und der Eizelle kommt. Die zurückgebliebenen Granulosazellen und eingewanderten Thekazellen hypertrophieren, lagern Lipide ein (Luteinisieren) und werden zu progesteronproduzierenden Zellen des Gelbkörpers (Corpus luteum - CL). Die Lebensdauer der Gelbkörper bei nicht tragenden Katzen beläuft sich auf ca. 40-45 Tage, bei tragenden Katzen jedoch 60-63 Tage, was nach derzeitigem Wissensstand sowohl auf die plazentäre Progesteronsynthese als auch die Ausschüttung von Prolaktin aus dem Hypophysenvorderlappen und Relaxin aus der fetomaternalen Einheit und deren luteotropher Wirkung zurückzuführen ist.
Diese Art des Sexualzykluses stellt eine Ausnahme zu den periodisch ablaufenden spontanen Ovulationen der meisten Tierarten dar - man findet sie nur bei der Katze, beim Kaninchen und beim Frettchen.

Einige Autor:innen haben jedoch seit Beginn der 90er Jahre immer wieder von vereinzelten spontan ablaufenden Ovulationen bei in Gruppen gehaltenen Kätzinnen berichtet, und auch bei einigen wilden Katzenarten wie Leoparden, Pallaskatzen oder Margays, wurden gelegentliche spontane Ovulationen nachgewiesen (Brown 2011). Darüber hinaus sprechen sowohl das Auftreten von eitrigen Gebärmutterentzündungen bei älteren nicht kastrierten Kätzinnen (sofern diese nicht mit Gestagenen behandelt wurden) als auch das Vorkommen von feliner Fibroadenomatose (Syn. Fibroepitheliale Hyperplasie) bei nicht gedeckten jungen Katzen, die ebenfalls durch Progesteron induziert wird, für das Stattfinden spontaner Ovulationen bei Katzen.

Faktoren, die Kätzinnen dazu prädisponieren, spontane Ovulationen zu haben, sind jedoch noch nicht bekannt. Es wird also Zeit, die physiologischen Abläufe genauer zu erforschen und nicht mehr als gegeben hinzunehmen, um klinische Ansätze zu entwickeln, die auf evidenzbasierter Medizin beruhen.

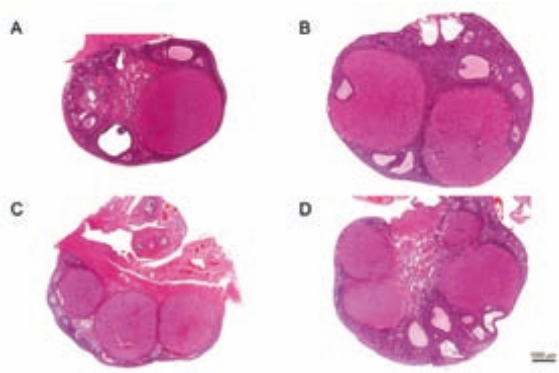
Eigene Studien

In unserer ersten Studie an der Klinischen Abteilung für Gynäkologie der Veterinärmedizinischen Universität Wien haben wir Ovarien und distale Uterushornsegmente von 89 zur elektiven Kastration vorgestellten postpubertären Kätzinnen untersucht. Alle wurden ohne Freigang und ohne Kontakt zu unkastrierten Katern gehalten und zeigten bei der präanästhetischen Untersuchung keinerlei Hinweise auf allgemeine oder gynäkologische Erkrankungen. Untersucht wurde zunächst das Vorhandensein von Gelbkörpern und mögliche pathologische Veränderungen. Darüber hinaus wurden die Dicke aller Endometriumsschichten und sämtliche erweiterte Drüsen ausgemessen.

1 *Faktoren, die Kätzinnen dazu prädisponieren, spontane Ovulationen zu haben, sind jedoch noch nicht bekannt. Es wird also Zeit, die physiologischen Abläufe genauer zu erforschen und nicht mehr als gegeben hinzunehmen, um klinische Ansätze zu entwickeln, die auf evidenzbasierter Medizin beruhen.*

Energieversorgung und möglicherweise der Körperfettgehalt beeinflussen die zyklische Eierstockfunktion bei Katzen

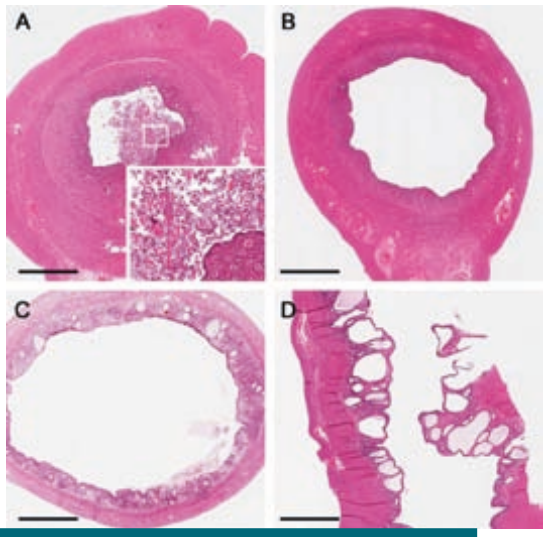
Bei 40 % der Tiere wurden Gelbkörper gefunden. Das Vorhandensein unterschied sich nicht zwischen Katzen unterschiedlichen Alters (7-12, 13-24 und über 24 Monate), jedoch nahm der Prozentsatz der Katzen mit CL mit deren Körpergewicht zu (2,1-2,8 kg: 14,3 %; > 2,8-3,3 kg: 37,5 %, > 3,3 kg: 65,5 %; $p < 0,01$). Dies deutet darauf hin, dass die Energieversorgung und



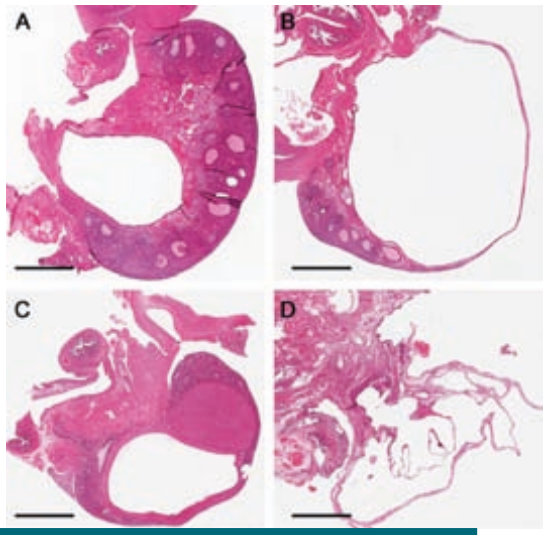
2 *Repräsentative Ovarien mit (A) einzelnem und (B-D) multiplen Gelbkörpern (HE Färbung, bar = 1500 µm)*

SIDE FACT

Bei Kameliden, die lange Zeit auch als reflex-induzierte Ovulatoren galten, wurde mittlerweile nachgewiesen, dass weniger der vaginale Reiz als vielmehr das Vorhandensein des männlichen Seminalplasmas im Genitaltrakt des weiblichen Tieres, welches einen GnRH ähnlichen „Ovulations-induzierenden Faktor“ enthält, die Ovulation auslöst.



3 *Uterushorn Querschnitte mit verschiedenen Ausprägungen von CEH/Endometritis und Füllung des uterinen Lumens (A-C) und hgr CEH/ Hämometra (D) (HE Färbung, bar = 3 mm)*



4 *Beispiele von Ovarien mit Zysten: Rete ovarii Zyste (A), Zyste des Wolffschen oder Müllerschen Ganges (B), luteinisierte Zyste (C), multiple nicht klassifizierbare Zysten (D) (HE Färbung, bar = 3mm)*

möglicherweise der Körperfettgehalt die zyklische Eierstockfunktion bei Katzen beeinflussen. Ähnlich wie bei anderen Spezies, hat offensichtlich auch bei Katzen also eine gute Ernährungslage stimulierende Effekte auf die Ovarfunktion.

Da bei Katzen mit CL die Dicke aller Gebärmutterschichten zunahm, wurden in der Folgestudie die Proteinexpression des klassischen nuklearen Progesteronrezeptors, der membranständigen Progesteronrezeptoren PGRMC 1 und 2 sowie des Cyclooxygenase-2 Rezeptors (COX-2) im Endometrium und im Eileiterepithel weiblicher Katzen in der Follikel- und Lutealphase analysiert. Das Enzym COX-2 ist durch seine Beteiligung an der Prostaglandinsynthese auch in die Luteolyse involviert. Bei Katzen mit Gelbkörper waren der Progesteronrezeptor im Endometriumsepithel als auch der COX-2 Rezeptor sowohl im Endometriumsepithel als auch im Eileiterepithel herunterreguliert. Dies zeigt uns, dass der Zyklus und die Gelbkörperfunktion der nicht-tragenden weiblichen Katze jener von Haustierspezies mit ausschließlich spontaner Ovulation sehr ähnlich ist.

Klinische Relevanz

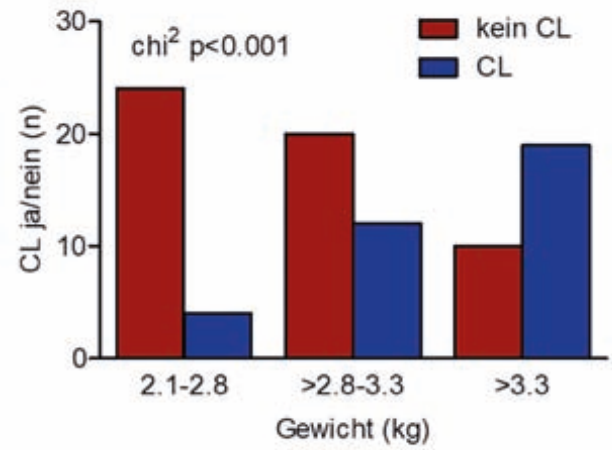
Es ist allgemein bekannt, dass das Wechselspiel von Östrogen- und Progesteronwirkung bei Hunden einen Risikofaktor für Veränderungen an Uterus und Ovarien darstellt. Durch häufiger als bisher angenommene spontane Ovulationen bei Katzen besteht ebenso die Gefahr zyklusbedingter Pathologien des Genitaltraktes, wie zum Beispiel glandulär-zystischer Hyperplasie des Endometriums (HGCE, auch CEH – cystic endometrial hyperplasia), Ovarialzysten oder eitrigen Gebärmutterentzündungen. Progesteron führt zu einer Proliferation des Endometriums, einer verstärkten Sekretion der Uterindrüsen, einer Reduktion myometrialer Kontraktionen und einer Herabsetzung der lokalen Immunantwort. Durch den davor unter Östrogeneinfluss geöffneten Muttermund können Umweltkeime oder Keime der Vaginalflora leicht in die Gebärmutter aufsteigen und werden unter Progesteroneinfluss, bei geschlossener Cervix, zur Gefahr.

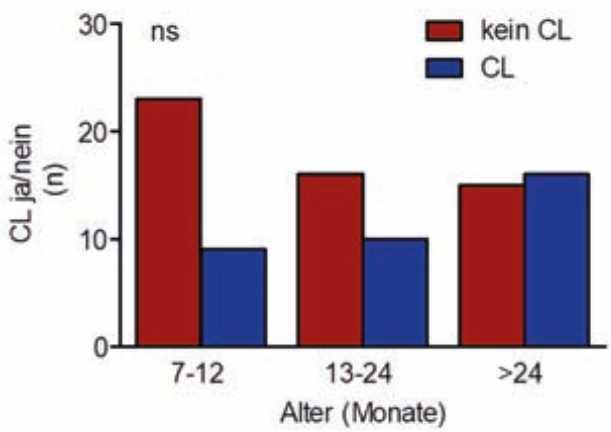
Wir konnten bei insgesamt 29 von 106 untersuchten Kätzinnen (27,4 %) pathologische Veränderungen an Uterus und/oder Ovarien nachweisen. Bei Katzen im Alter von 3-5 Jahren waren 50 % betroffen, und bei älteren Tieren über 5 Jahren waren es sogar 80 %.

Insgesamt 14 % der Katzen hatten eine oder mehrere Ovarzysten mit einem Durchmesser zwischen 3,5 und 25 mm. Histologische Untersuchungen ergaben, dass 4 davon Follikelzysten, weitere 4 Zysten der

SIDE FACT

Beim Löwen (Panthera leo), der ja ebenfalls zu den vorwiegend induziert ovulierenden Spezies gehört, bleiben Weibchen und Männchen während der gesamten Brunst ununterbrochen zusammen und paaren sich durchschnittlich alle 15 Minuten sowohl untertags als auch nachts, insgesamt also ungefähr 300 Mal pro Zyklus. Die Empfängnisrate beträgt allerdings nur etwa 20 bis 25 Prozent. Im Durchschnitt sind also ungefähr 1.200 bis 1.500 Paarungen pro Geburt eines Wurfes nötig.





5 *Gelbkörper bei Katzen (n=89) nach Gewichtsgruppen (2.1-2.8 kg n = 24, 2.8-3.3 kg n = 32, >3.3kg n = 29) und nach Alter (7-12 Monate n = 32, 13-24 Monate n = 26, > 24 Monate n = 31) Quelle: Binder et al., 2019*

Wolffschen oder Müllerschen Gänge und eine luteinisierte Zyste waren. Außerdem fanden wir 2 Rete ovarii Zysten, 2 mal Kombinationen verschiedener Zysten - 2 Zysten ließen sich nicht klassifizieren. Vor allem die Follikelzysten bergen das Risiko anhaltender Östrogenwirkung und dadurch ausgelöster negativer Auswirkungen auf den Gesamtorganismus bis hin zur Panzytopenie durch Myelosuppression. Umfassende, kritische Studien zur Bedeutung von Ovarialzysten bei Katzen und Hunden gibt es bislang allerdings nicht.

Basierend auf den histopathologischen Untersuchungen wiesen 20 % der Tiere Veränderungen des Endometriums in Sinne einer zystischen Hyperplasie auf. Davon wurden 12 als mild, 4 als mittelgradig und 5 als hochgradig eingestuft. Zusätzlich hatten 6 Katzen bereits Anzeichen einer Endometritis mit mehr oder weniger stark ausgeprägter Füllung des Uteruslumens.

Spannend war auch, dass bei den 2 ältesten Tieren (8 und 9 Jahre) proliferative Endometriumsveränderungen mit deutlichen Malignitätszeichen gefunden wurden.

Fazit

Spontane Ovulationen kommen bei Hauskatzen weitaus häufiger vor als bisher angenommen. Ähnlich wie bei Hunden kann man also davon ausgehen, dass dies zu pathologischen Veränderungen führen kann. Diese zyklusbedingten Veränderungen sind in den meisten Fällen (milde bis mittelgradige zystische Endometriumshyperplasie, endokrin inaktive Zysten) ein Zufallsbefund, können sich jedoch auch progressiv verschlechtern und zu schwerwiegenden Erkrankungen wie eitrigen Gebärmutterentzündungen, Hyperöstrogenismus oder Fibroadenomatose führen. Letztere ist zwar benigne, sekundär kann es jedoch infolge des erhöhten Drucks zu einer Ischämie, Mastitis oder zu Gewebenekrosen kommen.

Just4vets.online
Diesen Beitrag finden Sie auch online unter
https://just4vets.online/katzenmedizin/zyklus-katze

JUST4VETS
SCAN MICH

Dr. Claudia Binder

hat das Tiermedizin-Studium an der Veterinärmedizinischen Universität Wien absolviert und danach als Tierärztin am Tierquartier, dem Tierheim der Stadt Wien, gearbeitet. Anschließend wechselte sie an die Klinische Abteilung für Geburtshilfe, Gynäkologie und Andrologie der VetMedUni Wien, wo sie nach ihrer Promotion eine Residency des European College of Animal Reproduction (Subspecies Small Animals) absolviert hat. Dr. Claudia Binder ist Autorin mehrerer Fachartikel zum Thema Zyklus der Katze, Laparoskopische Kastration der Hündin, Samentiefgefrierung und Eizellen Vitrifikation. Ab Oktober übernimmt sie das Fachgebiet Reproduktionsmedizin am Vetklinikum Wien.

Vetklinikum
Fachklinik für Kleintiere

Vetklinikum Wien – Fachklinik für Kleintiere
Laxenburger Str. 252 – 1230 Wien – Österreich
info@vetklinikum.at
www.vetklinikum.at
www.facebook.com/vetklinikum
www.linkedin.com/company/vetklinikum

Der Katzenperfektionist aus Frankreich!

„In meinem früheren Leben als Gemischtpraktiker hatte ich oft das Gefühl, medizinisch nicht das Beste geben zu können. Bei den Katzen kann ich eine höhere Stufe an Medizin praktizieren", erklärte der französische Tierarzt Cyril Berg im Rahmen einer Praxisreportage im August 2021. Die Vision des Praktikers war und ist es, eine Praxis mit erstklassigem Service zu entwickeln. Nach Orvault (2012) und Rezé (2018) hat der Unternehmer gerade seine dritte Katzenpraxis in Anger gegründet. JUST4VETS hat Cyril Berg einige Fragen stellen können.

JUST4VETS: Erklären Sie uns kurz das Konzept von „Mon Chat & Moi“ ?

Cyril Berg: Sprechstunden dauern bei "Mon Chat & Moi" ganze 30 Minuten. Bei Katzenpatienten möchte ich nichts überstürzen. Die Besitzer:innen öffnen sich mehr und geben relevante Informationen, die ich sonst übersehen hätte. Besonders wichtig ist es, den Katzenbesitzer:innen offene Fragen zu stellen. Eine längere Beratung ermöglicht ebenfalls, alle potenziellen Probleme aufzudecken und sich Zeit für die Besprechung zu Lebensstil, Verhaltens, Fütterung und der Pflege der Katze zu nehmen. 60 Euro wird für die halbstündige Beratung berechnet.

Was ist das Besondere am neuen Standort in Anger?

Angers ist wahrscheinlich die erfolgreichste der drei Katzenpraxen in Bezug auf Design und Ergonomie. Zum Beispiel haben wir uns entschieden, die Rezeption zu entfernen. Wir begrüßen unsere Kund:innen und Patienten, indem wir sie in geeigneten Räumen warten lassen. Wir setzen uns zu den Tierhalter:innen und sammeln alle Informationen, um die Krankenakten entsprechend ztu vervollständigen. Unser Ziel ist es, die Klinik ruhig und modern einzurichten, damit sich alle – Tiere, Besitzer:innen

und natürlich das Praxisteam – wohlfühlen. Was die medizinische Komponente betrifft, haben wir uns entschieden, in Anger ein Zentrum für Zahnmedizin (Zahnröntgen, Chirurgie) einzurichten.

Welche Probleme treten auf, wenn man wie Sie gleich drei Unternehmen führt?
Du musst überall sein! Vor allem, weil nun die Probleme, die in einer Praxis entstehen mit DREI multipliziert werden. Zum Glück sind wir gut strukturiert. Es gibt zwei Praxisleiter:innen, und außerdem werden wöchentliche Treffen veranstaltet, die es ermöglichen, die Aufgaben entsprechend zu delegieren. Und von Anfang an werden alle dazu ermutigt, eigenständige Entscheidungen zu treffen.

Thema Fachkräftemangel – besteht dieses Problem auch in Frankreich? Wie gehen Sie mit dem Problem um, bzw. wie schaffen Sie es, junge Tierärzt:innen für Ihre Praxen zu gewinnen?
Wir haben hier in Frankreich das gleiche Problem. Tierärzt:innen sind selten, und einige arbeiten lieber in Teilzeit. Das hat natürlich Auswirkungen auf unsere Organisation und das Angebot, das wir unseren Kund:innen anbieten. Außerdem wird der Fachkräftemangel unsere Entwicklung verlangsamen.

Unsere Konzentration auf den Patienten Katze und die Lage unserer Praxen in attraktiven Großstädten, ermöglicht es uns, Tierärzt:innen anzulocken. Darüber hinaus ist die Originalität unseres Managements in der Veterinärwelt für junge Menschen von Interesse. Sie werden fachlich begleitet und dabei ermutigt, Vorschläge zu machen, die mit dem Team geteilt und über die unter Berücksichtigung der Meinungen aller entschieden werden. Unsere Mitarbeiter:innen werden intern, aber auch extern geschult - nur so geht es meiner Meinung nach. Wir nehmen Praktikant:innen auf und unterstützen sie bei ihrer Ausbildung. Wir machen stets auf uns und unsere Arbeit in den sozialen Netzwerken aufmerksam und schaffen es dadurch, in Kontakt mit den Tierärzt:innen zu bleiben. Ich bin damit sehr zufrieden und hoffe sehr, dass wir mit dem Konzept von "Mon Chat et moi" auch in Zukunft sowohl Tierbesitzer:innen und Tierärzt:innen überzeugen können.

Wir wünschen Ihnen weiterhin alles Gute und bedanken uns für dieses Gespräch!

Just4vets.online
Diesen Beitrag finden Sie auch online unter
https://just4vets.online/gefluester/chatetmoi

JUST4VETS
SCAN MICH

Dr. Cyril Berg

schloss sein Studium 1998 an der Tierärztlichen Hochschule Nantes ab und arbeitete über 13 Jahre in einer Gemischtpraxis. Darüber hinaus war er als Korrespondent für Le Point Vétérinaire, einer der führenden tierärztlichen Wochenschriften in Frankreich, tätig. Im Jahr 2012 eröffnete er seine erste ausschließlich auf Katzen ausgerichtete Praxis - es folgten noch zwei weitere Katzenpraxen. Er ist Gründungsmitglied der GRIF, einer Gruppe von Tierärzt:innen mit Interesse an Katzenmedizin. Der Tierarzt ist zudem Autor des Buches „Chat Alors", das im Februar 2019 erschienen ist. Außerdem betreibt er einen Blog, um Katzenbesitzer:innen Ratschläge zu geben..

monchat&moi
CLINIQUE VÉTÉRINAIRE FÉLINE

monchat&moi –
Clinique Vétérinare Féline
37 Route de Rennes – 44700 Orvault – France
+33 2404 89150
drberg@monchatetmoi.fr
www.monchatetmoi.fr
www.facebook.com/monchatetmoi.fr
www.instagram.com/monchatetmoiveterinaire/
www.twitter.com/BergCyril

Fressnapf-Gruppe kooperiert mit Tierkrankenversicherer „petolo“

Der digitale Versicherungs-Anbieter petolo wird Vertriebspartner der Fressnapf Gruppe. Damit stehen Kund:innen ab sofort innovative Versicherungslösungen für Hunde und Katzen zur Verfügung. Schon heute bietet Fressnapf seinen Kund:innen umfangreiche Leistungen, wie GPS-Tracking, die Video-Sprechstunde „Dr. Fressnapf“ sowie den „Fressnapf Club“ inklusive eines Magazins. Die Zusammenarbeit von petolo und Fressnapf kombiniert stationäre und digitale Points-of-Sales (POS). Die Versicherungstarife von petolo wurden gemeinsam mit seinem Risikoträger DA Direkt entwickelt. Diese können einfach online oder in teilnehmenden Fressnapf-Märkten abgeschlossen werden. So erhalten Fressnapf-Kund:innen Zugang zu einem modernen Versicherungs-Angebot und petolo-Kund:innen können das umfangreiche Ökosystem von Fressnapf nutzen. Einen großen Mehrwert bietet die im Leistungspaket enthaltene Online-Sprechstunde bei Veterinär:innen. Versicherte können sich damit unbegrenzt häufig und völlig kostenlos von erfahrenen Dr. Fressnapf-Tierärzt:innen per Smartphone beraten lassen. So lässt sich ganz unkompliziert eine erste medizinische Einschätzung und Beratung einholen. Der digitale Versicherer erstattet Tierarztkosten, je nach Tarif - Komfort, Premium und Premium Plus - bis zu 100 %. Neben den reinen Leistungen einer Tierkrankenvollversicherung, deckt petolo auch Präventionsmaßnahmen, darunter Impfungen, Check-Ups oder Wurmkuren und Alternativmedizin, ab. Hierfür liegt das jährliche Gesundheitsbudget bei bis zu 120 Euro.

www.fressnapf.com

1 Jahr Clinical Talk für praktische Tierärzt:innen!

Praxiswissen von Expert:innen in 15 Minuten kompakt dargestellt

Unter dem Motto „Einschalten. Anschauen. Anwenden.“ vermittelt der Clinical Talk bereits seit einem Jahr Impulswissen für den Praxisalltag. Anspruchsvolle Sachverhalte aus der Kleintierpraxis werden im Gespräch mit renommierten Gästen zu kompaktem Impuls-Wissen für den Praxisalltag aufbereitet. Nach einem Jahr sind zahlreiche, ATF akkreditierte Kurz-Videos entstanden, die für Tierärzt:innen auf www.clinical-talk.de jederzeit verfügbar sind. Der Clinical Talk ist eine Fortbildungsinitiative für Tierärzt:innen von Boehringer Ingelheim. Im neuesten Clinical Talk „Tumorchirurgie: Erst die Diagnose, dann der Schnitt“ ist Dr. Martin Kessler zu Gast. Dr. Martin Kessler ist ein Pionier auf dem Gebiet der Veterinäronkologie, Mitbegründer der Tierklinik Hofheim und ein international anerkannter und führender Experte auf diesem Gebiet. Er zeigt, wie man beim Verdacht einer Tumorerkrankung richtig vorgeht und damit die Erfolgschance einer Therapie erhöht. Die konkreten Tipps und Tricks für die zytologische Tumordiagnostik machen diesen Clinical Talk besonders praxisnah. Wer Interesse an den Beiträgen hat, loggt sich auf www.clinical-talk.de mit den bestehenden Vetmedica- oder Webshop-Zugangsdaten oder mit dem Kennwort Clintalk!21 ein. ACHTUNG: Dieses Kennwort ist Tierarzt-exklusiv. Die Inhalte des Clinical Talks dürfen Personen außerhalb des Fachkreises nicht zugänglich gemacht werden.

www.clinical-talk.de

Deutschkurs für internationale Tierärzt:innen

DEUTSCHKURS FÜR TIERÄRZTE

Internationale Tierärzt:innen mit hervorragenden fachlichen Kenntnissen sind in den Tierarztpraxen und -kliniken gefragter denn je. Aber hierfür werden auch gute Deutschkenntnisse benötigt, um Fachwissen selbstbewusst und korrekt zu vermitteln, Vertrauen zu schaffen und auch in Notsituationen präzise Anweisungen geben zu können.

Der Deutschkurs für Tierärzt:innen aus dem Ausland ist von Tierärzt:innen zum Erlernen des notwenigen fachspezifischen Vokabulars und der gängigen Ausdrucksweisen zur reibungslosen Kommunikation mit Tierhalter:innen und Kolleg:innen entwickelt worden. Dieser besteht aus fünf, wahlweise sechs Modulen, die zuerst im Selbststudium absolviert werden. Durch die Möglichkeit der eigenen Zeiteinteilung und maximaler Flexibilität lassen sie sich bequem in den Berufsalltag integrieren. Interaktive Übungen, vertonte Dialoge und Vokabellisten sowie vielfältige Beispielvideos aus der Praxis sorgen für die Praxisrelevanz und viel Abwechslung und sind ideal zum Erlernen der benötigten Deutschkenntnisse im Praxisalltag.

Nach Abschluss des Selbststudiums können die Kenntnisse durch Live-Online-Sprachunterricht in Kleingruppen durch unsere erfahrenen Sprachlehrerinnen vertiefen und das erlernte Vokabular in Kollegengesprächen zur Anwendung gebracht werden. Durch einen kostenlosen Schnupperkurs kann sich jeder selbst ein Bild vom Online-Sprachkurs machen und eine Auswahl der Übungen testen.

www.deutschkurs-tieraerzte.com

Da freut sich die Anmeldung: Der digitale Assistent für Ihre Praxis

So legen Sie Kundendaten mit nur einem Klick an und rufen via Push-Nachricht ins Behandlungszimmer auf.

Ihr Praxisteam ist gut gelaunt, Ihre Kunden sind angemeldet und warten entspannt, das Telefon klingelt nur noch selten. Die Sprechstunde kann starten! Was hat sich in Ihrer Praxis verändert, dass der gesamte Anmeldeprozess fast automatisch abläuft? Nach der Online-Terminvereinbarung haben Sie sich auch für den Self Check-in mit petsXL entschieden! Durch den komplett digitalen Ablauf von der Terminvereinbarung über den Self Check-in bis zum Aufruf ins Behandlungszimmer **sparen Sie rund 13 Minuten Zeit pro Kunde.**

Wie sieht Ihr neuer Anmeldeprozess mit Ihrem digitalen Assistenten jetzt aus? An der Eingangstür Ihrer Praxis scannt Mara, die Halterin Ihrer Patientin Minka, ein Plakat mit personalisiertem QR-Code. Anschließend füllt Sie den digitalen Anmeldebogen auf Ihrem Smartphone aus und checkt sich so unkompliziert und schnell selbst bei Ihnen ein. Die Kontakt- und Tierdaten landen direkt im PC Ihrer Anmeldung in Ihrem Online-Datenmanager, wo Sie nur noch per Klick entscheiden, ob Sie die Daten neu anlegen, aktualisieren oder ergänzen möchten. Schon sind alle Daten ohne Abtippen in Ihrem easyVET und Ihr Team hat wertvolle Zeit gespart. In der Zeit bis zur Behandlung warten Minka und ihre Halterin im Auto, weil Minka sonst im Wartezimmer oft gestresst war. Die perfekte Möglichkeit für ängstliche oder nervöse Patienten, die Wartezeit auf sie angepasst und stressfrei zu verbringen.

Wenn es an der Zeit für die Behandlung ist, rufen Sie Mara und Ihre Katze Minka mit dem digitalen Patientenaufruf auf. Das geht ganz ohne langes Suchen Ihrer Kunden und einfach per Klick aus Ihrem easyVET heraus. Natürlich haben Sie dabei die Möglichkeit, neben dem Behandlungszimmer auch individuelle Hinweise mitzuteilen – eben ganz so, wie Sie das im persönlichen Gespräch auch tun würden. Ihre Mitteilung bekommt Mara als Push-Nachricht direkt auf Ihr Smartphone – und so steht sie wenig später wie gewünscht mit dem Impfpass in der Hand in Behandlungsraum 2. Kundin, Katze und das ganze Praxisteam sind optimal vorbereitet und so entspannt wie möglich – die Behandlung kann beginnen.

Mit dem Self Check-in ermöglichen Sie Ihren Tierhalter:innen individuelle Lösungen und viel Flexibilität beim sonst oft stressigen Tierarztbesuch. So fühlen sich auch Neukunden in Ihrer Praxis direkt wohl und einfach immer gut aufgehoben – die perfekte Basis für entspannte Patienten auf Ihrem Behandlungstisch. Gleichzeitig wird Ihr Praxisteam stark entlastet und spart bei administrativen Aufgaben Zeit. Das hebt nicht nur die Stimmung im Team, sondern kommt auch der persönlichen Versorgung Ihrer Patienten zugute.

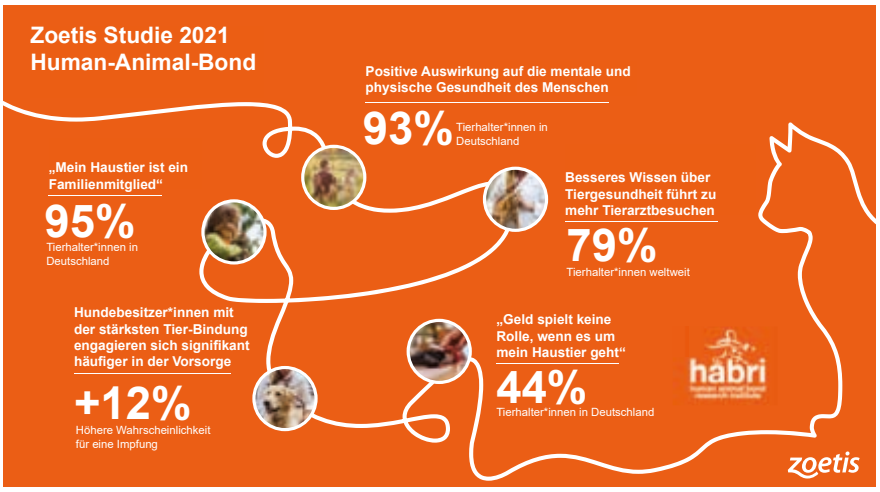
Digital, einfach und schnell:
Das ist Ihre Anmeldung mit dem petsXL Self Check-in.
www.vetz.vet/de-de/petsXL

10 Jahre Dechra Veterinary Products Deutschland

Seit 10 Jahren gehört das ehemalige „Albrecht" in Aulendorf zur globalen Dechra-Familie. Tierarztpraxen profitieren seither von zahlreichen innovativen Tierarzneimitteln, weiter verbessertem Kunden-Service auch durch persönlichen Kontakt, einen benutzerfreundlichen Webshop und praxisrelevante Fortbildungsangebote. Dechra unterstützt Tierärzt:innen mit neuesten fachlichen Informationen - das Wissen wird kostenlos, praxisnah und modern vermittelt. Die Dechra Academy arbeitet mit zahlreichen anerkannten Fachleuten und Meinungsbildner:innen zusammen. Tierärzt:innen erhalten Fachwissen und erwerben Fähigkeiten für die erfolgreiche Arbeit in der Praxis. Die Online-Kurse reichen von der Diagnose, Behandlung und Therapieüberwachung von Krankheiten bis hin zur Best-Practice in der Tiermedizin. **www.dechra.de/academy**

Bindung zum Tier fördert die Gesundheit des Menschen

Zoetis präsentiert globale Studie auf dem Leipziger Tierärztekongress



Von Expert:innen lange vermutet und nun wissenschaftlich bewiesen: Je stärker die Bindung zwischen Tierhalter:innen und Haustier ist, desto gesünder leben beide. In Zusammenarbeit mit dem Human Animal Bond Research Institute (HABRI) hat Zoetis eine globale Studie mit mehr als 16.000 Hunde- und Katzenbesitzer:innen sowie 1.200 Tierärzt:innen in acht Ländern durchgeführt, um tiefere Einblicke in die Mensch-Tier-Bindung zu erlangen. Dabei gaben 95 Prozent der Haustierbesitzer:innen in Deutschland an, ihr Tier als Teil der Familie zu betrachten und 93 Prozent erklärten, dass sich die starke Bindung positiv auf ihre mentale und körperliche Gesundheit auswirkt. Nie zuvor wurde die Mensch-Tier-Bindung umfassender und kulturübergreifender dokumentiert als in der Human-Animal-Bond Studie 2022 von Zoetis und HABRI.

Die Untersuchung wurde nun erstmalig in Deutschland beim Leipziger Tierärztekongress 2022 vorgestellt. „Die Pandemie hat die Rolle des Haustieres im Leben der Menschen noch einmal deutlich gestärkt und dies hat auch Folgen für die hiesige Tierärzteschaft“, erklärt Julia von Gablenz, Senior Vice President Zoetis DACH. So gäbe es eine Korrelation zwischen der Stärke der Mensch-Tier-Bindung und einer höheren Anzahl der Tierarztbesuche. Der Trend gehe hin zum wertgeschätzten, rundum gut versorgten Haustier. 44 Prozent der deutschen Tierhalter:innen gaben beispielsweise an, dass Geld keine Rolle in der Haustierversorgung spiele, so von Gablenz weiter.

Auch das Wissen über Tiergesundheit und Tierwohl war ein Schwerpunkt der Human-Animal-Bond-Studie. Je mehr Wissen den Tierhalter:innen zur Verfügung stünde, desto besser würden sie sich um ihre Haustiere kümmern, so die Aussagen der Studienexpert:innen. „Wir als Zoetis leiten daraus ab, dass das Wissen über Tiergesundheit allen schneller und einfacher zugänglich gemacht werden muss. Dabei wollen wir vor allem die Tierärzteschaft dabei unterstützen, Informationen zielgruppen-spezifisch aufzubereiten und zu teilen. Besser informierte Tierhalter:innen haben ihre Tiere besser im Blick, gehen öfter zum Tierarzt und haben folglich gesündere Tiere“, fasst Julia von Gablenz zusammen.

www.zoetis.com

Kardiologische Fälle mit parasitologischem Fokus

Am 21. September 2022 (19:30 - 21:00 Uhr) veranstaltet Elanco ein kostenloses Webinar für Tierärzt:innen zum Thema "Kardiologische Fälle mit parasitologischem Fokus". Referent ist Prof. Dr. Glaus Tony, Leiter Abteilung Kardiologie in der Kleintierklinik der Universität Zürich. Er wird den Teilnehmer:innen praxisnahe und interessante kardiologische Fälle infolge eines Lungen- sowie eines Herzwurm-Befalls vorstellen.

www.webinare-elanco.de

Der Campus für führende Diplomates & Collegen startet!

Das Campus-Konzept richtet sich an Praktiker:innen der Veterinärmedizin - Tierärzt:innen und ihre Collegen. Auf das gemeinsame Verständnis für das kranke Tier und seine besorgten Halter:innen und Hausgenossen kommt es an. Gelebt vom ganzen Team, vorgelebt von Chef und Chefin. Wäre es nicht wunderbar, wenn z.B. die Leiter:in der Chirurgie

- als Anwält:in des Teams und der Tiere agiert,
- Mitarbeiter:innen selbst auswählt und einstellt,
- als versierter Trouble-Shooter Konflikte mit Patientenbesitzer:innen oder auch im Team löst,
- „Wächter:in" über die Behandlungsweise und medizinischen Standards ist,
- als Aushängeschild des Arbeitgebers geschätzt wird,
- und als Puffer das Team schützt?

Felix von Hardenberg ist Initiator und Tutor des tiermedizinischen Campus für führende Diplomates & Collegen, der 2022 an den Start gehen wird: Wer bereits im Beruf steht, ist als Kollegin/Kollege bei einem der beiden ersten Campus-Wochenenden herzlich willkommen. Das Thema: „Kollegial überzeugen und überzeugend führen".
Der Umgang mit Halter und Patient ist auf solider Fachkenntnis mit psychologischem Potenzial aufgebaut. Im Campus ist ein guter Anteil der (Arbeits-) Stunden der modernen Psychologie gewidmet. Genau das ist der Schwerpunkt der Diplom-Psychologin im Trainer-Team: Ute Klarius (Diplom 1994, TU Dresden, Lehrstuhl W. Hacker).
Last not least: Der Campus ist als Drehscheibe der Betriebserfahrung und für seniore Teilnehmer:innen konzipiert, die wissen: Empathie, Wertschätzung und Respekt bleiben eine Bringschuld – niemand kann sie anweisen. Sie sind nicht lehrbar. Deshalb fordert gerade dieser Themenblock professionelle Diskretion und konstruktive Zusammenarbeit.
Zur Initiativ-Veranstaltung investieren Teilnehmer:innen knapp 1.775,00 Euro netto - und damit direkt in ihre berufliche Zukunft. Das sind die ersten beiden Termine: 30.9.-2.10.2022 in Wildeshausen und Januar/ Februar 2023 in Bad Waldsee - Freitag 17.30 Uhr bis Sonntag 13.00 Uhr.

Einfach und ohne bürokratische Umstände wird Ute Klarius Fragen direkt beantworten. Tel.: 06431/9719632. E-Mail: **ute.klarius@klarius.de**

VETERINARY ACADEMY OF HIGHER LEARNING

BE SMART – TAKE PART!

THE UNIVERSITY OF TENNESSEE KNOXVILLE
CENTER FOR PROFESSIONAL EDUCATION & LIFELONG LEARNING

ACADEMIC EDUCATION GOES GLOBAL

office@vahl-academy.com
06073/725983
whatsapp: 0179 6941417

ISBN 978-3-938274-33-0

ISBN 978-3-938274-31-6
coming soon

60% aller Katzen und 80% aller Hunde leiden unter Osteoarthrose (OA)
(Studie D. Millis/USA, noch unveröffentlich)

OA ist noch immer einer der häufigsten Gründe einer Euthanasie – und wir könnten das so einfach ändern:

Fundierte Weiterbildungen!

Veterinärmedizinischer Physiotherapeut:in (VMPT®)

Certified Canine/Equine Rehabilitation Practitioner (CCRP/CERP)

BE SMART – TAKE PART!

LABOKLIN - Züchtertag 2022

Onlinefortbildung rund um den Hund. Interessante Vorträge und Seminare für Züchter:innen und Tierärzt:innen bietet der Laboklin-Züchtertag, der auch in diesem Jahr wieder am 29. Oktober ONLINE stattfinden wird. Schwerpunktthemen: Gangwerk-Studien & neurologische Störungen beim Hund. Prof. Dr. Martin Fischer wird über die Gangwerkentwicklung und das Wachstum beim Hund referieren, Dr. Dr. Benjamin A. Berk über die Do's & Dont's der Labordiagnostik für Epileptiker, Dr. Christoph Beitzinger gibt einen Überblick über rassespezifische, genetische Ursachen für motorische und neuronale Erkrankungen beim Hund und Dipl. Biologe Huber Bauer klärt auf über den aktuellen wissenschaftlichen Stand zum Thema Degenerative Myelopathie. Außerdem stellt Dr. Katharina Kerner den Zusammenhang zwischen Lahmheit beim Hund & Infektionskrankheiten her, und Dr. Anika Thyrock klärt über die Mythen der Hundefütterung auf. Darüber hinaus werden noch vier Seminare veranstaltet, die nur in Kombination mit dem Hauptprogramm buchbar sind.

Referent:innen: Dr. Christoph Beitzinger, Dipl. Bio. Hubert Bauer, Dr. Dr. Benjamin-Andreas Berk, Dr. Corinna Weber, Prof. Dr. Martin Fischer, Dr. Katharina Kerner, Dr. Anika Thyrock, Dr. Silke Viefhues, Dr. Anna Laukner

https://academy.laboklin.com/e/227

PetLEO kooperiert mit Smart Paws

PetLEO verbindet Tierärzt:innen und Tierhalter:innen miteinander, indem manuelle Prozesse der Kundenbeziehung digitalisiert werden. Nun hat das junge Unternehmen den "Start My Business Award" gewonnen und wurde "Changemaker of the year" ausgezeichnet. Diese Auszeichnung ist ein Beweis für das Engagement, Vierbeinern die bestmögliche Pflege zu bieten. Gleichzeitig ist dieser Preis eine Anerkennung für all die harte Arbeit, die das junge Team in die Entwicklung der innovativen Plattform gesteckt hat. Darüber hinaus kooperiert PetLEO nun mit der Smart Paws Tierkrankenversicherung, um Tierhalter:innen guten Versicherungsschutz für Haustiere zu bieten. „Wir freuen uns sehr über die Partnerschaft mit Smart Paws, da wir die gleichen Visionen und Werte in Bezug auf medizinische Versorgung und Wohlbefinden von Haustieren teilen", sagt Julian Weritz, CEO von PetLEO. Sven Isenberg, CEO von Smart Paws, ist sich sicher, dass „vor allem Haustiere und ihre Besitzer:innen von dieser neuen und spannenden Partnerschaft profitieren werden".

www.petleo.net & www.smartpaws.de

CNE-Therapie: Compliance stärken, Therapieerfolg erhöhen

Eine frühzeitige Diagnose und Behandlung der felinen chronischen Nierenerkrankung (CNE) kann die klinischen Symptome meist lindern sowie die Lebensqualität und Überlebenszeit der Patienten verbessern. Da dies in der Regel eine Dauertherapie voraussetzt, ist es entscheidend, den Halter:innen den Einfluss der Compliance auf den Therapieverlauf zu vermitteln – sowohl in Bezug auf die konsequente Einhaltung einer Nierendiät als auch der Medikamentengabe. Dazu ist es hilfreich, Tierhalter:innen in kundenorientierter, einfacher und verständlicher Weise über die therapeutischen Möglichkeiten und deren Nutzen für den Patienten zu informieren und klare Handlungsanweisungen zu geben. Erfahrungsgemäß stärkt dies die Therapietreue erheblich. Eine Medikation, die von der Katze gut angenommen und vertragen wird, verbessert die Compliance ebenfalls maßgeblich.

Eine Behandlungsoption zur Unterstützung des Energiestoffwechsels und der Nierenfunktion ist die auf dem Multicomponent-Multitarget-Prinzip basierende SUC-Therapie, die sich aus den drei Tierarzneimitteln Solidago compositum ad us. vet., Ubichinon compositum ad us. vet. und Coenzyme compositum ad us. vet. zusammensetzt. „Erfahrungsgemäß ist die Tierhalter-Compliance bei der SUC-Therapie sehr gut, da die Besserung der Lebensqualität für den Tierhalter schnell sichtbar wird. Für einen guten Therapieerfolg sind Dauergabe und eine dem Krankheitsgeschehen angepasste Dosierung entscheidend", beurteilt Dr. Heidi Kübler, Tierärztin mit Katzenschwerpunkt aus Obersulm, die Therapie. Vorteilhaft ist zudem die gute Verträglichkeit der Tierarzneimittel auch in Kombination mit anderen Medikamenten.

www.heel.com / www.vetepedia.de

Fördervereins des FLI zeichnet junge Wissenschaftler:innen aus

Sechs junge Wissenschaftler:innen konnten in diesem Jahr mit dem Förderpreis des Fördervereins des Friedrich-Loeffler-Instituts, Bundesforschungsinstitut für Tiergesundheit (FLI), e.V., ausgezeichnet werden. Damit wächst die Schar der Träger:innen dieses seit dem Jahr 2012 ausgelobten Preises auf insgesamt 74, wie der Vorsitzende des Fördervereins, Dr. Gerfried Zeller, nicht ohne Stolz verkündete. Auf Vorschlag der Leitungen der Fachinstitute wurden Dr. Valerie Allendorf (Institut für Epidemiologie), Dr. Svea Matthiesen (Institut für Immunologie), Dr. Katharina Bünemann (Institut für Tierernährung), Dr. Lorenz Ulrich (Institut für Virusdiagnostik), Dr.Claudia Blaurock (Institut für molekulare Virologie und Zellbiologie) und Dr. Karen Kauselmann (Institut für Tierschutz und Tierhaltung) vom Vorstand des Fördervereins für die diesjährige Ehrung mit dem Förderpreis ausgewählt.
Die Preisträger:innen des Jahres 2022 nutzten die Gelegenheit, ihre Abschlussarbeiten auf der Jahresversammlung des Fördervereins auf der Insel Riems vorzustellen. Die wesentlichen Inhalte der Arbeiten sind zudem unter **https://foerderverein.fli.de/de/foerderpreise** zu finden.

Dr. Holger Vogel, Dr. Gereon Schares (IfE), Dr. Valerie Allendorf, Dr. Sayed Abd-El Whab (IMVZ), Dr. Claudia Blaurock, Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Thomas C. Mettenleiter, Dr. Egbert Mundt, Dr. Donata Hoffmann (IVD), Dr. Lorenz Ulrich, Dr. Gerfried Zeller" (v.l.n.r.)

Die Förderpreise werden für herausragende Diplom- und Masterarbeiten, PhD-Arbeiten und Dissertationen vergeben, die von jungen Wissenschaftler:innen an den Fachinstituten des FLI angefertigt worden sind. Neben einer sehr guten Bewertung ihrer Abschlussarbeiten konnten die Nominierten mindestens eine Veröffentlichung als Erstautor:in in einer international angesehenen Fachzeitschrift vorweisen. Der Förderpreis ist mit einem Preisgeld von 500€ dotiert. Zudem erhalten die PreisträgerInnen die „Loeffler-Medaille", eine besondere Auszeichnung des FLI.

Die Vergabe der Förderpreise des Fördervereins 2023 wird im Rahmen des Jahrestreffens des Fördervereins des Friedrich-Loeffler-Instituts am 06.06.2023 auf der Insel Riems stattfinden.

http://foerderverein.fli.de

PHARMAWERK Weinböhla

Huminsäuren WH67®

Eine Alternative zur Antibiotika-Therapie.

Tiergesundheit auf natürlicher Basis

Therapie und Metaphylaxe bei infektiösen und spezifischen Darmerkrankungen:

- Durchfälle
- Stoffwechseldysregulation
- Verdauungsstörungen

Natürlicher Schleimhautschutz

Die besonderen Eigenschaften der Huminsäuren WH67® wirken:

- antiphlogistisch
- antibakteriell
- viruzid
- ad- und absorptiv
- ergotrop

DYSTICUM® WH67 Biotikum

WH Pharmawerk Weinböhla GmbH
Poststraße 58 · 01689 Weinböhla
T +49 35243 38 70 · F +49 35243 387 28
www.pharmawerk-weinboehla.de

DYSTICUM®: Pulver zum Eingeben über das Futter für Rinder, Pferde, Hunde, Katzen, Kaninchen, Goldhamster, Meerschweinchen, Ziervögle, Zootiere (Zoowiederkäuer, Primaten, Beuteltiere, Schwielensohler, Elefanten, Equiden, Landraubtiere)
Zusammensetzung: 100 g Dysticum® enthalten: Arzneilich wirksame Bestandteile: Huminsäuren, Natriumsalz 90,0 g, Huminsäuren 5,0 g, Almasilat 5,0 g.
Anwendungsgebiete: Zur Therapie und Metaphylaxe von Magen- und Darmerkrankungen wie: Infektiöse (durch Bakterien oder Viren verursachte) Durchfälle oder unspezifische Durchfälle (z.B. ernährungsbedingt); Verdauungsstörungen aufgrund von Fäulnis- und Gärungsprozessen (Dyspepsie) sowie Stoffwechselstörungen (besonders den Kohlenhydratstoffwechsel betreffend), die durch Umstellung, Futterwechsel, Fehlfütterung oder verminderter Futteraufnahme bedingt sind; Entfernung bestimmter, mit dem Futter aufgenommener schädlicher Verbindungen (z.B. Pilzgifte, Pestizid- bzw. Schwermetallbelastungen) sowie erst im Magen-Darm-Bereich gebildeter Schadstoffe oder deren Umwandlungsprodukte; Normalisierung der bakteriellen Magen-Darm-Flora; Zur schnellen Regulation der natürlichen Stoffwechselvorgänge im Verdauungstrakt, z.B. bei intensiv gefütterten Hochleistungstieren (auch bei Nitratbelastungen über das Futter oder Trinkwasser).
Gegenanzeigen: Keine bekannt. **Nebenwirkungen:** Keine bekannt. **Wartezeit:** Rind, Pferd: essbare Gewebe: 0 Tage, Milch: 0 Tage; Kaninchen: essbare Gewebe: 0 Tage.
Apothekenpflichtig.
PHARMAZEUTISCHER UNTERNEHMER UND HERSTELLER: WH Pharmawerk Weinböhla GmbH, Poststr. 58, 01689 Weinböhla. Mitvertrieb: Dechra Veterinary Products Deutschland GmbH, Hauptstraße 6-8, 88323 Aulendorf.
Stand: 05/2021

Wachstum und Entwicklung

5.600 Tierärzt:innen, Tiermedizinische Fachangestellt:innen und Studierende nahmen vom 7. bis 9. Juli 2022 am Leipziger Tierärztekongress statt. Neben mehr als 500 Fachvorträgen wurden auf dem LTK die neuesten Trends vorgestellt, die Digitalisierung der Branche beleuchtet und das Thema Fachkräftemangel diskutiert. Das Netzwerk "Tierarzt Plus Partner" nutzte die Tage in der sächsischen Metropole, um sich erstmals der Tierärzteschaft vorzustellen: mit einem eigenen Stand, als Teil der Career-Corner und in einem Seminar für Praxiseinsteiger. JUST4VETS hat mit Prof. Oliver Nellen und Dr. Jan Schaefer zwei Mitglieder der Geschäftsführung über deren Eindrücke befragt.

JUST4VETS: Sind Sie zufrieden mit Ihrem Auftritt in Leipzig? Mit welchem Ziel sind Sie auf dem LTK gestartet?

Prof. Dr. Oliver Nellen: Unsere Absicht war es, die zugrundeliegende Idee von regionalen Versorgungsnetzwerken einem breiteren Publikum vorzustellen. Wir wollten ein Gefühl vermitteln, wie sich Tierärzte in einem Netzwerk gegenüberstehen, welches auf Wertschätzung und gegenseitiger Ergänzung beruht. Wenn ich mir die Reaktionen anschaue, ist uns dies ganz gut gelungen.

Dr. Jan Schaefer: Ja, sehr. Es war unser erster Versuch, auf einer Messe in die Öffentlichkeit zu gehen und dabei stärker Flagge zu zeigen. Bislang haben wir uns immer eher im Hintergrund gehalten, da unsere Praxen im Netzwerk als wichtige Säule unseres Partnerschaftsansatzes ihre eigene Identität bewahren und wir uns daher bisher schwer taten, unter unserer eigenen "Tierarzt plus Partner Marke" aufzutreten. Wir haben uns aber dann für diesen Schritt entschieden, um stärker mit Berufseinsteiger:innen, Industriepartnern und Tierärzt:innen, die Interesse an einem Netzwerkbeitritt haben, noch stärker in den Austausch zu gehen und hierbei auch kritisch den Weg zum Erreichen unserer Vision "Gesunde Tiermedizin, partnerschaftlich leben" mit möglichst vielen zu diskutieren. Wir sehen uns hierbei als lernende Organisation und haben verstanden, dass wir, um als Netzwerk besser zu werden, uns ständig hinterfragen und den offenen Austausch mit vielen verschiedenen Teilnehmer:innen in der Tiermedizin noch intensiver suchen müssen. Dieses Ziel haben wir erreicht. Mit der starken und positiven Resonanz, die wir dann erhielten, hatten wir ehrlicherweise jedoch nicht gerechnet. Wir freuen uns sehr darüber, aber noch viel wichtiger, sehen das als wertvolle Bestätigung, dass wir auf dem richtigen Weg sind und zur Verbesserung der tiermedizinischen Versorgung in Deutschland aktiv beitragen.

Prof. Oliver Nellen und Dr. Jan Schaefer

In der Tierärzteschaft existierten ja noch gewisse Berührungsängste gegenüber den sog. Praxisketten. Hatten Sie auch Kontakt mit kritischen Tierärzt:innen?

Prof. Dr. Oliver Nellen: Oh ja. Unser Ansinnen in Leipzig war es, deutlich zu machen, dass wir uns nicht als Kette verstehen und uns deutlich von anderen Marktteilnehmern unterscheiden. Die unmittelbare Beteiligung nicht nur als Partner bei TPP, sondern eben auch durch die Beibehaltung der Entscheidungsfreiheit und der Identität der Praxis führt in aller Regel dazu, dass wir mit wenig Kritik konfrontiert werden. Aber, was sage ich: In aller Regel können Tierärzt:innen, die bereits Partner sind, viel besser vermitteln, wie Partnerschaft bei TPP gelebt wird. Daher binden wir unsere Partner:innen bei der Erweiterung unserer Netzwerke prinzipiell ein.

Sie haben in Leipzig ein Symposium für Praxisgründer:innen veranstaltet. Wie viele Interessierte haben denn daran teilgenommen, und welches Fazit ziehen Sie?

Prof. Dr. Oliver Nellen: Ja, in der Tat. Ich war über die Intensität, mit der das Gründersymposium wahrgenommen wurde, überrascht. Es haben ca. 35 Tierärzte teilgenommen, die auf Basis unserer Erkenntnisse über Hindernisse der Praxisgrün-

dungen in Deutschland mit uns diskutierten. Im Wesentlichen nahmen wir mit, dass die Bereitschaft, sich im Netzwerk zu gründen und somit das Risiko auf mehrere Schultern zu verteilen größer ist, als alleine die Last und das Risiko der Praxisgründung zu tragen. Vielen spricht eine Gründung mit TPP aus der Seele.

Auch "Tierarzt Plus Partner" ist auf der Suche nach Fachkräften - das ist sicherlich auch der Grund, warum Sie sich als Arbeitgeber im Rahmen der Career Corner vorgestellt haben.

Und diese sind leider in vielen Fällen auch mit viel Altruismus und Idealismus wenig attraktiv. Unterbezahlung und fehlende flexible Arbeitszeitmodelle, die mit einem Privatleben häufig schwierig in Einklang zu bringen sind, aber in anderen Branchen der Standard sind, prägen hierbei das Stimmungsbild.
Auch wenn in den vergangenen Jahrzehnten ein Arbeiten rund um die Uhr zum Wohle der Patienten noch zum allgemeinen Arbeitsethos und dem Grundverständnis der tierärztlichen "Berufung" gehörte, müssen wir uns alle der Realität

Prof. Dr. Oliver Nellen: Ich kann Ihnen diese Frage nur schwer beantworten, weil diese aus dem Netzwerk selbst heraus zu beantworten ist. Wir werden zunehmend mit Anfragen von Tierärzt:innen zur Aufnahme in die regionalen Versorgungsnetzwerke konfrontiert. Hierbei achten wir in erster Linie darauf, dass die Praxen ins Netzwerk mit unserem Anspruch von Kommunikationskultur übereinstimmen. Hierin sehen wir den überwiegenden Wert unserer Zusammenarbeit. Solange Tierärzt:innen sich diesem Verständnis anschließen, sehe ich kein Ende der Erweiterung.

Welche Erfahrungen haben Sie denn hier gewinnen können?

Dr. Jan Schaefer: Wir hatten viele spannende Gespräche mit sehr offenen, interessierten und motivierten Tierärzt:innen und Helfer:innen. Durch fast alle Gespräche zog sich die Erkenntnis, dass die aktuelle Generation der Berufseinsteiger:innen sich anders orientiert als in der Vergangenheit und dabei sehr offen über ihre Vorstellungen an die zukünftige Tätigkeit und die damit verbundenen Sorgen umgeht. Viele Azubis, Studierende, Absolvent:innen und Berufseinsteiger:innen stellen sich die Frage, in die kurative Tätigkeit zu gehen oder alternative Angebote aus der Industrie, Behörden oder anderen nicht-kurativen Bereichen anzunehmen, die mit modernen Lebensmodellen besser vereinbar sind. Das finde ich schade, aber auch sehr nachvollziehbar und ist letzter Konsequenz ein sehr großes Problem für die tiermedizinische Versorgung in Deutschland.
Ich habe gelernt, dass eine Entscheidung gegen eine kurative Tätigkeit im Kleintierbereich häufig nicht leicht fällt und sich anfühlt wie eine Entscheidung gegen die innere Überzeugung oder Passion. Getroffen wird diese Entscheidung jedoch dann meist in Abwägung mit den angebotenen Arbeitsbedingungen in diesem Bereich. stellen, dass dies nicht mehr zeitgemäß und eine Veränderung unausweichlich ist. Diese Diskussion wird ja auch in vielen anderen medizinischen Branchen geführt - warum sollte hierbei die Tiermedizin eine Ausnahme sein.
Im Tierarzt Plus Partner Netzwerk arbeiten wir daran, die tiermedizinische Versorgung in Deutschland nachhaltig sicherzustellen. Um dies zu erreichen, sind wir nun mal auf die junge Generation der Berufseinsteiger:innen angewiesen und müssen uns folglich auch stärker mit deren Bedürfnissen auseinandersetzen und hierbei mit der Zeit gehen. Übersetzt heißt das für uns, u.a. faire und angemessene Gehälter zu zahlen, flexible Arbeitsmodelle anzubieten, Karriere und berufliche Weiterentwicklung ohne komplette Selbstaufgabe zu ermöglichen und die Generation von morgen aktiv in die Gestaltung der zukünftigen Arbeitsbedingungen und -kultur mit einzubinden. Ich bin mir bewusst, dass dies sehr idealistisch klingt und eine große Aufgabe ist. Wir haben uns aber bewusst entschieden, diesen Weg proaktiv zu gehen und lieber den Wandel mitzugestalten, als ihm hinterherzulaufen.

Bisher sind 50 Tierarztpraxen und -kliniken in Deutschland ihrem Netzwerk beigetreten. Wo geht diese Reise denn noch hin?

Auf welchen Kongressen werden Sie sich denn zukünftig den Fragen der Tierärzt:innen stellen?

Dr. Jan Schaefer: Wir werden mit Sicherheit wieder auf dem DVG-Congress Mitte Oktober in Berlin mit Stand und größerem Team dabei sein. Ist für uns Ehrensache und quasi ein Heimspiel, da Tierarzt Plus Partner in der Hauptstadt gegründet wurde. Wir freuen uns darauf und sind sehr gespannt auf den Austausch und die neuen Begegnungen.

Wir bedanken uns sehr für dieses Gespräch.

Tierarzt Plus GmbH
Fasanenstraße 7-8 – 12526 Berlin
www.tierarztpluspartner.de

Just4vets.online
Diesen Beitrag finden Sie auch online unter
https://just4vets.online/gefluester/tpp-leipzig

JUST4VETS
SCAN MICH

Jessica Karn-Buehler, Hofheim am Taunus

Der stressarme Tierarztbesuch

Wie ein katzenfreundlicher Tierarztbesuch aussieht und warum Stressreduktion so wichtig ist.

Katzenhalter:innen haben bei Befragungen in der Vergangenheit schon öfter berichtet, dass sie einen Tierarztbesuch als stressig empfinden. Aber auch für die Katze geht ein Besuch in der Tierarztpraxis oft mit Stress einher. Grund hierfür ist, dass das Tier aus seiner gewohnten und bekannten Umwelt heraus genommen wird. Stress ist dabei das Resultat aus dem Verlust der Kontrolle und der Vorhersagbarkeit über die unmittelbare Umwelt. Dies wiederum löst im Tier eine Emotionslage aus, die folgend eine Verhaltensantwort nach sich zieht. Im Falle eines Tierarztbesuches bedeutet das: Die Trennung von ihrem Sicherheit bietenden Territorium kann bei der Katze zu der Empfindung von Angst führen. Die natürliche Verhaltensantwort auf diese Emotion bei der Katze ist in der Regel das Antreten der Flucht oder das Aufsuchen eines Versteckes. Werden die Katzen allerdings an diesem Flucht- oder Meideverhalten gehindert, so kann das Tier sich gezwungen sehen mit einem aggressiven Verhalten auf angst- oder stressauslösenden Faktoren zu reagieren (fight or flight Prinzip).

Katzen empfinden Stress aufgrund der Unvorhersehbarkeit und des Kontrollverlustes, dem sie während des Tierarztbesuches ausgesetzt sind und empfinden in Folge dessen Angst. Katzenfreundliche Umgangs- und Behandlungsmethoden wiederum minimieren den Stress und damit auch die Angst der Katzen.

Auch wenn zumeist nur bei wenigen Katzen ein aggressives Verhalten gegenüber dem tiermedizinischen Personal beobachtet werden kann, so spielt Stress auf der anderen Seite eine sehr große Rolle während desBesuches - sowohl für Katzenhalter:innen, als auch für die Katzen selbst. Zudem scheint

Parameter, die durch das Stressempfinden der Katze verändert sein können, sind:

- *Blutdruck*
- *Herzfrequenz*
- *Atemfrequenz*
- *Blutglucose*
- *Leukogramm*

hier ein Zusammenhang zu bestehen: Besitzer:innen, die den Tierarztbesuch als stressig empfinden, beschreiben ihre Katze auch häufiger als gestresst und auch die Wahrscheinlichkeit, dass Besitzer:innen beim Tierarztbesuch gestresst ist, ist erhöht, wenn dieser seine Katze als gestresst wahrnimmt. Das bleibt nicht folgenlos: Nicht nur dass die Katze für diesen Moment des Kontrollverlustes Angst erlebt, auch die Gesundheitsversorgung kann dauerhaft leiden. Zum einen weil Stress auf Seiten des Katzenhalters dazu führen kann, dass dieser Tierarztbesuche zu vermeiden versucht, zum anderen führt Stress seitens des Tieres zu ungenaueren Untersuchungsergebnissen bzw. erschweren die Beurteilung der erhobenen Befunde.

Nicht zuletzt kann eine unkooperative Katze unter Umständen nicht so ausgiebig untersucht werden wie ein kooperatives Tier, und die Gefahr von Verletzungen seitens des tiermedizinischen Personals und der Katzenbesitzer:innen steigt. Insbesondere auch, wenn Schmerzen bei der Katze eine Rolle spielen. Der Schmerz selbst kann mittels Konditionierung durch das Tier mit anderen Stimuli, wie einen Tierarztbesuch, verknüpft werden. Erlebt das Tier eine schmerzvolle Situation beim Tierarztbesuch, so kann diese Erfahrung durch neue positive Erlebnisse nicht wieder „gelöscht“ werden. Erst anhaltende und wiederkehrende positive Erfahrungen in Zusammenhang mit einem Tierarztbesuch können eine schmerzhafte Erfahrung „überschreiben“, was verdeutlicht wie wichtig ein stetiges, positives und einfühlsames Auftreten von Tierarzt und tiermedizinischem Fachpersonal ist.

Vorbereitungen für einen stressarmen Tierarztbesuch

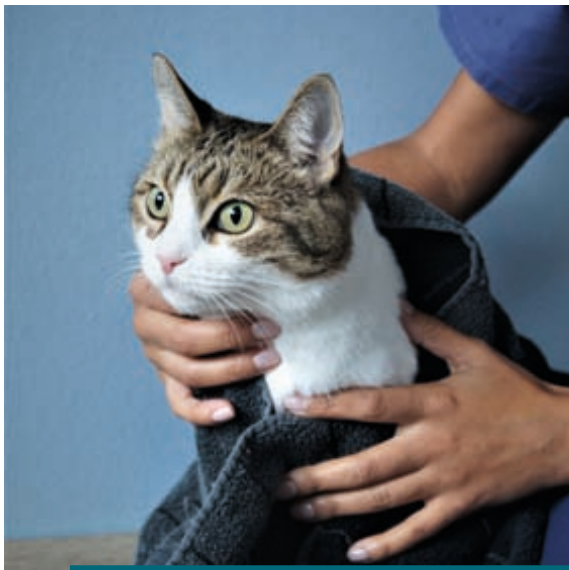
Ein Tierarztbesuch beginnt bereits zu Hause. Über Training und Gewöhnung des Tieres an Transport, Handling und diagnostische Maßnahmen kann der Katze einen Teil der Kontrolle über ihre Umwelt wiedergegeben und die Unvorhersehbarkeit der tierärztlichen Untersuchung genommen werden. Dazu müssen seitens der Katzenbesitzer:innen im Voraus Vorbereitungen für den Tierarztbesuch getroffen werden. Ein freiwilliges Einsteigen der Katze in die Transportbox und das Kennenlernen der Transportsituation sollte mittels eines Boxentrainings geübt werden. Ein sogenanntes Medical Training, also das Üben des Anfassens von Ohren und Pfoten oder das Öffnen des Mäulchens im heimischen und entspannten Umfeld kann helfen die Katze mit den Maßnahmen, die sie in der Tierarztpraxis erwarten, im Voraus vertraut zu machen. Eine Decke, die zunächst über dem Katzenkorb und bei der Untersuchung auf dem Behandlungstisch ausgebreitet werden kann, sollte außerdem zu jeder Grundausstattung für einen Tierarztbesuch mit Katze zählen und durch den Katzenbesitzer mitgebracht oder an der Anmeldung der Praxis an die Besitzer ausgehändigt werden. Eine Decke über die Transportbox gelegt gibt dem Tier die Möglichkeit zum Verstecken. Unterstützend bietet sich zudem ein Präparieren der Decke mit einem Pheromonspray an. Zusätzlich ist es ratsam den Tierarztbesuch, sofern es sich um planbare Untersuchungen handelt, vorausschauend zu organisieren. Für die Besitzer:innen bedeutet dies, zu Hause keine Eile aufkommen zu lassen. Für die Tierarztpraxis, wenn möglich, Termine zu vergeben, da Katzen weniger Stress empfinden, wenn sie keinen langen Wartezeiten ausgesetzt sind.

Die katzenfreundliche Tierarztpraxis

Katzen und Hunde sollten im Wartezimmer separiert werden. Katzen lieben es aus einem sicheren Versteck heraus die Umgebung zu beobachten. Daher sollte die Transportbox nicht auf dem Boden, sondern auf einem er-

1 *Katzenfreundliche Untersuchung auf der Sitzbank.*

2 *Neugierig schaut die Katze aus dem Fenster im Behandlungsraum.*



3 *Sanftes Zurückhalten der Katze ohne Zwang für eine Untersuchung.*

4 *Die Katze erkundet den Behandlungsraum.*

Vorteile des Katzenfreundlichen Handlings sind:

1. *weniger Verletzungen von Personal und Besitzer*
2. *Untersuchungsergebnisse sind exakter*
3. *Folgebesuche gestalten sich einfacher und sichern die Gesundheitsversorgung des Tieres*
4. *emotionale Gesundheit der Katze wird berücksichtigt*

höhten Platz abgestellt werden. Optimalerweise sind Hunde für die Katze weder zu hören noch zu sehen oder zu riechen, weshalb auch im Behandlungsraum keine Gerüche des vorherigen Patienten in der Luft liegen sollten. Auch der Geruch nach scharfen Desinfektionsmitteln sollte vermieden werden und eine geruchs-neutrale Atmosphäre im Behandlungsraum geschaffen werden. Die Behandlung selbst sollte so entspannt wie möglich ablaufen. Eine gute Vorbereitung ist alles: Alles was für die Untersuchung und Behandlung des Tieres benötigt wird, sollte griffbereit sein. Das tiermedizinisches Personal sollten nur langsame aber dennoch gezielte Bewegungen machen und mit ruhiger Stimme sprechen. Diffusoren mit synthetischen Pheromonen können zudem zur Entspannung beitragen und helfen den Stress der Katzen zu minimieren. Während der Anamneseerhebung kann der Katze die Möglichkeit gegeben werden selbstständig die Transportbox zu verlassen und das Behandlungszimmer zu erkunden.

Der Untersuchung selbst sollte ein Kennenlernen der Katze vorangestellt werden: zunächst darf die Katze an der Hand des Untersuchers schnuppern, dem folgend kann die Katze zur Begrüßung am Kopf gestreichelt werden; Berührungen in der Temporal- und Kinnregion werden durch die Tiere bevorzugt. Untersuchung und Behandlung sind in der Reihenfolge der Invasivität nach durchzuführen (sich steigernd von wenig bis sehr invasiv) um das Überschreiten der Toleranzschwelle der Katze nicht zu forcieren.

Eine starke Fixation während Untersuchung und etwaiger diagnostischer Maßnahmen sollte nicht erfolgen; vielmehr ist ein sanftes Zurückhalten der Tiere ohne Zwang oder eine der Wickel-Techniken nach Dr. Sophia Yin (wie z.B. den Handtuch-Schal) zu bevorzugen. Das Halten im Nackengriff, das zum Auslösen des Immobilisationsreflexes führt, lässt die Tiere weiterhin große Angst empfinden, auch wenn sie immobilisiert sind und ist deshalb unbedingt abzulehnen. Besitzer sollten nach der Behandlung darauf aufmerksam gemacht werden, dass die Katze, wieder zu Hause angekommen, zunächst in Ruhe gelassen wird bis die Erregung, ausgelöst durch den Tierarztbesuch, abgeklungen ist und das Tier von sich aus wieder die Nähe sucht. Besitzer:innen von Mehrkatzenhaushalten sollten wissen, dass es nach dem Besuch zu Aggressionen unter den Katzen kommen kann und dahin gehend beraten werden die Katzen zunächst zu trennen. Damit kann verhindert werden, dass sich aufgestaute Spannungen in aggressivem Verhalten den anderen Katzen gegenüber entladen oder die zu Hause gebliebenen Katzen mit Aggression auf unbekannte Gerüche der Katze, die in der Praxis vorgestellt wurde, reagieren.

Denken Sie bei der Untersuchung der Katze um!

Muss die Katze wirklich immer auf dem Behandlungstisch untersucht werden? Warum nicht mal auf dem Boden, während sie das Behandlungszimmer erkundet? Auf der Fensterbank, während die Katze den Autos draußen nachschaut? Oder auf dem Schoß der Besitzer:innen?

Just4vets.online
Diesen Beitrag finden Sie auch online unter
https://just4vets.online/katzenmedizin/tierarztbesuch

JUST4VETS
SCAN MICH

Dr. Jessica Karn-Buehler

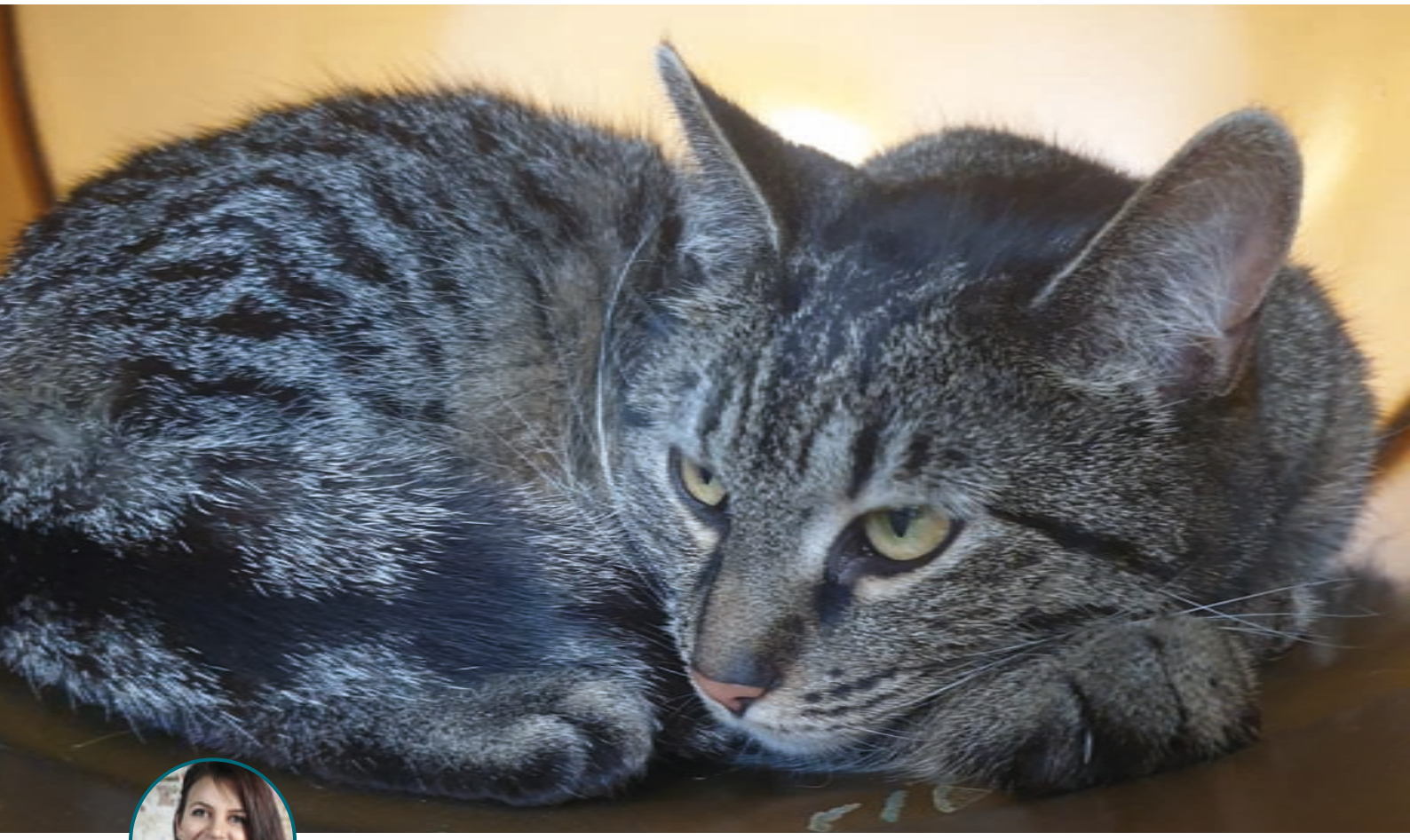
hat Tiermedizin an der JLU Gießen studiert und hier auch zum Thema Stressempfinden von Katzen während des Tierarztbesuches promoviert. Ihre Assistenzzeit hat sie in einer Kleintierpraxis absolviert und sich im Bereich Dermatologie spezialisiert. Seit 2020 trägt sie die Zusatzbezeichnung Dermatologie beim Klein- und Heimtier. Seit Juni 2022 ist die Tierärztin als Oberärztin in der Dermatologie der Tierklinik Hofheim tätig.

Tierklinik Hofheim

Tierklinik Hofheim – Tierärzte IVC Evidensia GmbH
Katharina-Kemmler-Straße 7
65719 Hofheim am Taunus
040 88888540
06192 290299
info@tierklinik-hofheim.de
www.tierklinik-hofheim.de
www.facebook.com/tierklinikhofheim
www.instagram.com/tierklinik_hofheim
www.linkedin.com/company/tierklinik-hofheim

Sind Sie nächstes Mal mit dabei?

Patient Katze: Dr. Jekyll und Mr. Hide in einem Tier?



Jana Wendt, Aschersleben

Respekt und Geduld im Umgang mit angespannten Katzen ermöglicht oft eine stressarme Behandlung.

Tierärzt:innen wird im Praxisalltag regelmäßig die eine Katze vorgestellt, die absolut keine Veterinärmedizinier:innen mag. Die Katze, die unberechenbar und aggressiv ist. Dabei sind Katzen eigentlich meistens ganz vorhersehbar, wenn man denn ihre Sprache spricht, bzw. versteht. Und Katzen kommunizieren sogar recht ausgiebig mit Mimik und Gestik. Um eine Katze sicher und ohne Missverständnisse lesen zu können, muss man allerdings die einzelnen Komponenten der Kommunikation kombinieren. Ähnlich wie beim Zusammensetzen einzelner Buchstaben zu Wörtern. Doch widmen wir uns vorerst dem Arsenal an „Buchstaben", die die Samtpfoten die Tierärzt:innen auf den Behandlungstisch legen.

„Haken", „Köpfeln" und „Blinzeln" sind freundliche Gesten der Begrüßung oder Einladung.

Peitschende, hektische Bewegungen des Schwanzes hingegen deuten Spannungen an.

Körpersprache

Schnelle und offensichtliche Anzeiger der momentanen Gemütsverfassung einer Katze sind die Haltung des Schwan-

zes, des Kopfes und der Ohren, sowie die Form des Rückens. Diese Signale sind sehr deutlich, da es sich um große oder zumindest prominente Organe und Gliedmaßen handelt, die man bereits in der Transportbox sieht und beurteilen kann. So deutet eine aufgekrümmte Rückenlinie im Liegen auf Stress oder Angst hin. Die Katze macht sich so klein es geht, schiebt die Beine ganz nah aneinander und an den Bauch, wodurch sich der Rücken aufwölbt. Eine gerade Rückenlinie oder gar eine Seitenlage weist eher auf eine entspannte Katze hin. Bei einer stehenden Katze bedeutet ein aufgekrümmter und seitlich präsentierter Rücken, dass die Katze Angst hat oder sich erschreckt hat, jedoch eher bereit zur Verteidigung als zur Flucht ist.

Auch die Kopfhaltung ist ein schnelles Indiz für kätzische Emotionen. Eine entspannte Katze trägt ihren Kopf in der Regel auf Rückenhöhe oder darüber. Zieht sie den Kopf ein und senkt ihn, ist sie misstrauisch oder ängstlich, wirft sie ihn zurück und hebt den Kopf angestrengt über Schulterhöhe - dann ist sie kampfbereit.

Der Schwanz der Katze ist ein wahres Barometer der Stimmungslage, der oft schon vor der restlichen Katze reagiert und kommuniziert. Vielleicht sagt man ihm auch deswegen ein Eigenleben nach. Dabei ist die Kommunikation über den Schwanz sehr vielschichtig und sollte immer im Zusammenhang mit dem Gesamtbild bewertet werden. Grundlegend kann man sich hier aber als Faustregel merken:

Ein erhobener Schwanz ist wie eine gehisste Fahne der Freundlichkeit und als Einladung oder Gruß zu verstehen, während der gesenkte oder im Bogen gehaltene Schwanz Stress, Angst oder Aggressionen suggeriert.

Eine Piloerektion (das Aufstellen der Haare) spricht hier ebenso wie an der restlichen Katze im Grunde genommen erst einmal für Erregung. Missachtet man aber diese Anzeichen von Stress und entschärft nicht die Situation, hat die Katze oft keinen langen Geduldsfaden.

Auch die Bewegungen des Schwanzes sind aufschlussreich. Langsame, schlangenförmige Bewegungen sprechen für gute Laune, ruckartige, schnelle und peitschende Bewegungen hingegen deuten Spannungen an. Diese können sowohl aus dem Jagdverhalten (zum Beispiel auch beim Spielen) aber auch aus einer Verteidigungs- oder Angriffshaltung heraus gezeigt werden.

Die Ohren der Katze sind zwar meist nicht besonders groß aber dafür durch ihre Lage oben seitlich auf dem Kopf ziemlich prominent. Und die Katze nutzt diese auch wie der Fluglotse seine Kellen. Die entspannte Grundstellung sind die nach vorn gerichteten Ohren ohne Falten auf der Stirn. Ist die Katze besorgt oder alarmiert, zieht sie die Ohren zusammen und richtet sie mehr auf, sodass auf der Stirn oft deutliche Falten erkennbar sind. Bei Angst, Stress und Unwohlsein werden die Ohren seitlich nach unten und hinten gezogen. Währenddessen zeigt eine Katze, die es ernst meint und aggressiv droht ihre Ohren nach hinten flach an den Kopf oder eher wieder ein Stück weit nach oben (der typische Batman-look).

Eine gute und ausführliche Beobachtung der Katze bereits in der Transportbox ermöglicht meist eine sehr gute Einschätzung der Gemütsverfassung.

Mimik

Katzen haben aber auch eine ausgeprägte Mimik. Sie bewegen Lippen, Augen, Nase, Stirn und Kinn und generieren so ganz verschiedene Gesichtsausdrücke, die man mit etwas Übung auch sehr gut deuten kann.
Denken Sie zum Beispiel an folgendes

1 Schmerzverhalten bei einer hospitalisierten Katze. Rückzug, geduckte Haltung, Schmerzgesicht, Futterverweigerung und Teilnahmslosigkeit.

2 Schmerzgesicht bei einer 10 Jahre alten Katze mit CKD (Iris Stadium 4). Man sieht das abgeflachte und zusammen gepresste Maul, die kleinen Augen und den breiten Winkel der Ohren und kann die geduckte Haltung erahnen.

3 Im Handling ist weniger oft mehr. Leichte Berührungen werden meist besser toleriert und reichen auch oft aus um die gewünschte Position zu halten.

4 *Ängstliche und unsichere Katzen „parken“ gern in der Armbeuge oder zwischen geöffneten Jacken ein.*

5 *Junge Katzen sind oft sehr neugierig und aufgeschlossener während ihrer Annäherung. Hier schön zu sehen: der „Haken“ am zur Begrüßung erhobenen Schwanz.*

6 *Blinzeln einer entspannten Katze in häuslicher Umgebung*

Bild: Die Augen sind riesig groß, weit aufgerissen und die Pupillen maximal erweitert, die Stirn ist ganz glatt und flach und in die Breite gezogen, die Ohren seitlich abgestellt und die Lippen spitz und rund zusammengepresst, dadurch stehen die Tasthaare breit aufgefächert weit nach vorne. Dies ist ein ängstliches Gesicht. Wahlweise kneift die Katze auch hektisch die Augen zu. Manchmal zeigt aber auch nur ein Anspannen der Oberlippen oder ein subtiles Zusammenziehen der Schnute und Aufrichten der Tasthaare eine unwillige oder genervte Katze an. Hier ist eine gute Beobachtungsgabe gefragt.

Proaktive Mimikry bewegt skeptische Katzen oft zur Kooperation und löst Spannungen.

Katzen nutzen aber auch einige Kommunikationswege ziemlich exhibitionistisch. Beispiele hierfür sind „das Köpfchen“, „das Blinzeln“ oder „der Haken“. Bei ersterem streicht (oder rammt- je nach Charakter der Katze) der Stubentiger sein Köpfchen an Gegenstände wie dem Behandlungstisch, dem Stethoskop oder dem Tierarzt. Einerseits, um ihr Revier zu markieren, andererseits aber auch um eine gewisse Zuneigung und Sympathie zur Schau zu stellen. Das Blinzeln einer Katze umschreibt das langsame und bewusste Schließen der Augen, während die Katze ihren Gegenüber direkt ansieht. Dieses Verhalten hat oft mehrere Bedeutungen. Es kann Beschwichtigung, Begrüßung, Einladung und freundlicher Gruß sein. Eine neue Studie legt jedoch nahe, dass das Blinzeln von Katzen als Einladung und freundliche Geste gewertet wird (4).

Setzt man nun alles Gelernte zusammen und beobachtet seine Patienten aufmerksam, kann man sie (in den meisten Fällen) auch gut lesen. Dies ist jedoch nicht nur wichtig für die Prävention von Arbeitsunfällen sondern auch ein wesentlicher Baustein für eine katzenfreundliche Praxis. Wenn man die Katze richtig liest und ihre momentanen Bedürfnisse versteht, kann man diese auch respektieren und somit maßgeblich den Stress bei der Behandlung senken und zum Wohlbefinden seiner Patienten beitragen, denn eine Genesung ist auch abhängig von der psychischen Verfassung.

Anwendungen im Praxisalltag

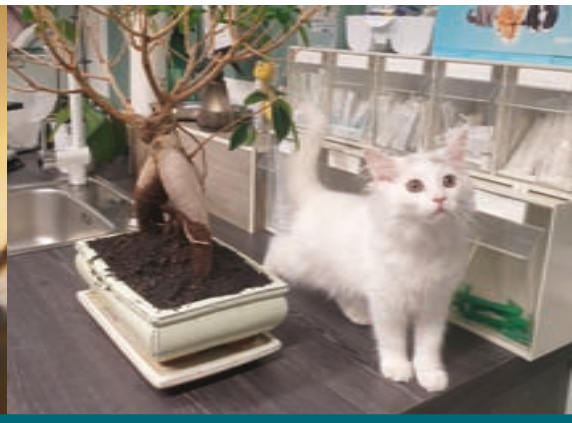
Im Praxisalltag hat es sich als vorteilhaft erwiesen, wenn man Katzen bei kleineren Anzeichen von Genervtheit und Stress ein wenig mehr Raum gibt. Zum Beispiel mit einer kurzen Behandlungspause, dem Ablegen von Instrumenten in kurzer Entfernung (so kann beispielsweise die böse Schlange namens Stethoskop schnell als langweiliger Wurm deklassiert werden) oder besser noch dem kurzen Freilauf im Behandlungszimmer.

Das Erkennen eines Schmerzgesichtes hilft bei der klinischen Untersuchung und Diagnostik.

Ängstlichen Katzen sollte man immer ein Versteck anbieten. Natürlich soll sich die Katze nicht in einer Plüschhöhle verkriechen und einigeln. Bieten Sie Ihre Armbeuge am Tischrand, einen weiten Ärmel oder eine aufgeklappte Jacke an. Oft reicht es schon, wenn das Kätzchen so mit dem Kopf einparken kann. Ein leicht zusammengerolltes und aufgetürmtes Handtuch stellt auch eine gute Alternative dar, die gern genutzt wird. So kann sich die Katze verstecken und die Tierärzt:innen dennoch arbeiten. Aber die Mimik von Katzen hat auch klinische Relevanz. So ist zum Beispiel das Erkennen eines Schmerzgesichtes bei der Katze oft der erste Schritt zur weiteren Diagnostik und beschleunigt die Diagnose von chronisch schmerzhaften Erkrankungen wie der CNI oder Arthrosen. Hierzu gibt es ein sehr schönes Paper zur Untersuchung der

7 Freundliche und sehr aufgeschlossene Annäherung einer Jungkatze bei ihrem ersten Praxisbesuch

8 Sehr entspannte Katze in unserem „Katzenparkplatz“ im Wartezimmer bei Freigang.



9 Aufmerksame und freundliche (wenngleich auch leicht aufgeregte) junge Katze

Mimik im Zusammenhand mit dem Stadium der Erkrankung (1,2,3)

In unserer Praxis haben wir jedoch festgestellt, dass zusätzlich zum Verständnis der Katzensprache und der dementsprechenden respektvollen Reaktion auch eine proaktive Mimikry von den Katzen als durchaus positiv aufgefasst wird. Auch verschiedene Studien legen nahe, dass das Imitieren von Verhaltensweisen von den Katzen verstanden und auch beantwortet wird. Nehmen wir zum Beispiel das Blinzeln. Meine erste Amtshandlung bei jeder Katzenkonsultation ist ein ausgiebiges Blinzeln in den Katzenkorb. Die meisten Katzen antworten darauf ihrerseits mit einem geblinzelten Lächeln und nähern sich mir schneller und aufgeschlossener.(4)

Respekt und Geduld im Umgang mit angespannten Katzen ermöglicht oft eine stressarme Behandlung.

Wussten Sie, dass Katzen die Lautgebung des „MIAUens“ fast ausschließlich für die Kommunikation mit dem Menschen entwickelt haben? Ich finde, man sollte diese Mühe ruhig damit belohnen, ihnen zu antworten. Mit einem „Brrrp“ oder „Miuu“ kann man eigentlich nichts falsch sagen. Viele Katzen freuen sich über dieses ulkig anmutende Verhalten ihrer Tierärzzt:innen und plappern fröhlich mit. Trauen Sie sich also ruhig, etwas unkonventionell erscheinende Techniken anzuwenden. Unsere Erfahrungen zeigen, dass die Katzen es Ihnen danken werden. Und auch die Besitzer:innen sind oft begeistert, selbst Skeptiker:innen reagieren nach ausführlicher Erklärung des "Warum" interessiert und offen.

Literatur im Onlineartikel.

Just4vets.online
Diesen Beitrag finden Sie auch online unter https://just4vets.online/katzenmedizin/jekyll-hide

JUST4VETS
SCAN MICH

Jana Wendt

hat Tiermedizin an der Freien Universität Berlin studiert. Nach ihrem Studium arbeitete sie knapp vier Jahre als Assitenztierärztin in einer Kleintierpraxis in Sachsen Anhalt, bevor Sie Ende 2017 ihre eigene Kleintierpraxis für Katzen, Hunden und Exoten in Aschersleben eröffnete. 2021 wurde ihre Praxis von der Internationalen Gesellschaft für Katzenmedizin (ISFM) als „Katzenfreundliche Praxis“ akkreditiert.

Tierarztpraxis Jana Wendt

Weinberg 11-12 – 06449 Aschersleben
03473 4434821
0152 04227308
mail@tierarztpraxis-wendt.de
www.tierarztpraxis-wendt.de
www.facebook.com/Tierarztpraxis.Jana.Wendt

Rohfleisch-basierte Ernährung von Hunden und Katzen

Worauf bei einer Rohfleisch-basierten Ernährung von Hund und Katze zu achten ist und was die Vor- und Nachteile sind, erfahren Sie im neuen Factsheet von ESCCAP.

Zum rohen Futter, auch BARF („Bone and Raw Food“ oder „Biologisch Artgerechte Rohfütterung“) genannt, gehören nicht nur rohes Fleisch, Innereien oder rohe Knochen. Auch Obst, Gemüse, Öle, Nüsse, Samen und Nahrungsergänzungsmittel stehen möglicherweise auf dem Speiseplan von Hunden und Katzen. Das Futter können Tierbesitzer:innen für ihre Haustiere entweder selbst zubereiten oder als kommerziell zubereitete Rohkost erwerben. Bei einer selbst zubereiteten Rohkost ist es wichtig, auf eine ausgewogene Zusammensetzung zu achten, sodass essentielle Nährstoffe im Futter enthalten sind.

Tierhalter:innen, die ihre Hunde und Katzen mit der BARF-Methode ernähren möchten, wird empfohlen, sich umfassend zu informieren und sich der potentiellen Gesundheitsrisiken bewusst zu sein. Insbesondere das Zubereiten von rohem Fleisch bedarf eines sachkundigen Umgangs, um Infektionskrankheiten zu vermeiden.

www.esccap.de

Gesunder Darm – Gesundes Tier: Sobamin®- das Plus für die Verdauung!

SOBAMIN® nutzt besondere diätische Eigenschaften natürlicher Huminsäuren WH67® zur Verdauungsoptimierung, Stoffwechselregulation und bei empfindlichem Verdauungssystem.

Natürliche Huminsäuren WH67® bilden auf den Schleimhäuten von Magen und Darm einen Schutzfilm und verstärken die natürliche Schutzbarriere. Unter dem mild gerbenden Einfluss der Huminsäuren ziehen sich durchlässige Schleimhäute zusammen und unterstützen den Darm in seiner natürlichen Funktion.

Bindet Schadstoffe und Toxine

Aufgenommene und im Darm befindliche Toxine und Schadstoffe können durch Huminsäuren WH67® gebunden und aus dem Körper entfernt werden. So werden Pestizide und Glyphosat, DDT und andere sicher gebunden und eine Belastung bei exponierten Tieren reduziert. Natürliche Huminsäuren WH67® bewirken, dass die aufgenommene Nahrung im Verdauungstrakt besser verdaut wird. So können hochwertige Nahrungsbestandteile besser genutzt werden. Gärungs- und Fäulnisprozesse werden vermieden und die Gasbildung vermindert.

www.pharmawerk-weinboehla.de

Veylactin – neuer Produktname, bewährte Qualität

Als neuer Zulassungsinhaber bietet Veyx-Pharma ab sofort sein bekanntes Cabergolin-Präparat unter dem Markennamen Veylactin an. Die Zusammensetzung sowie die bewährte Qualität bleiben unverändert.

Veylactin wird zur Behandlung von Scheinträchtigkeit bei Hündinnen und zur Unterdrückung der Laktation bei Hündinnen und Kätzinnen angewandt.

Besonders praktisch ist das jeder Packung beiliegende Dosiersystem. Die orale Lösung kann einfach und präzise aus der Flasche entnommen und dem Tier verabreicht werden.

Veylactin wird in den Flaschengrößen 7 ml, 15 ml und 24 ml angeboten. Das Präparat ist verschreibungspflichtig.

www.veyx.de

purapep Senior mit verbesserter Formel für die Bedürfnisse älterer Katzen

Das Altern beeinflusst viele Körperfunktionen der Katze. Besonders ältere Katzen haben einen hohen Bedarf an Nährstoffen und Vitaminen.

purapep Senior ist ein hochwertiges Ergänzungsfuttermittel für Katzen und unterstützt die gesunde Alterung, indem es den altersbedingten erhöhten Nährstoffbedarf ausgleicht.
purapep Senior bietet mit seiner verbesserten Formel eine funktionale Ergänzung in schmackhafter Pulverform. Das 4-Komponenten-System aus natürlichen, tryptophanreichen Molkenhydrolysat, lebenswichtigem Taurin, Antioxidantien und Vitaminen bietet die beste Unterstützung für Katzensenioren. Durch den Einsatz von hydrolysiertem Molkeneiweiß ist es auch für ernährungssensible Tiere geeignet.
purapep Senior ist zudem frei von Getreide, Farb- und Konservierungsstoffen und wurde in Zusammenarbeit mit Tierärzten und Tierernährungsexperten entwickelt für ein vitales und lebensfrohes Leben von Katzensenioren.

Bei Ihrer Bestellung im Onlineshop erhalten Sie mit dem Gutscheincode **„katzenmedizin“** 10 % Rabatt auf den Warenkorb.

www.purapep.de/shop/katze

Sommer, Sonne, Juckreiz: Hot-Spots mit Surolan® behandeln

Warmes, feuchtes Wetter wie im Spätsommer begünstigt die Entstehung von sogenannten „Hot Spots“. Vor allem langhaarige oder dicht behaarte Hunde sind häufig von diesen oberflächlichen Pyodermien betroffen. Das bewährte Surolan® von Elanco bietet durch sein breites Wirkspektrum eine effektive Hilfe.
Die Ursachen von Hot Spots sind sehr unterschiedlich und reichen von einem Ektoparasitenbefall über allergische Hauterkrankungen und mangelnde Pflege bis hin zu Otitiden. Durch das intensive Belecken, Nagen und Kratzen der juckenden Körperstellen kann sich eine daraus resultierende bakterielle Infektion schnell ausweiten.
Mit dem bewährten Wirkstoffsynergismus zwischen Polymyxin B und Miconazol ist Surolan® sowohl für die Behandlung einer Otitis externa als auch von Primär- und Sekundärinfektionen der Haut (z.B. Ekzeme, Dermatitiden, Pyodermien) bei Hunden und Katzen zugelassen. Das Wirkspektrum umfasst dabei nicht nur grampositive (Staphylococcus spp.) und gramnegative Bakterien (Pseudomonas spp, Escherichia coli), sondern auch bakterielle Mischinfektionen sowie Pilze und Hefen (inklusive Malassezia pachydermatis). Surolan® sollte zweimal täglich auf die zu behandelnde Haut aufgetragen und gut eingerieben werden. In den meisten Fällen empfiehlt sich zu Behandlungsbeginn die Rasur der entzündeten Hautpartien. Bei Ohrenentzündungen werden zweimal am Tag 3 - 5 Tropfen Surolan® in den äußeren Gehörgang eingeträufelt.

www.elanco.de

NEU von PlantaVet: ArthroRegén® Novo

Laut Schätzungen aus der Wissenschaft leiden 20 % erwachsener Hunde unter primärer oder sekundärer Osteoarthritis. Bei Hunden über 8 Jahren sind schon 80 % von Gelenkschmerzen und Osteoarthrose betroffen (Banfield State of Pet Health Report 2012). Erste Symptome treten schleichend auf und zeigen sich vor allem in einer reduzierten Bewegungsfreude oder auch in Steifheit nach Ruhepausen sowie Schwellungen der Gelenke.

Das neue Ergänzungsfuttermittel ArthroRegén® Novo von PlantaVet für Hunde und kleine Heimtiere unterstützt die Aufrechterhaltung einer gesunden Knorpel- und Gelenkfunktion. Die enthaltene Eierschalenmembran sorgt neben der Grünlippmuschel für eine optimale Nährstoffversorgung der Gelenke.

Die sorgfältig ausgewählte Kombination aus Eierschalenmembran in hoher Konzentration (abgeleitet von den Studienergebnissen von Ruff et a. 2016) und bewährten Heilpflanzen, wie beispielsweise Teufelskralle und Weidenrinde, zeigte ihre synergetische Wirkung in einer SAW-zertifizierten Anwendungsbeobachtung: Die Springfähigkeit der teilnehmenden Hunde verbesserte sich signifikant. 85 % der Studienteilnehmer:innen würden ihren Hunden ArthroRegén® Novo kurweise oder regelmäßig weitergeben.

www.plantavet.de

Neu: FortiFlora als leckerer Kausnack

Das erfolgreiche PURINA PRO PLAN FortiFlora gibt es ab August auch als leckeren Kausnack! PURINA PRO PLAN Fortiflora mit Probiotika fördert das Gleichgewicht des Darms und unterstützt die natürlichen Abwehrkräfte von Hunden und Katzen. Es enthält das Milchsäurebakterium SF68TM in einer Menge, die nachweislich die Darmgesundheit unterstützt und kann unter anderem bei weichem Kot aufgrund eines mikrobiellen Ungleichgewichts oder aufgrund von Stress, Antibiotikabehandlung sowie einer Futterumstellung helfen.

SF68TM ist die Nr. 1 in wissenschaftlichen Studien zu aktiven Bakterienstämmen, die in der EU zugelassen sind! Eine einzigartige, von PURINA entwickelte Mikroverkapselungstechnik stellt sicher, dass eine garantierte Keimzahl (5x108 KBE*/g) in den Magen-Darm-Trakt gelangt. Wissenschaftlich bewiesen ist, dass so die Konzentration nützlicher Bifidobakterien1 erhöht und die Konzentration von Clostridium perfringens2 verringert werden kann. Die Kausnacks haben aufgrund des leckeren Geschmacks eine hohe Akzeptanz und sind für ausgewachsende Hunde und Welpen sowie für ausgewachsene Katzen und Kitten geeignet.

www.vet.purina.de/willkommen

Auftakt für neues Tierarzt24 Diät-Sortiment: Vet Diet Intensive Care

Für stationär aufgenommene Hunde und Katzen kann eine gezielte Ernährung die Prognose entscheidend verbessern: Werden sie gut mit Energie und Nährstoffen versorgt, kann die Aufenthaltsdauer auf der Station verkürzt und die Überlebenschance von kritisch kranken Tieren verbessert werden.

Mit Tierarzt24 Vet Diet steht jetzt ein ausgewogenes und hochschmackhaftes Diät-Alleinfutter für die Rekonvaleszenz zur Verfügung. Die Spezialnahrung kann sowohl Hunde als auch Katzen in intensiver medizinischer Betreuung bei der Genesung effektiv unterstützen.
Neben einem hohen Energiegehalt und besonders leicht verdaulichen Zutaten zeichnet eine hohe Konzentration wichtiger Nährstoffe (z.B. Omega-3-Fettsäuren, Vitamin E und Taurin) diese Diätnahrung aus.
Die hervorragende Akzeptanz erleichtert eine assistierte Fütterung und hilft auch Tieren mit wenig Appetit, schnell wieder zu einer spontanen Futteraufnahme zurückzukehren.

Weiterführende Informationen zu Intensive Care erhalten Sie auf Ihrem marktplatz.wdt.de, von Ihrem/er Außendienstmitarbeiter/in, den Mitarbeiter/innen des WDT-Bestellannahme und unserem Tierärzteteam. Profitieren Sie gleichzeitig von Ihrem Einkaufsvorteil als Tierarzt24-Partner.

marktplatz.wdt.de

Veterinärdiagnostische Schnelltestsysteme

In Göttingen, der „Stadt, die Wissen schafft“, entwickelt und produziert das junge Team der Fassisi GmbH nach den Bedürfnissen der Kund:innen maßgeschneiderte, veterinärdiagnostische Schnelltestsysteme in Göttingen, der Mitte Deutschlands. Mit einer mehr als 15-jährigen Erfahrung im Schnelltestbereich speziell für Tiere ist man bei Fassisi offen für neue Projekte und unterschiedlichste Kooperationen.

Erst testen, dann impfen!
Mit dem neuen Fassisi CantiCheck Plus wird es möglich, den Impfstatus des Hundes (Parvovirus, Staupevirus und Adenovirus) in 10 Minuten mit nur einem Arbeitsschritt festzustellen. Ganz im Sinne der Leitlinie der StIKo Vet „Mehr Tiere impfen, das einzelne Tier so häufig wie nötig“, kann der Fassisi CantiCheck Plus eingesetzt werden, um zu frühes Impfen zu vermeiden.

Mögliche Einsatzbereiche:
- bei Welpen als Erfolgskontrolle nach einer Grundimmunisierung
- bei bereits geimpften Hunden für die Entscheidung einer Wiederholungsimpfung
- bei Fundhunden, deren Immunstatus unklar ist

Vorteile des Fassisi CantiCheck Plus
- Hohe Spezifität
- Testergebnis nach 10 Minuten
- Lagerung bei Raumtemperatur
- Einfache und unkomplizierte Vor-Ort Bestimmung

www.fassisi.de

Neu bei EICKEMEYER®: PhacoVet Phakogerät

Mit dem PhacoVet Phakogerät, welches speziell für die Anforderungen in der Veterinärmedizin konzipiert und entwickelt wurde, runden wir unser breit aufgestelltes Ophthalmologiesortiment nach oben ab. Das Gerät kann für die Phakoemulsifikation und Vitrektomie bei Kleintieren und Pferden eingesetzt werden. In Zusammenarbeit mit namhaften Spezialisten wurden das System und die dazugehörigen Instrumente ausgiebig getestet und optimiert.

Die Einfachheit und Robustheit sowie die Reduktion auf wesentliche Komponenten macht das PhacoVet einzigartig. Das kompakte Gerät kann stationär in der Praxis betrieben werden oder mobil zum Patienten gebracht werden. Aufgrund der schnellen und einfachen Inbetriebnahme ist man überall sofort startklar. Eine weitere Besonderheit ist die Tatsache, dass alle Komponenten wiederverwertbar sind. Dies schont nicht nur das Budget, sondern auch die Umwelt. Mit Servicestellen in Deutschland und der Schweiz steht zudem ein professioneller und schneller Service zur Verfügung.

www.eickemeyer.de

ProZinc® – Insulingabe 1 x täglich vereinfacht die Therapie

Laut internationaler Leitlinien ist ProZinc® das einzige für die Tiermedizin zugelassene längerwirksame Insulin und die Nr.1-Empfehlung der Insulinpräparate für Katzen. Seit 2019 hat ProZinc® die Zulassung für den Hund. Mit nur 1 x täglicher Gabe erweist es sich bei der Behandlung neu diagnostizierter sowie vorbehandelter diabetischer Hunde als erfolgversprechende Therapieoption. In einer großen Studie wurde eine klinische Besserung bei vielen Hunden bereits nach 1–2 Wochen festgestellt. Nur wenige Hunde benötigten nach 4-6 Wochen eine Umstellung auf 2 x tägliche Gabe.

ProZinc® ermöglicht ein Monitoring anhand klinischer Symptome. Dies vereinfacht die Einstellungsphase erheblich und entspricht den Empfehlungen der American Animal Hospital Association1. Das einfache Patientenmanagement kann die Besitzerentscheidung zugunsten Therapie statt Euthanasie wenden.

Bewährt bei Katzen, ermöglicht ProZinc® darüber hinaus eine praxisnahe Diabetestherapie beim Hund. ProZinc® - der moderne therapeutische Ansatz bei Hund und Katze.

www.vetmedica.de

Antiparasitikum Caniquantel® Plus

Neu bei Veyx-Pharma ist das Antiparasitikum Caniquantel® Plus mit den Wirkstoffen 50 mg Praziquantel und 500 mg Fenbendazol. Die Tabletten sind für Hunde und Katzen zugelassen. Caniquantel® Plus dient zur Behandlung von Mischinfektionen mit Rund- und Bandwürmern bei Hunden und Katzen, hervorgerufen durch:

- Spulwürmer: Toxocara canis, Toxascaris leonina
- Hakenwürmer: Uncinaria stenocephala, Ancylostoma caninum
- Peitschenwürmer: Trichuris vulpis
- Bandwürmer: Echinococcus granulosus, Echinococcus multilocularis, Dipylidium caninum, Taenia spp., Multiceps multiceps, Mesocestoides spp.

Die bewährte Wirkstoffkombination ist sehr gut verträglich und wird aufgrund ihres Fleischaromas gut aufgenommen. Die Verabreichung kann direkt oder mit dem Futter erfolgen. Die Tabletten sind praktisch verpackt: Ein Blister enthält 3 Tabletten für 10 kg KGW. Zur genauen Dosierung sind zudem die Tabletten einfach teilbar; das ist ideal für Katzen und kleine Hunde.
Caniquantel® Plus wird in einer Metalldose mit 40 Blisterpackungen à 3 Tabletten angeboten. Die Dose enthält Abgabetüten, auf deren Innenseite der Beipackzettel gedruckt ist, sowie praktische Aufkleber für den Heimtierausweis oder Kalender. Die wiederverwendbare Metalldose bietet sich für die Aufbewahrung „kleiner Schätze“ an. Die Laufzeit von Caniquantel® Plus beträgt 4 Jahre. Das Arzneimittel ist verschreibungspflichtig.

www.veyx.de

MOLLY (4), HEPATISCHE LIPIDOSE

nimmt wieder selbstständig Nahrung auf
dank **CAT REVITAL**

Auch als **DOG REVITAL** für Hunde

Diät-Alleinfuttermittel für Katzen zur ernährungsphysiologischen Wiederherstellung in der Rekonvaleszenz und bei Feliner Hepatischer Lipidose – exklusiv beim Tierarzt.

08 00 / 66 55 320 (Kostenfreie Service-Nummer)
www.vet-concept.com

VET-CONCEPT
Gute Nahrung für Vierbeiner